answers 2

EasyGuide

LIFEBOOK S Series

Deutsch

FUJITSU COMPUTERS SIEMENS

Sie haben ...

... technische Fragen oder Probleme?

Wenden Sie sich bitte an:

- unsere Hotline:
  Mo-Fr: 8 - 18 Uhr
  Sa: 9 - 14 Uhr
  Tel.: +49 (0) 180 3777 001
- Ihren zuständigen Vertriebspartner
- Ihre Verkaufsstelle

Weitere Informationen finden Sie auf der Help Desk-Liste und im Handbuch "Garantie" (das Handbuch "Garantie" finden Sie auf der mitgelieferten CD "Drivers & Utilities").

Aktuelle Informationen zu unseren Produkten, Tipps, Updates usw. finden Sie im Internet:
http://www.fujitsu-siemens.com

Herausgegeben von
Fujitsu Siemens Computers GmbH

Bestell-Nr.: **A26391-K144-Z120-1-19**
Ausgabe **2**

AG 0804 08/04

LIFEBOOK S Series

Betriebsanleitung

Einleitung

Problemlösungen und Tipps

Wichtige Hinweise

Technische Daten

Hinweise des Herstellers

Stichwörter

Inbetriebnahme des Notebook

Arbeiten mit dem Notebook

Sicherheitsfunktionen

Anschließen externer Geräte

Speichererweiterung

Energiesparfunktionen

Einstellungen im BIOS-Setup

Ausgabe August 2004

DPMS und VESA sind eingetragene Warenzeichen der Video Electronics Association.

Intel ist ein eingetragenes Warenzeichen, Pentium und Celeron sind Warenzeichen der Intel Corporation, USA.

Microsoft, MS, MS-DOS, Windows und Windows NT sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.

PS/2 ist ein eingetragenes Warenzeichen der International Business Machines, Inc.

Adobe und Acrobat sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated, die in bestimmten Ländern geschützt sein können.

Die Bluetooth Warenzeichen sind Eigentum von Bluetooth SIG, Inc., U.S.A. lizensiert für Fujitsu Siemens Computers GmbH.

Alle weiteren genannten Warenzeichen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Inhaber und werden als geschützt anerkannt.

Copyright © Fujitsu Siemens Computers GmbH 2004

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere (auch auszugsweise) die der Übersetzung, des Nachdrucks, der Wiedergabe durch Kopieren oder ähnliche Verfahren.

Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung.

Liefermöglichkeiten und technische Änderungen vorbehalten.

Dieses Handbuch wurde erstellt von
cognitas. Gesellschaft für Technik-Dokumentation mbH
www.cognitas.de

Inhalt

Ihr LIFEBOOK S Series ... 1
Darstellungsmittel ... 2

Wichtige Hinweise ... 3
Sicherheitshinweise ... 3
Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN/ Bluetooth ... 4
Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen ... 5
Energie sparen ... 6
Akku lagern ... 6
Unterwegs mit dem Notebook ... 7
Vor dem Reiseantritt ... 7
Notebook transportieren ... 7
Notebook reinigen ... 8

Inbetriebnahme des Notebook ... 9
Lieferinhalt auspacken und überprüfen ... 9
Stellplatz auswählen ... 9
Netzadapter anschließen ... 10
Notebook zum ersten Mal einschalten ... 12

Arbeiten mit dem Notebook ... 13
Notebook einschalten ... 13
Notebook ausschalten ... 15
Anzeigen ... 16
Tastatur ... 19
Virtueller Ziffernblock ... 21
Tastenkombinationen ... 22
Easy Launch-Tasten ... 23
Touchpad / TouchStick und Touchpad-Tasten ... 24
LCD-Bildschirm ... 26
Hinweise zum LCD-Bildschirm ... 26
Bildschirmeinstellungen ... 26
Akku ... 27
Akku aufladen, pflegen und warten ... 27
Ladezustand überwachen ... 28
Akku aus- und einbauen ... 28
Festplatte ... 29
Module ... 30
Modul ausbauen ... 31
Modul einbauen ... 32
Optisches Laufwerk ... 33
CD/DVD-Anzeige ... 33
CD/DVD einlegen oder entnehmen ... 34
Manuelle Entnahme (Notentnahme) ... 36
PC-Cards ... 37
PC-Card einbauen ... 37
PC-Card ausbauen ... 38
Lautsprecher ... 39
Integriertes 56k-Modem ... 39
Notebook-Modem an Telefonanschluss anschließen ... 40
Wireless LAN/ Bluetooth ... 41

Port-Replikator ... 43
Notebook an den Port-Replikator anschließen ... 43
Notebook über den Port-Replikator einschalten ... 45
Notebook über den Port-Replikator ausschalten ... 45
Notebook vom Port-Replikator trennen ... 46

Sicherheitsfunktionen ... 47
Überblick über alle Sicherheitsfunktionen ... 47
Kensington Lock ... 47
Security Panel ... 47
BIOS-Passwortschutz ... 48
SmartCard-Leser ... 48
Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen ... 49
Kensington Lock am Notebook anwenden ... 50
Kensington Lock am Port-Replikator anwenden ... 51
Security Panel einrichten und anwenden ... 51
Security Panel einrichten ... 52
Security Panel anwenden ... 53
Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten ... 54
Passwortschutz für das BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort) ... 54
Passwortschutz für das Starten des Betriebssystems ... 56
Passwortschutz für die Festplatte ... 57
SmartCard-Leser einrichten und anwenden ... 58
SmartCard-Leser einrichten ... 59
SmartCards ... 60
Anwendungsbeispiele ... 62
Problembehandlung ... 66
Security Panel ... 66
BIOS-Passwörter ... 66
SmartCard-Leser ... 66

Anschließen externer Geräte ... 67
Anschlüsse am Notebook ... 68
Anschlüsse am Port-Replikator ... 70
Externen Bildschirm an das Notebook anschließen ... 71
Externen Bildschirm über den Port-Replikator anschließen ... 71
Externe Tastatur anschließen ... 72
Externe PS/2-Maus anschließen ... 72
Drucker über parallele Schnittstelle anschließen ... 72
USB-Geräte anschließen ... 73
Externe Audiogeräte anschließen ... 73
FireWire-Geräte anschließen ... 73

Speichererweiterung ... 75
Speichererweiterung aus- und einbauen ... 75

Energiesparfunktionen ... 79
Standby-Modus ... 79

Einstellungen im BIOS-Setup ... 81
BIOS-Setup starten ... 81
BIOS-Setup bedienen ... 82
BIOS-Setup beenden ... 82

Problemlösungen und Tipps 83
Festplatteninhalt unter Windows wiederherstellen 83
Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht 84
Die Akkuanzeige erscheint nicht im Anzeigenfeld 84
Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel 84
Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar 84
Der externe Bildschirm bleibt dunkel 85
Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert 85
Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht 86
Das Notebook arbeitet nicht weiter 86
Die Maus funktioniert nicht 87
Der Drucker druckt nicht 87
Akustische Fehlermeldungen 87
Fehlermeldungen am Bildschirm 88

Technische Daten 91
Notebook 91
Akku 92
Netzadapter 60 W 93
Netzadapter 80 W 93

Hinweise des Herstellers 95
Recycling und Entsorgung 95
Energy Star 95
CE-Kennzeichnung 96
Regulatory notices 96
Regulatory information for notebooks without radio device 96
FCC Regulatory information for notebooks with radio device 100
Funkfrequenzen für Geräte mit Wireless LAN/ Bluetooth 102

Stichwörter 103

Ihr LIFEBOOK S Series ...

... ist ein vielseitiges und ergonomisches Notebook. Innovative Technologie und ergonomisches Design machen Ihr Notebook zu einem zuverlässigen und komfortablen Reisebegleiter.

Um Ihnen die Erstinbetriebnahme Ihres Notebook zu erleichtern, ist das Betriebssystem auf der Festplatte vorinstalliert.

Ihr Notebook ist je nach Ausbaustufe mit einem 256 Mbyte - 2 Gbyte großen Arbeitsspeicher ausgestattet. Ein Festplattenlaufwerk sorgt dafür, dass die Daten gespeichert werden. Zwei PC-Card-Steckplätze (CardBus bzw. PCMCIA) erlauben den Betrieb von zwei PC-Cards vom Typ I oder Typ II oder einer PC-Card vom Typ III.

Ihr Notebook ist außerdem mit einem Modulschacht ausgestattet. Im Modulschacht Ihres Notebook können folgende Module betrieben werden:

- Festplattenlaufwerk
- DVD-ROM-Laufwerk
- Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD)
- DVD+RW-Laufwerk
- zweiter Akku
- Blindeinsatz (Weight Saver)

Zur Maussteuerung bietet Ihr Notebook ein Touchpad (und optional auch einen zusätzlichen TouchStick). Eine Doppelberührung direkt auf dem Touchpad genügt, um z. B. eine Anwendung zu öffnen.

An Ihr Notebook kann ein Port-Replikator angeschlossen werden. An diesem Port-Replikator befinden sich Anschlüsse für externe Geräte wie z. B. externer Bildschirm, Drucker und Maus. Die parallele Schnittstelle ist für den schnellen bidirektionalen Datentransfer ausgelegt. Über die vier USB-Anschlüsse können Sie externe Geräte wie z. B. Scanner, Lautsprecher, Game-Pads, Tastatur oder Maus anschließen.

Für Audiofunktionalität sorgen in Ihrem Notebook ein Audio-Controller und zwei interne Lautsprecher. Natürlich können Sie auch ein externes Mikrofon und externe Lautsprecher anschließen.

Die Systemkonfiguration Ihres Notebook können Sie im einfach zu bedienenden *BIOS-Setup* durchführen. Während Sie mit Ihrem Notebook arbeiten, können Sie einige Systemeinstellungen (z. B. Bildschirmdarstellung, Lautstärke) über Tastenkombinationen ändern.

Damit kein Unbefugter auf Ihre Daten zugreifen kann, bietet Ihr Notebook eine Reihe von Sicherheitsfunktionen an. So können Sie z. B. mit den Sicherheitsfunktionen im *BIOS-Setup* oder mit dem Security Panel den Zugriff auf Ihre Daten schützen.

Diese Betriebsanleitung zeigt Ihnen unter anderem, wie Sie Ihr Notebook in Betrieb nehmen und bedienen.

Weitere Informationen zu diesem Notebook finden Sie auch:

- im Handbuch "Erste Schritte"
- im Handbuch "Sicherheit"
- im Handbuch "Wireless LAN"
- in der Dokumentation zum Betriebssystem
- in den Informationsdateien (z. B. **.TXT*, **.DOC*, **.WRI*, **.HLP*, **.PDF*)

Darstellungsmittel

In diesem Handbuch finden Sie folgende Darstellungsmittel:

kennzeichnet Hinweise, bei deren Nichtbeachtung Ihre Gesundheit, die Funktionsfähigkeit Ihres Notebook oder die Sicherheit Ihrer Daten gefährdet ist. Die Gewährleistung erlischt, wenn Sie durch Nichtbeachtung dieser Hinweise Defekte am Notebook verursachen.

kennzeichnet wichtige Informationen für den sachgerechten Umgang mit dem System.

► kennzeichnet einen Arbeitsschritt, den Sie ausführen müssen.

`Diese Schrift` stellt Bildschirmausgaben dar.

Diese Schrift kennzeichnet Programm-Namen, Befehle oder Menüpunkte.

"Anführungszeichen" kennzeichnen Kapitelnamen, Namen von Datenträgern und Begriffe, die hervorgehoben werden sollen.

Wichtige Hinweise

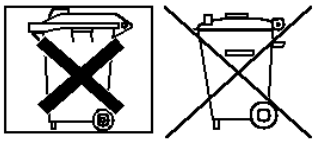
In diesem Kapitel finden Sie Sicherheitshinweise, die Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook unbedingt beachten müssen. Die anderen Hinweise liefern Ihnen nützliche Informationen zu Ihrem Notebook.

Sicherheitshinweise

Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Handbuch "Sicherheit" und die nachfolgenden Sicherheitshinweise.

Beachten Sie die mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichneten Abschnitte im Handbuch.

- Beachten Sie beim Anschließen und Lösen der Leitungen die Hinweise in dieser Betriebsanleitung.
- Beachten Sie bei der Reinigung die Hinweise im Abschnitt "Notebook reinigen".
- Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook konzipiert wurden.
  Lagern Sie Akkus nicht längere Zeit im Notebook.
  Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).
  Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.
  Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.
  Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.
  Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.
- Wenn sich im Notebook zur Echtzeitpufferung eine Lithium-Batterie (Knopfzelle) befindet, beachten Sie:
  Die Lithium-Batterie darf nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgetauscht werden. Bei unsachgemäßem Austausch besteht Explosionsgefahr.
  Die Lithium-Batterie darf nur durch identische oder vom Hersteller empfohlene Typen ersetzt werden.
  Die Lithium-Batterie muss nach den örtlichen Vorschriften über Beseitigung von Sondermüll entsorgt werden.
- Sämtliche schadstoffhaltigen Batterien sind mit einem der beiden Symbole (durchgestrichene Mülltonne) gekennzeichnet.



Zusätzlich ist die Kennzeichnung mit dem chemischen Symbol des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen.

Cd	Cadmium
Hg	Quecksilber
Pb	Blei

- Ihr Notebook verfügt über zahlreiche Sicherheitsfunktionen, die Ihnen nach einem mehrstufigen Konzept ein hohes Maß an Sicherheit bieten. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".
- Wenn Sie ein Gerät mit Wireless LAN/ Bluetooth besitzen, beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt "Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN/ Bluetooth".

Dieses Notebook entspricht den einschlägigen Sicherheitsbestimmungen für Einrichtungen der Informationstechnik. Falls Sie Fragen haben, ob Sie das Notebook in der vorgesehenen Umgebung aufstellen können, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder an unsere Hotline/Help Desk.

Zusätzliche Sicherheitshinweise für Geräte mit Wireless LAN/ Bluetooth

Wenn in Ihrem Notebook eine Funkkomponente (Wireless LAN oder Bluetooth) integriert ist, müssen Sie beim Umgang mit Ihrem Notebook folgende Sicherheitshinweise unbedingt beachten:

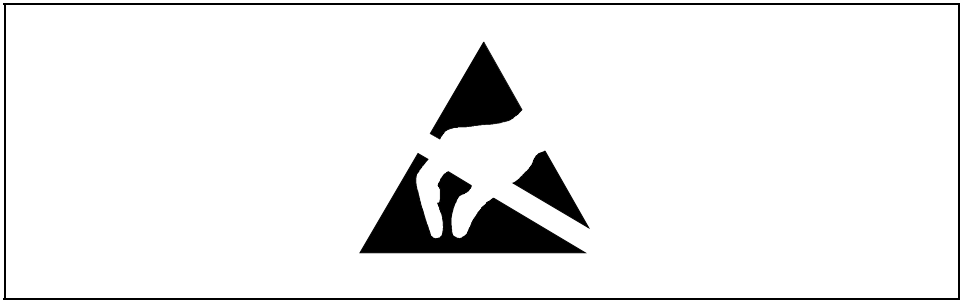
- Die übertragenen Funkwellen können ein unangenehmes Summen in Hörgeräten verursachen.
- Schalten Sie das Notebook aus, wenn Sie sich in einem Flugzeug befinden oder mit dem Auto fahren.
- Schalten Sie die Funkkomponente am Notebook aus (der Ein-/Ausschalter muss sich in der Position "OFF" befinden), wenn Sie sich in einem Krankenhaus, einem Operationssaal oder in der Nähe eines medizinischen Elektroniksystems befinden. Die übertragenen Funkwellen können die medizinischen Geräte in ihrer Funktion beeinträchtigen.
- Halten Sie das Notebook mindestens 20 cm von einem Herzschrittmacher fern, da sonst die ordnungsgemäßen Funktionen des Herzschrittmachers durch Funkwellen beeinträchtigt werden können.
- Bringen Sie das Notebook nicht mit eingeschalteter Funkkomponente in die Nähe entflammbarer Gase oder in eine explosionsgefährdete Umgebung (z. B. Lackiererei), da die übertragenen Funkwellen eine Explosion oder ein Feuer auslösen können (der Ein-/Ausschalter muss sich in der Position "OFF" befinden).
- Die Reichweite der Funkverbindung ist abhängig von Umwelt- und Umgebungsbedingungen.
- Bei Datenverkehr über eine drahtlose Verbindung ist es auch unberechtigten Dritten möglich, Daten zu empfangen.

Das Unternehmen Fujitsu Siemens Computers GmbH ist nicht für Funk- oder Fernsehstörungen verantwortlich, die durch unerlaubte Änderungen an diesem Gerät verursacht wurden. Die Fujitsu Siemens Computers GmbH übernimmt ferner keine Verantwortung für den Ersatz bzw. den Austausch von Anschlussleitungen und Geräten, die nicht von der Fujitsu Siemens Computers GmbH angegeben wurden. Für die Behebung von Störungen, die durch eine derartige unerlaubte Änderung hervorgerufen wurden, und für den Ersatz bzw. den Austausch der Geräte ist allein der Benutzer verantwortlich.

Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen

Reparaturen am Gerät dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden. Durch unbefugtes Öffnen oder unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen (elektrischer Schlag, Brandgefahr).

Baugruppen mit elektrostatisch gefährdeten Bauelementen (EGB) können durch den abgebildeten Aufkleber gekennzeichnet sein.



Wenn Sie Baugruppen mit EGB handhaben, müssen Sie folgende Hinweise unbedingt beachten:

- Sie müssen sich statisch entladen, bevor Sie mit Baugruppen arbeiten (z. B. durch Berühren eines geerdeten Gegenstandes).
- Verwendete Geräte und Werkzeuge müssen frei von statischer Aufladung sein.
- Ziehen Sie den Netzstecker und bauen Sie den Akku aus, bevor Sie Baugruppen stecken oder ziehen.
- Fassen Sie die Baugruppen nur am Rand an.
- Berühren Sie keine Anschluss-Stifte oder Leiterbahnen auf der Baugruppe.

Energie sparen

Schalten Sie das Notebook aus, wenn Sie es nicht benötigen.

Nutzen Sie die möglichen Energiesparfunktionen (siehe Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook"). Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

Wenn Sie einen Bildschirm an Ihr Notebook angeschlossen haben, der über Energiesparfunktionen verfügt, können Sie über die Registerkarte *Bildschirmschoner* Energiesparfunktionen für Ihren Bildschirm einstellen. Wählen Sie dazu im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Eigenschaften von Anzeige - Bildschirmschoner - Energiesparfunktionen des Bildschirms*. Weitere Energiesparfunktionen können Sie im Startmenü *Einstellungen - Systemsteuerung - Energie - Erweitert* einstellen.

Akku lagern

Lagern Sie den Akku bei voller Ladekapazität. Der Akku sollte bei einer Temperatur zwischen 0°C und +30°C in trockener Umgebung gelagert werden. Je geringer die Lagertemperatur ist, desto geringer ist die Selbstentladung.

Akkus sollten über einen längeren Zeitraum (länger als zwei Monate) in einem Ladezustand von ca. 100% gelagert werden.

Um die optimale Ladekapazität des Akkus nutzen zu können, sollten Sie den Akku vollständig entladen und anschließend wieder aufladen.

Wenn Sie Akkus längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Akkus aus dem Notebook. Lagern Sie die Akkus nicht im Gerät!

Unterwegs mit dem Notebook

Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie mit Ihrem Notebook reisen.

Vor dem Reiseantritt

- Sichern Sie wichtige Daten von der Festplatte.
- Schalten Sie die Funkkomponente (Wireless LAN/ Bluetooth) aus Sicherheitsgründen aus, wenn Sie nicht ausschließen können, dass die übertragenen Funkwellen elektrische und elektronische Einrichtungen in Ihrer Umgebung beeinträchtigen.
- Trennen Sie das Notebook vom Port-Replikator.
- Wenn Sie Ihr Notebook während eines Fluges verwenden wollen, fragen Sie die Fluggesellschaft, ob dies erlaubt ist.
- Versichern Sie sich bei Reisen ins Ausland, dass der Netzadapter an der örtlichen Netzspannung betrieben werden kann. Wenn dies nicht der Fall ist, besorgen Sie sich den entsprechenden Netzadapter für Ihr Notebook.
  Verwenden Sie keine anderen Spannungswandler!

Wenn Sie in ein anderes Land reisen, überprüfen Sie, ob die lokale Stromspannung und die Spezifikation der Netzleitung kompatibel sind. Wenn dies nicht der Fall sein sollte, kaufen Sie eine Netzleitung, die den örtlichen Verhältnissen entspricht. Benutzen Sie keine Anschluss-Adapter für Elektrogeräte, um das Notebook daran anzuschließen.

Wenn Sie ein Modem benutzen, kann es zu Inkompatibilitäten mit dem lokalen Telekommunikationssystem kommen.

Notebook transportieren

- Nehmen Sie alle Datenträger (z. B. CD) aus den Laufwerken.
- Schalten Sie das Notebook mit der Suspend/Resume-Taste aus (siehe Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook", Abschnitt "Notebook ausschalten").
- Ziehen Sie die Netzstecker des Netzadapters und aller externen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen.
- Ziehen Sie die Netzadapterleitung und die Datenleitungen aller externen Geräte ab.
- Schließen Sie die Abdeckungen für Schnittstellen.
- Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- Verwenden Sie für den Wiederversand die Originalverpackung oder eine andere geeignete Verpackung, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
- Verwenden Sie für den Transport eine geeignete Notebook-Tasche, die Schutz gegen Stoß und Schlag gewährt.
  Fujitsu Siemens Computers bietet für den Transport Ihres Notebook eine Reihe von Lösungen an. Das aktuelle Angebot finden Sie im Internet *http://www.e-shop2.de*.
- Schützen Sie das Notebook vor starken Erschütterungen und vor extremen Temperaturen (z. B. durch Sonneneinstrahlung im Auto).

Notebook reinigen

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Schutzkontakt-Steckdose.
- ► Bauen Sie den Akku aus.

Der Gehäuseinnenraum darf nur von autorisiertem Fachpersonal gereinigt werden.

Verwenden Sie für die Reinigung kein Scheuerpulver und keine Kunststoff lösenden Reinigungsmittel. Durch die Verwendung unsachgemäßer Reinigungsmittel können die Beschriftung der Tastatur und des Notebook, die Lackierung des Gerätes oder das Gerät selbst beschädigt werden.

Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Innere des Notebook gelangt.

Die Gehäuseoberfläche können Sie mit einem trockenen Tuch reinigen.
Bei starker Verschmutzung können Sie ein feuchtes Tuch benutzen, das Sie in Wasser mit mildem Spülmittel getaucht und gut ausgewrungen haben.

Das Touchpad können Sie mit Desinfektionstüchern reinigen.

Den LCD-Bildschirm können Sie mit einem weichen, angefeuchteten Tuch reinigen.

Inbetriebnahme des Notebook

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise" und im Handbuch zu Ihrer Funkkomponente.

Bevor Sie mit dem Notebook arbeiten können, müssen Sie den Akku aufladen und Ihre Anwendungsprogramme installieren. Das Betriebssystem und die notwendigen Treiber sind bereits vorinstalliert.

Im mobilen Einsatz versorgt der eingebaute Akku das Notebook mit der erforderlichen Energie. Die Betriebszeit können Sie erhöhen, wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen.

Wenn Sie das Notebook stationär benutzen, sollten Sie es über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte" beschrieben.

Lieferinhalt auspacken und überprüfen

- ► Packen Sie alle Teile aus.
- ► Prüfen Sie den Verpackungsinhalt auf sichtbare Transportschäden.
- ► Prüfen Sie, ob die Lieferung mit den Angaben auf der Stückliste übereinstimmt.

Wenn Sie Transportschäden oder Unstimmigkeiten zwischen Verpackungsinhalt und Stückliste feststellen, informieren Sie unverzüglich Ihre Verkaufsstelle!

Wir empfehlen Ihnen, die Originalverpackung der Geräte nicht wegzuwerfen. Bewahren Sie die Originalverpackung für einen eventuellen Wiederversand auf.

Stellplatz auswählen

Sie sollten einen geeigneten Platz für Ihr Notebook auswählen, bevor Sie Ihr Notebook aufstellen. Befolgen Sie dabei die folgenden Hinweise:

- Stellen Sie das Notebook niemals auf eine weiche Unterlage (z. B. Teppich oder Polstermöbel). Der Luftraum zwischen den Standfüßen des Notebook muss frei sein.

  Stellen Sie das Notebook auf eine stabile, ebene und rutschfeste Unterlage. Bei der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Beschichtungen ist es nicht auszuschließen, dass die Kunststoff-Füße des Notebook Schäden auf der Stellfläche verursachen.
- Stellen Sie das Notebook und den Netzadapter niemals auf eine hitzeempfindliche Unterlage.
- Der Abstand zwischen dem Notebook und dem Netzadapter muss mindestens 200 mm betragen.
- Der Freiraum um das Notebook und den Netzadapter muss mindestens 100 mm betragen, damit eine ausreichende Belüftung gegeben ist.
- Verdecken Sie niemals die Lüftungsschlitze des Notebook und des Netzadapters.
- Das Notebook sollte keinen extremen Umgebungsbedingungen ausgesetzt werden. Schützen Sie das Notebook vor Staub, Feuchtigkeit und Hitze.

Netzadapter anschließen

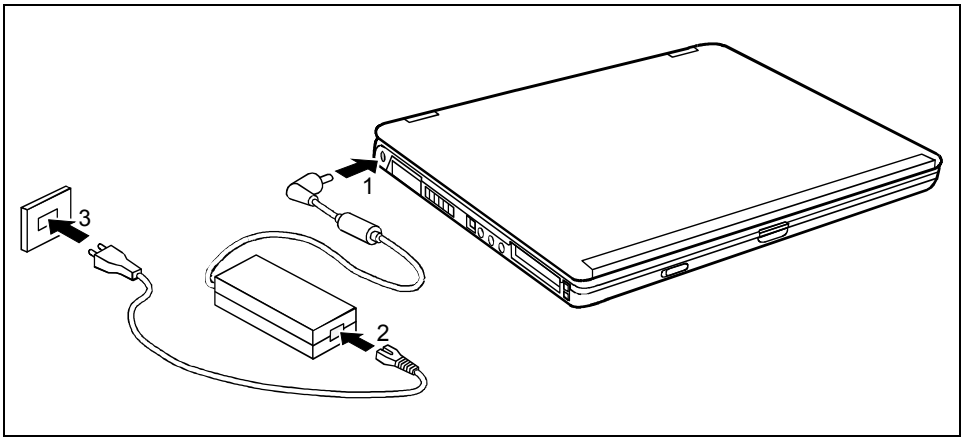
Beachten Sie die Hinweise im Abschnitt "Stellplatz auswählen".

Die mitgelieferte Netzleitung entspricht den Anforderungen des Landes, in dem Sie das Notebook gekauft haben. Achten Sie darauf, dass die Netzleitung für das Land zugelassen ist, in dem sie verwendet wird.

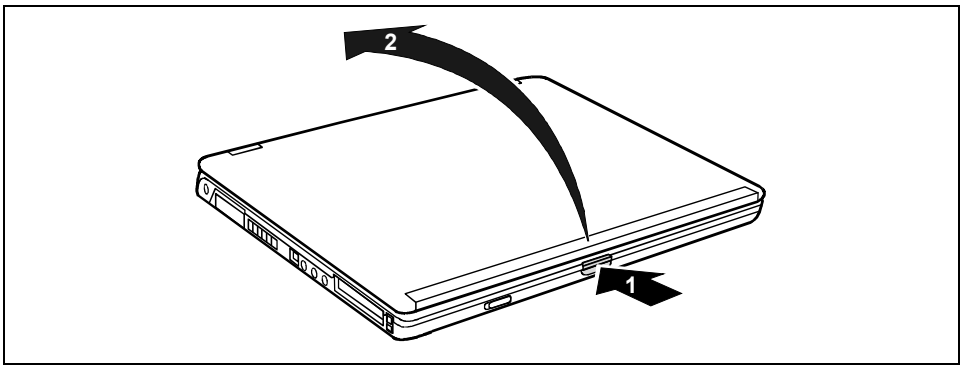
Die Netzleitung des Netzadapters darf nur dann an eine Steckdose angeschlossen sein, wenn das Notebook am Netzadapter angeschlossen ist.

Benutzen Sie den Netzadapter nicht für andere Notebooks oder Geräte.

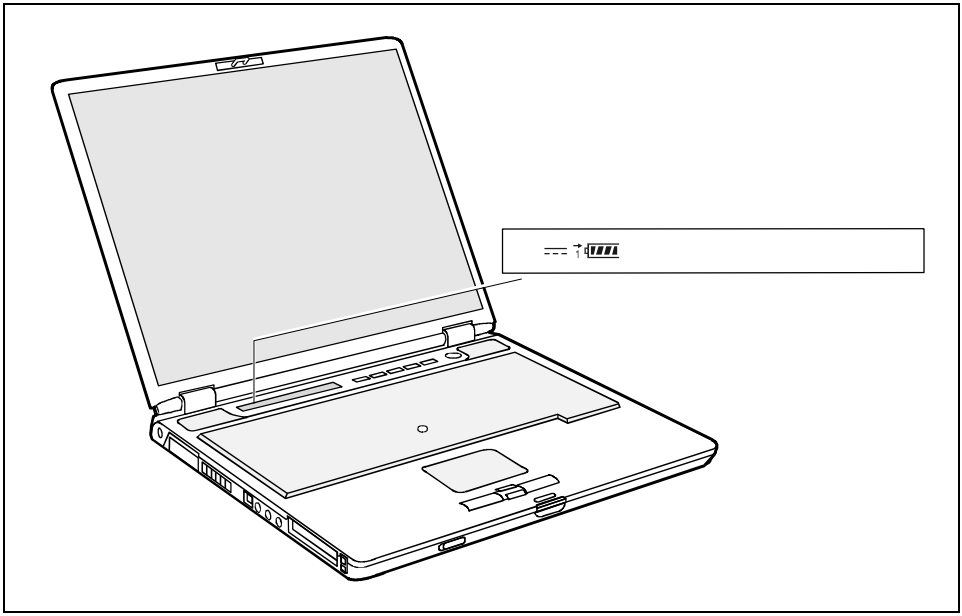
Benutzen Sie keine Netzadapter, die nicht speziell für dieses Notebook vorgesehen sind.



- ► Schließen Sie die Netzadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook an (1).
- ► Schließen Sie die Netzleitung an den Netzadapter an (2).
- ► Schließen Sie die Netzleitung an die Schutzkontakt-Steckdose an (3).



► Drücken Sie auf die Entriegelung (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).



Die Netzanzeige ⎓ des Notebook erscheint im Anzeigenfeld.

Der Akku wird aufgeladen. Die Ladeanzeige ➡ und die Akkuanzeige 1 erscheinen im Anzeigenfeld.

i Die Bedeutung der verschiedenen Anzeigen finden Sie im Abschnitt "Anzeigen" im Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook".

Notebook zum ersten Mal einschalten

Wenn Sie das Notebook zum ersten Mal einschalten, wird die mitgelieferte Software installiert und konfiguriert. Da dieser Vorgang nicht unterbrochen werden darf, sollten Sie einige Zeit dafür einplanen und das Notebook über den Netzadapter an die Netzspannung anschließen.

Während der Installation darf das Notebook nur bei Aufforderung neu gestartet werden!

- ► Schalten Sie das Notebook ein (siehe Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook", Abschnitt "Notebook einschalten").
- ► Befolgen Sie während der Installation die Anweisungen am Bildschirm.

Bei Unklarheiten bezüglich der angeforderten Eingabedaten lesen Sie das Handbuch des Betriebssystems.

Wenn auf Ihrem Notebook ein Windows-Betriebssystem installiert ist, gehört die CD "Drivers & Utilities" zum Lieferumfang. Auf dieser CD finden Sie weitere Informationen zum System sowie Treiber, Hilfsprogramme, Updates, Handbücher usw.

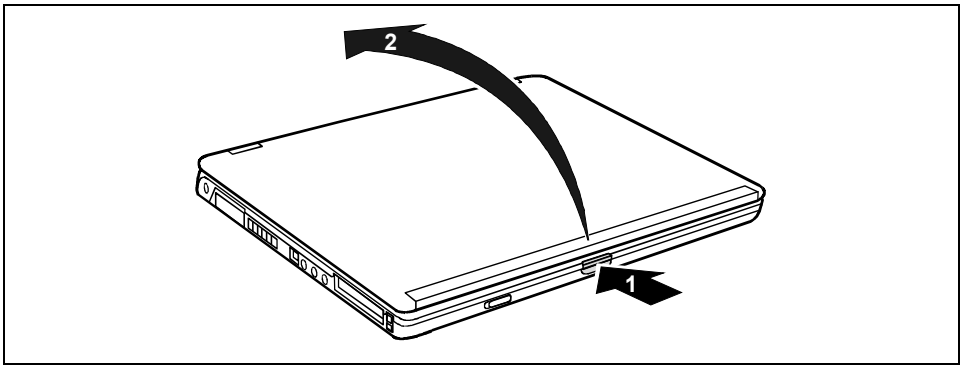
Arbeiten mit dem Notebook

In diesem Kapitel werden die Grundlagen der Bedienung Ihres Notebook beschrieben.

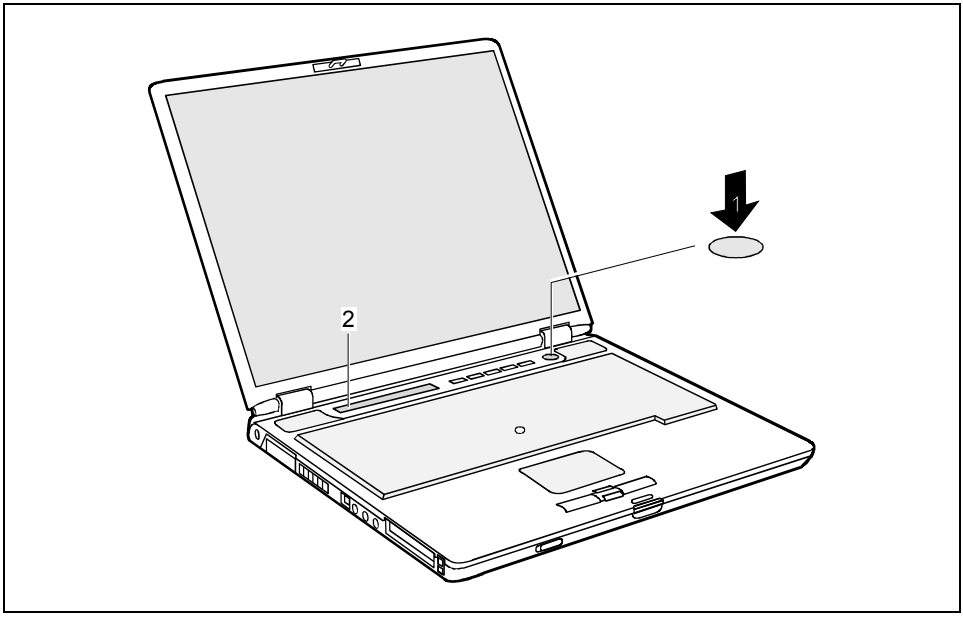
Wie Sie externe Geräte (z. B. Maus, Drucker) an das Notebook anschließen, ist im Kapitel "Anschließen externer Geräte" beschrieben.

Beachten Sie die Hinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Notebook einschalten



► Drücken Sie auf die Entriegelung (1) und klappen Sie den LCD-Bildschirm nach oben (2).



► Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste (1), um das Notebook einzuschalten.

Die Betriebsanzeige ⏻ des Notebook erscheint im Anzeigenfeld (2).

Nach dem Einschalten wird automatisch ein Selbsttest (POST, Power On Self Test) ausgeführt. Schalten Sie niemals das Notebook aus, während der Selbsttest läuft.

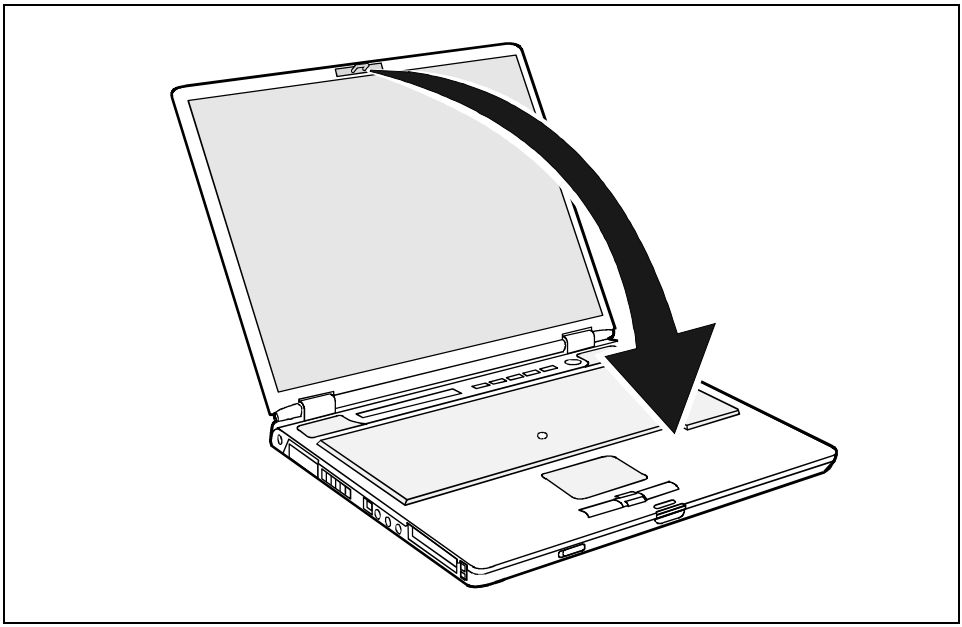
Sie können die Suspend/Resume-Taste unter *Start - Systemsteuerung - Leistung und Wartung - Energieoptionen - Erweitert* konfigurieren.

Wenn Sie ein Passwort vergeben haben, müssen Sie dieses bei Aufforderung eingeben, damit das Betriebssystem gestartet wird. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".

Notebook ausschalten

► Beenden Sie alle Anwendungen und dann das Betriebssystem (siehe Handbuch zum Betriebssystem).

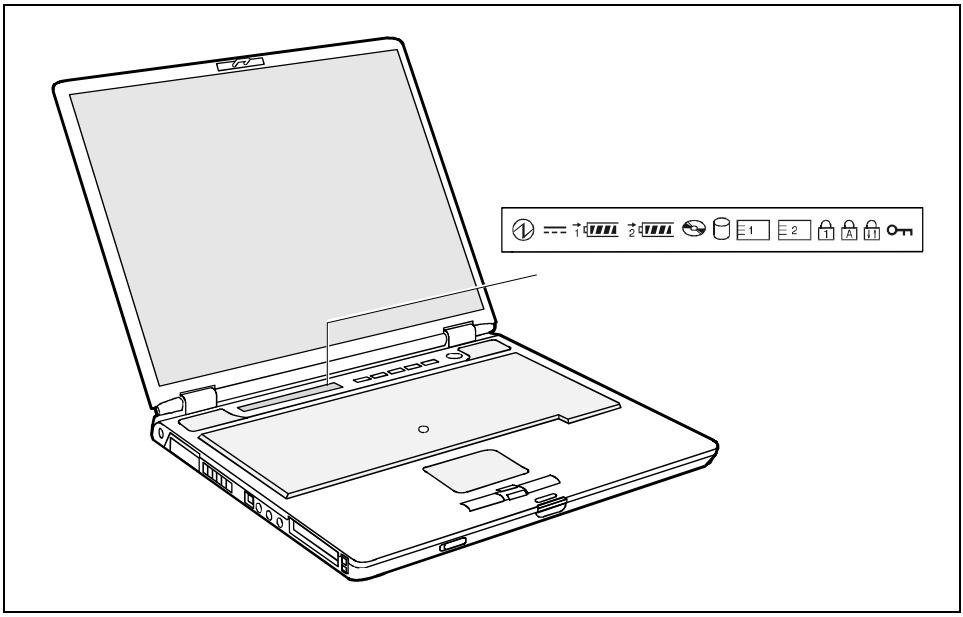
i Wenn sich das Notebook nicht ordnungsgemäß herunterfahren lässt, drücken Sie die Suspend/Resume-Taste ca. vier Sekunden lang. Das Notebook schaltet sich aus. Es kann allerdings zu einem Verlust nicht gespeicherter Daten kommen.



► Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.

Anzeigen

Das Anzeigenfeld ist eine kleine LCD-Anzeige, in der verschiedene Symbole erscheinen. Diese Symbole geben Auskunft über die Zustände der Stromversorgung, der Laufwerke und der Tastaturfunktionen.



Betriebsanzeige

Netzanzeige

Akkuladeanzeige

Akkuanzeige (erster Akku)

Akkuanzeige (zweiter Akku)

CD/DVD-Anzeige

Festplattenanzeige

PC-Card-Anzeigen

Anzeige Num Lock

Anzeige Caps Lock

Anzeige Rollen (Scroll Lock)

Anzeige Security Panel

Nachfolgend finden Sie die Bedeutung der angezeigten Symbole:

Betriebsanzeige

- Die Anzeige leuchtet: Das Notebook ist eingeschaltet.
- Die Anzeige blinkt (1 Sekunde an / 1 Sekunde aus): Das Notebook ist im Energiesparmodus.
- Die Anzeige wird nicht angezeigt: Das Notebook ist ausgeschaltet.

Netzanzeige

Das Notebook wird über den Netzadapter mit Energie versorgt.

Akkuladeanzeige

- Die Anzeige leuchtet: Der Akku wird geladen.
- Die Anzeige blinkt: Der Akku ist zum Laden zu heiß oder zu kalt.

Akkuanzeigen

Der Ladezustand der Akkus wird mit den zwei Akkuanzeigen angezeigt. Die 1 bedeutet, dass sich die Information auf den ersten Akku im Akku-Fach bezieht. Die 2 bedeutet, dass sich die Information auf den zweiten Akku im Modulschacht bezieht.

bedeutet, dass der Akku 0% bis 25% seiner maximalen Ladung besitzt.

bedeutet, dass der Akku 25% bis 50% seiner maximalen Ladung besitzt.

bedeutet, dass der Akku 50% bis 75% seiner maximalen Ladung besitzt.

bedeutet, dass der Akku 75% bis 100% seiner maximalen Ladung besitzt.

CD/DVD-Anzeige

- Die Anzeige leuchtet: Es wird auf die CD/DVD im optischen Laufwerk zugegriffen. Solange die Anzeige leuchtet, darf die CD/DVD auf keinen Fall entnommen werden.
- Die Anzeige blinkt: Es wird eine CD/DVD eingelegt oder herausgenommen.

Festplattenanzeige

Es wird auf das Festplattenlaufwerk des Notebook zugegriffen.

PC-Card-Anzeigen

Es wird auf eine PC-Card zugegriffen.

Anzeige Num Lock

Die Taste **Num** wurde gedrückt. Der virtuelle Ziffernblock ist eingeschaltet. Sie können die Zeichen ausgeben, die sich rechts oben auf den Tasten befinden.

Anzeige Caps Lock

Die Großschreibtaste wurde gedrückt. Alle Buchstaben werden als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.

Anzeige Rollen (Scroll Lock)

Die Tastenkombination **Fn** + **Rol** wurde gedrückt. Die Bedeutung hängt vom jeweiligen Anwendungsprogramm ab.

Anzeige Security Panel

Das Security Panel ist aktiv. Supervisor- und User-Passwort sind gesetzt.

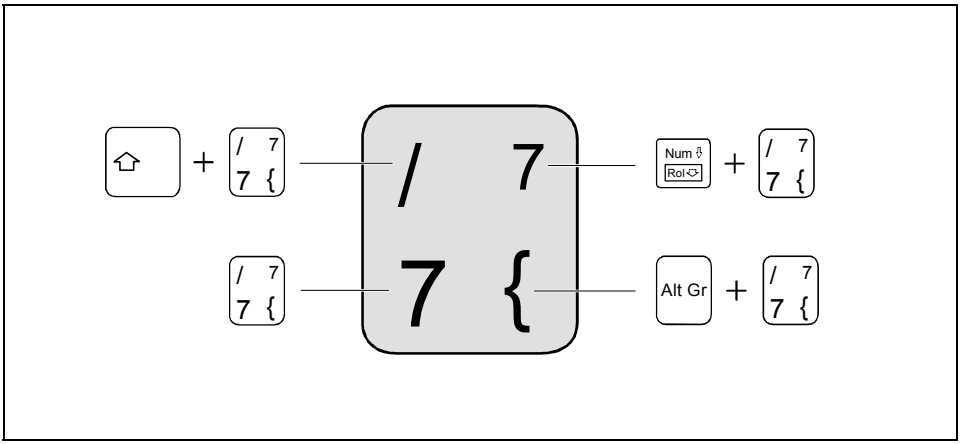
Informationen zum Security Panel finden Sie im Kapitel "Sicherheitsfunktionen".

Tastatur

Die Tastatur Ihres Notebook unterliegt durch die normale Benutzung einem fortwährenden Verschleiß. Besonders die Beschriftung der Tastatur ist höchsten Belastungen ausgesetzt. Über den Nutzungszeitraum des Notebook kann sich die Tastaturbeschriftung abnutzen.

Die Tastatur ist so ausgelegt, dass alle Funktionen einer erweiterten Tastatur zur Verfügung stehen. Einige Funktionen einer erweiterten Tastatur werden mit Hilfe von Tastenkombinationen nachgebildet.

Die Beschreibung der nachfolgenden Tasten und Tastenkombinationen gilt für Windows.



Korrekturtaste (Backspace)

Die Korrekturtaste löscht das Zeichen links vom Cursor.

Tabulatortaste

Die Tabulatortaste bewegt den Cursor zum nächsten Tabulatorstopp.

Eingabetaste (Return, Enter, Zeilenschaltung, Wagenrücklauf)

Die Eingabetaste schließt eine Befehlszeile ab. Wenn Sie die Eingabetaste drücken, wird der eingegebene Befehl ausgeführt.

Großschreibtaste (Caps Lock)

Die Großschreibtaste aktiviert den Großschreibmodus (Anzeige CapsLK leuchtet). Im Großschreibmodus werden alle Buchstaben als Großbuchstaben ausgegeben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben. Den Großschreibmodus können Sie mit der Umschalttaste ausschalten.

Umschalttaste (Shift)

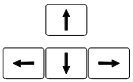
Die Umschalttaste ermöglicht die Ausgabe von Großbuchstaben. Bei einer mehrfach beschrifteten Taste wird das obere, linke Zeichen ausgegeben.

Taste Alt Gr

Die Taste **Alt Gr** ermöglicht die Ausgabe des Zeichens, das unten rechts auf der Taste steht (z. B. { bei der Taste **7**).

Taste Fn

Die Taste **Fn** aktiviert die aufgedruckte Sonderfunktion einer mehrfach beschrifteten Taste (siehe Abschnitt "Tastenkombinationen").



Cursor-Tasten

Die Cursor-Tasten bewegen den Cursor entsprechend der Pfeilrichtung nach oben, nach unten, nach links oder nach rechts.

Taste Pause

Die Taste **Pause** unterbricht die Bildschirmausgabe. Mit einer beliebigen Taste können Sie die Bildschirmausgabe fortsetzen.

Starttaste

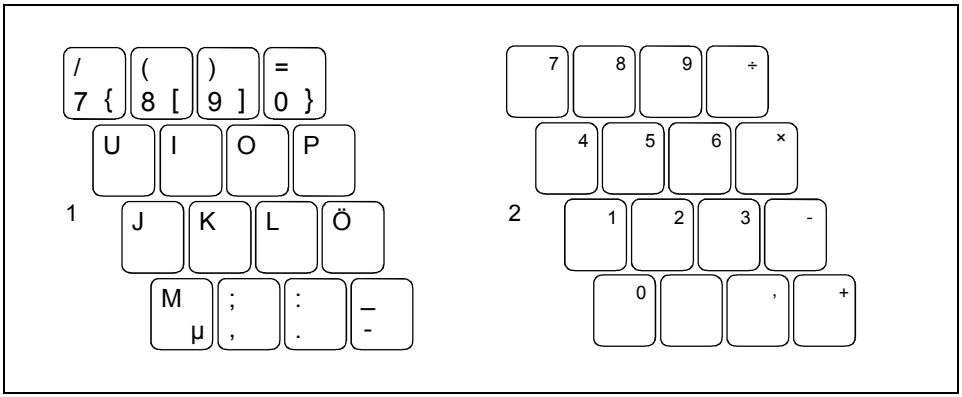
Die Starttaste ruft das Startmenü von Windows auf.

Menütaste

Die Menütaste ruft das Menü für das markierte Objekt auf.

Virtueller Ziffernblock

Die Tastatur Ihres Notebook hat keinen separaten Ziffernblock. Damit Sie für bestimmte Anwendungen trotzdem die Tasten eines Ziffernblocks verwenden können, gibt es den virtuellen Ziffernblock. Auf der Tastatur erkennen Sie die Tasten des virtuellen Ziffernblocks an den Ziffern und Symbolen oben rechts auf den entsprechenden Tasten. Wenn Sie den virtuellen Ziffernblock eingeschaltet haben, können Sie die Zeichen ausgeben, die oben rechts auf den Tasten stehen.



1 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock nicht leuchtet (siehe Abschnitt "Anzeigen").
2 = Gültige Zeichen, wenn die Anzeige Num Lock leuchtet (siehe Abschnitt "Anzeigen").

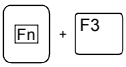
Tastenkombinationen

Die nachfolgende Beschreibung der Tastenkombinationen gilt für das Betriebssystem Windows. In anderen Betriebssystemen und bei einigen Gerätetreibern können einige der nachfolgenden Tastenkombinationen außer Funktion sein.

Tastenkombinationen werden folgendermaßen eingegeben:

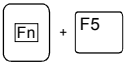
► Halten Sie die erste Taste der Tastenkombination gedrückt.

► Drücken Sie gleichzeitig die für die Funktion erforderliche Taste oder Tasten.



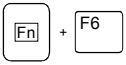
Lautsprecher ein-/ausschalten

Diese Tastenkombination schaltet die eingebauten Lautsprecher aus oder ein. Wenn die Lautsprecher eingeschaltet werden, ertönt ein akustisches Signal.



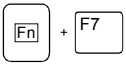
MS-DOS-Anzeige vergrößern

Diese Tastenkombination vergrößert die Anzeige im MS-DOS-Modus auf den Vollbild-Modus oder schaltet sie wieder zurück in die normale Darstellung.



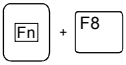
Bildschirmhelligkeit verringern

Diese Tastenkombination verringert die Bildschirmhelligkeit.



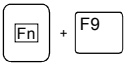
Bildschirmhelligkeit erhöhen

Diese Tastenkombination erhöht die Bildschirmhelligkeit.



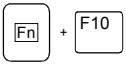
Lautstärke verringern

Diese Tastenkombination verringert die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.



Lautstärke erhöhen

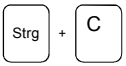
Diese Tastenkombination erhöht die Lautstärke der eingebauten Lautsprecher.



Bildschirmausgabe umschalten

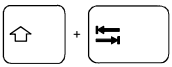
Wenn Sie einen externen Bildschirm angeschlossen haben, dann können Sie mit dieser Tastenkombination auswählen, auf welchem Bildschirm die Ausgabe erfolgen soll.

Die Bildschirmausgabe ist möglich:
- nur am LCD-Bildschirm des Notebook
- nur am externen Bildschirm
- gleichzeitig am LCD-Bildschirm des Notebook und am externen Bildschirm.



Ablaufende Operation abbrechen

Diese Tastenkombination bricht eine ablaufende Operation ab, ohne den Zeilenspeicher zu löschen.

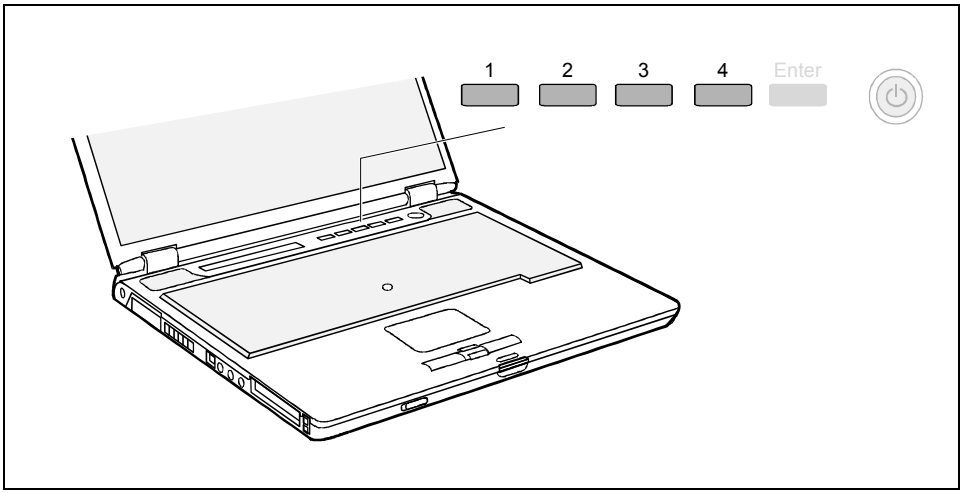


Negativer Tabulatorsprung

Diese Tastenkombination bewegt den Cursor zum vorhergehenden Tabulatorstopp.

Easy Launch-Tasten

Ihr Notebook ist mit vier programmierbaren Easy Launch-Tasten ausgestattet.



1 = Taste 1
Diese Taste könnte voreingestellt sein. Sie können jedoch diese Taste auch frei programmieren.

2 = Taste 2
Diese Taste könnte voreingestellt sein. Sie können jedoch diese Taste auch frei programmieren.

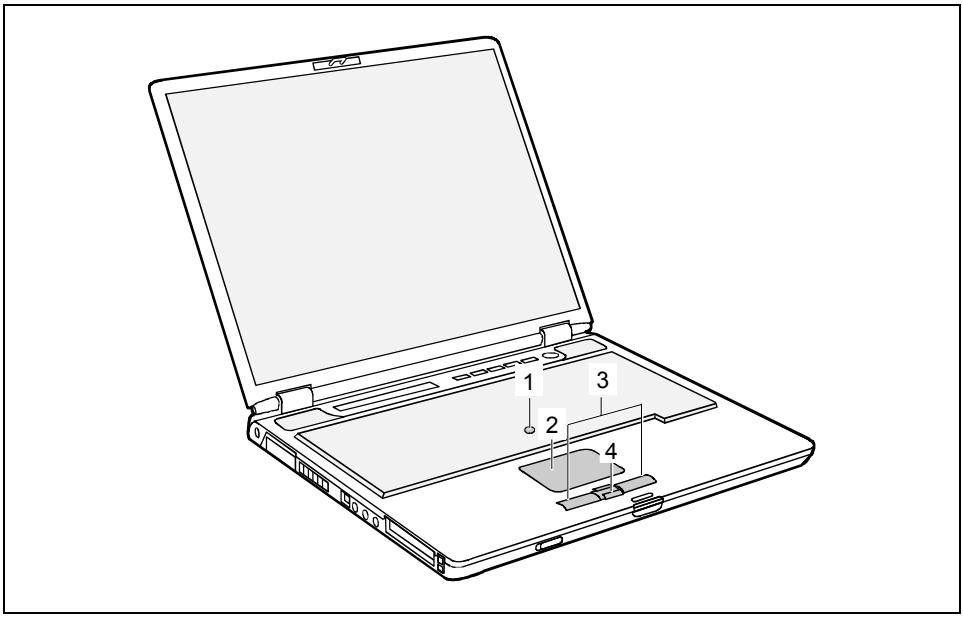
3 = Taste 3 (als Internet-Taste voreingestellt)
Mit dieser Taste können Sie den Standard-Internet-Browser Ihres Systems starten. Sie können jedoch diese Taste auch frei programmieren.

4 = Taste 4 (als E-Mail-Taste voreingestellt)
Mit dieser Taste können Sie das Standard-E-Mail-Programm Ihres Systems starten. Sie können jedoch diese Taste auch frei programmieren.

Easy Launch-Tasten programmieren

Mit dem *Application Panel* können Sie die Easy Launch-Tasten mit verschiedenen Funktionen belegen. Sie finden den *Application Panel* unter *Start - Systemsteuerung - Weitere Systemsteuerungsoptionen - Application Panel*.

Touchpad / TouchStick und Touchpad-Tasten



1 = TouchStick
2 = Touchpad
3 = Touchpad-Tasten
4 = Touchpad-Bildlauftaste

Zur Maussteuerung bietet Ihr Notebook ein Touchpad (und optional auch einen zusätzlichen TouchStick).

Mit dem TouchStick (1) oder mit dem Touchpad (2) können Sie den Zeiger auf dem Bildschirm bewegen. Die Touchpad-Tasten (3) dienen zur Auswahl und Ausführung von Befehlen. Sie entsprechen den Tasten einer herkömmlichen Maus.

Achten Sie darauf, dass das Touchpad nicht mit Schmutz, Flüssigkeiten oder Fett in Berührung kommt.

Berühren Sie das Touchpad nie mit schmutzigen Fingern.

Legen Sie keine schweren Gegenstände auf das Touchpad oder auf die Touchpad-Tasten.

Zeiger bewegen

► Bewegen Sie Ihren Finger über das Touchpad.

oder

► Drücken Sie mit dem Finger leicht auf den TouchStick.
Wenn Sie z. B. den Zeiger nach links bewegen möchten, drücken Sie leicht auf die linke Seite des TouchStick.

Der Zeiger bewegt sich.

Objekt auswählen

► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.

► Tippen Sie einmal auf das Touchpad oder drücken Sie einmal die linke Taste.

Das Objekt ist ausgewählt.

Befehl ausführen

► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Feld.

► Tippen Sie zweimal auf das Touchpad oder drücken Sie zweimal die linke Taste.

Der Befehl wird ausgeführt.

Objekt ziehen

► Bewegen Sie den Zeiger auf das gewünschte Objekt.

► Wählen Sie das gewünschte Objekt aus und halten Sie die linke Taste gedrückt.

► Verschieben Sie das Objekt an die gewünschte Stelle.

► Heben Sie den Finger vom Touchpad.

oder

► Heben Sie den Finger vom TouchStick.

Das Objekt ist verschoben.

Bildlauf nach oben durchführen

► Drücken Sie die obere Seite der Touchpad-Bildlauftaste, um nach oben zu blättern.

Die Informationen/Texte oberhalb des Anzeigebereichs werden angezeigt.

Bildlauf nach unten durchführen

► Drücken Sie die untere Seite der Touchpad-Bildlauftaste, um nach unten zu blättern.

Die Informationen/Texte unterhalb des Anzeigebereichs werden angezeigt.

LCD-Bildschirm

Hinweise zum LCD-Bildschirm

In Notebooks der Fujitsu Siemens Computers GmbH werden hochwertige TFT-Bildschirme eingebaut. Die Angabe der Auflösung des Bildschirms sagt aus, wie viele Bildpunkte dargestellt werden können. So steht z. B. "XGA" für 1024 x 768 Pixel (Bildpunkte). Jedes Pixel setzt sich aus drei sogenannten Subpixeln der Farben Rot, Grün und Blau zusammen. In Summe besteht somit ein XGA-Bildschirm aus 1024 x 768 x 3 = 2.359.296 Punkten (Subpixeln).

Nach dem heutigen Stand der Produktionstechnik kann ein absolut fehlerfreier Bildschirm nicht garantiert werden. Es können einige wenige konstant helle oder dunkle Bildpunkte vorhanden sein. Um höchste Qualität sicherzustellen, werden von Fujitsu Siemens Computers nur Bildschirme eingesetzt, die mindestens der DIN ISO 13406-2 (Klasse II) entsprechen.

TFT-Bildschirme werden mit einer Hintergrundbeleuchtung betrieben. Die Leuchtkraft der Hintergrundbeleuchtung kann sich über den Nutzungszeitraum des Notebook verringern. Über die Helligkeitssteuertasten der Tastatur können Sie die Helligkeit Ihres Bildschirms individuell einstellen.

Bildschirmeinstellungen

Auflösung einstellen (unter Windows)

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Auflösung* die Bildschirmauflösung ändern.

Schriftgrad einstellen (unter Windows)

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen* im Feld *Schriftgrad* zwischen einer größeren und einer kleineren Schriftart wählen.

Bildschirmhelligkeit einstellen

Sie können die Helligkeit Ihres LCD-Bildschirms mit Hilfe der Tasten **Fn** + **F6** oder **Fn** + **F7** einstellen: Mit **Fn** + **F6** stellen Sie den Bildschirm dunkler ein, mit **Fn** + **F7** heller.

Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm synchronisieren

Ihr Notebook unterstützt die gleichzeitige Anzeige auf dem LCD-Bildschirm und einem externen Bildschirm. Wenn das Bild auf dem LCD-Bildschirm nicht korrekt erscheint, drücken Sie mehrmals die Tastenkombination **Fn** + **F10**, oder schalten Sie den externen Bildschirm aus und dann wieder ein. Damit erreichen Sie eine gute Synchronisation des Bildes.

Geschwindigkeit des Zeigers ändern

Sie können unter *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Maus* im Feld *Bewegung* die Geschwindigkeit des Zeigers ändern.

Akku

Der Akku versorgt das Notebook im mobilen Einsatz mit der erforderlichen Energie. Die Nutzungsdauer einer Akkuladung können Sie erhöhen, wenn Sie die verfügbaren Energiesparfunktionen nutzen.

Der Ladezustand des Akkus wird mit dem Batteriesymbol im Anzeigenfeld angezeigt (siehe auch Abschnitt "Anzeigen"). Nach dem Einschalten des Notebook dauert es einige Sekunden, bis der Ladezustand des Akkus angezeigt wird.

Die Lebensdauer des Akkus beträgt ca. 500 Lade-/Entladezyklen.

Akku aufladen, pflegen und warten

Verwenden Sie nur Akkus, die für Ihr Notebook freigegeben wurden.

Lassen Sie die Akkus nicht fallen, und achten Sie darauf, dass ihre Gehäuse nicht beschädigt werden (Brandgefahr).

Wenn die Akkus defekt sind, dürfen sie nicht mehr verwendet werden.

Berühren Sie nicht die Anschlusskontakte der Akkus.

Der Minus- und der Pluspol eines Akkus dürfen nicht miteinander verbunden werden.

Die Akkus müssen nach den örtlichen Vorschriften für Sondermüll entsorgt werden.

Beachten Sie die Hinweise zur Akku-Lagerung im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Informationen über die Ladezeit des Akkus finden Sie im Kapitel "Technische Daten".

Den Akku können Sie aufladen, indem Sie das Notebook an den Netzadapter anschließen.

Der Akku kann nur dann aufgeladen werden, wenn die Umgebungstemperatur zwischen 5°C und max. 40°C liegt.

Arbeiten Sie so lange im Akkubetrieb, bis ein akustisches Warnzeichen oder eine Meldung am Bildschirm zum Laden auffordert und die Akkuanzeige im Anzeigenfeld zu blinken anfängt. Erst dann sollen Sie den Akku laden.

Wenn Sie den Netzadapter nicht innerhalb von fünf Minuten nach den oben beschriebenen Signalen anschließen, schaltet sich Ihr Notebook automatisch in den ausgewählten Energiesparmodus oder aus.

Akku lagern

Lagern Sie den Akku bei voller Ladekapazität. Die Lagerung des Akkus sollte bei einer Temperatur zwischen 0°C und +30°C in trockener Umgebung erfolgen. Je geringer die Lagertemperatur ist, desto geringer ist die Selbstentladung.

Akkus sollten über einen längeren Zeitraum (länger als zwei Monate) in einem Ladezustand von ca. 100% gelagert werden.

Um die optimale Ladekapazität des Akkus nutzen zu können, sollten Sie den Akku vollständig entladen und anschließend wieder aufladen.

Wenn Sie Akkus längere Zeit nicht benutzen, nehmen Sie die Akkus aus dem Notebook. Lagern Sie die Akkus nicht im Gerät!

Ladezustand überwachen

Über die Akkuanzeige im Anzeigenfeld können Sie die verbleibende Kapazität des Akkus prüfen (siehe Abschnitt "Anzeigen").

Zur Energiesparüberwachung gehört ein "Akkuladezustandsmesser", der sich in der Task-Leiste befindet. Wenn Sie den Zeiger auf das Akku-Symbol positionieren, wird Ihnen der Akkuladezustand angezeigt.

Akku aus- und einbauen

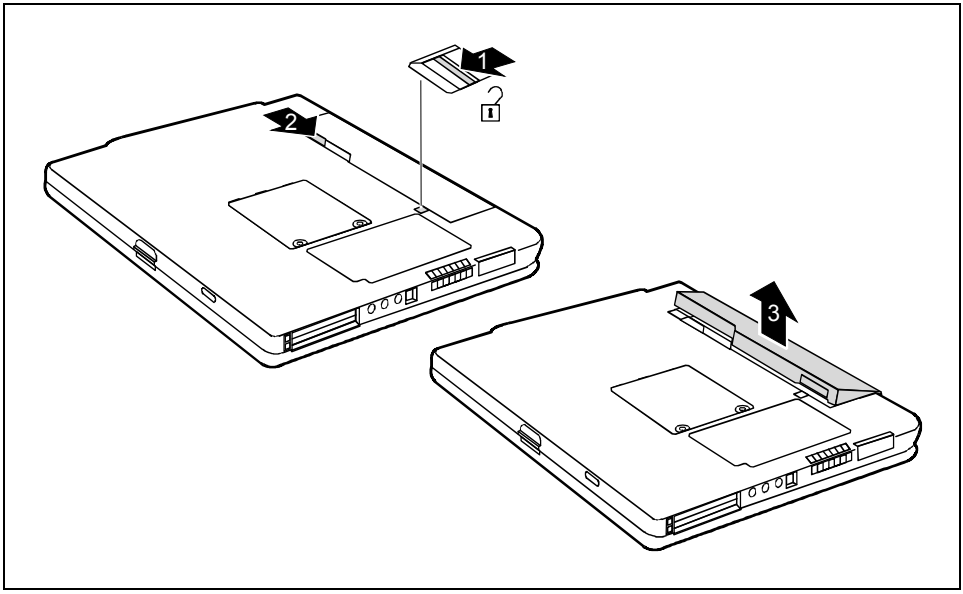
Verwenden Sie nur Akkus, die für dieses Notebook freigegeben wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie einen Akku ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Akku-Fach gelangen.

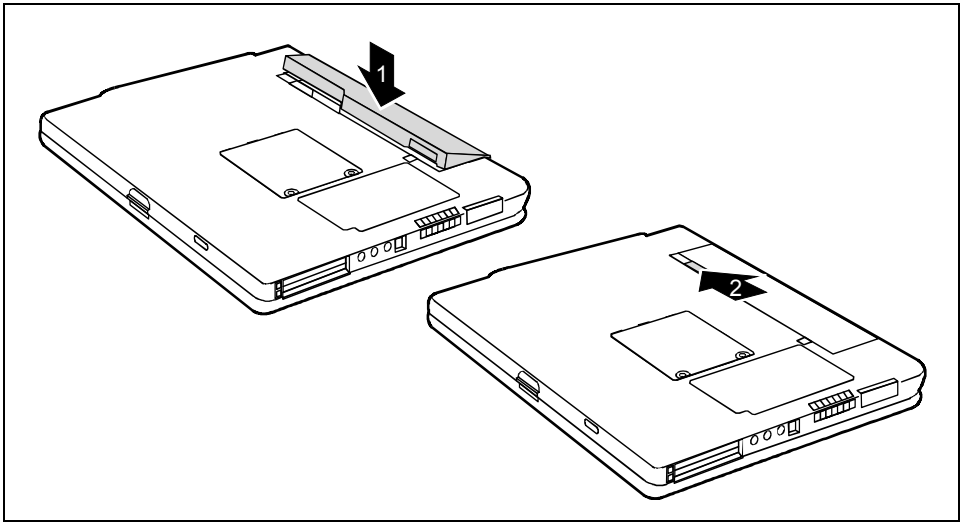
- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.
- ► Klappen Sie den LCD-Bildschirm zu.
- ► Drehen Sie das Notebook um.

Akku ausbauen



- ► Drücken Sie die Entriegelung (1) in Pfeilrichtung und halten Sie sie gedrückt.
- ► Schieben Sie die Akkuverriegelung (2) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag.
- ► Nehmen Sie den Akku aus dem Akkufach heraus (3).

Akku einbauen



- ► Setzen Sie den Akku an der Kante an.
- ► Drücken Sie den Akku in das Akkufach, bis er spürbar einrastet (1).
- ► Schieben Sie die Akkuverriegelung (2) in Pfeilrichtung bis zum Anschlag.

Festplatte

Die Festplatte ist das wichtigste Speichermedium Ihres Notebook. Wenn Sie Anwendungen und Dateien von CDs auf Ihre Festplatte kopieren, können Sie dort wesentlich schneller und damit effizienter arbeiten.

Wenn auf die Festplatte zugegriffen wird, leuchtet die Festplattenanzeige im Anzeigenfeld.

Module

Das Design Ihres Notebook erlaubt es Ihnen, Notebook-Akkus und Laufwerke flexibel einzusetzen. Im Modulschacht Ihres Notebook können folgende Module betrieben werden:

- Festplattenlaufwerk
- DVD-ROM-Laufwerk
- Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD)
- DVD+RW-Laufwerk
- zweiter Akku
- Blindeinsatz (Weight Saver)

Verwenden Sie nur Module, die für Ihr Notebook konzipiert wurden.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie das Modul ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den Modulschacht gelangen.

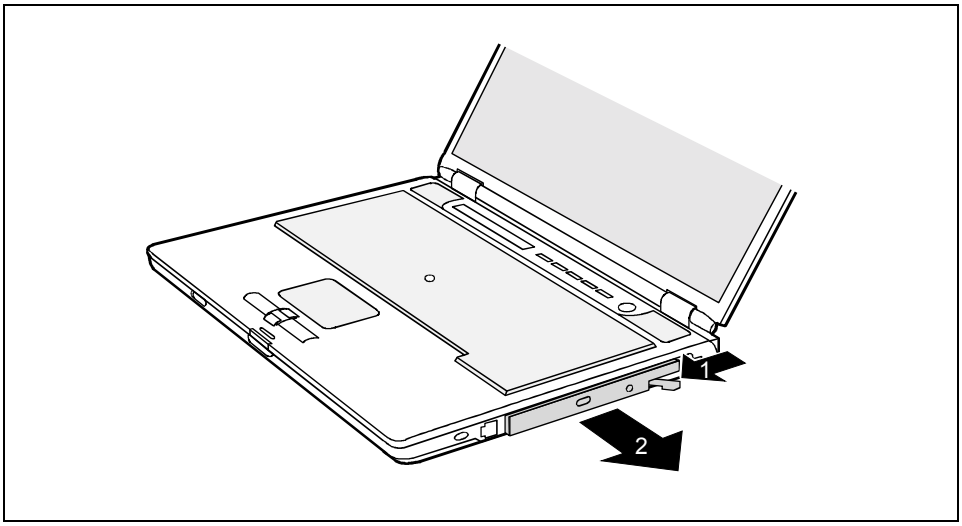
Sie können Module bei laufendem Betrieb austauschen. Das bedeutet, dass Sie das Notebook nicht ausschalten müssen.

Zum Austauschen eines Moduls klicken Sie einfach auf das entsprechende Symbol in der Task-Leiste und dann auf *Beenden* bzw. *Auswählen - Beenden*.

Anschließend können Sie das Modul ohne weiteres herausnehmen.

Modul ausbauen

► Stellen Sie das Notebook auf eine ebene Fläche.

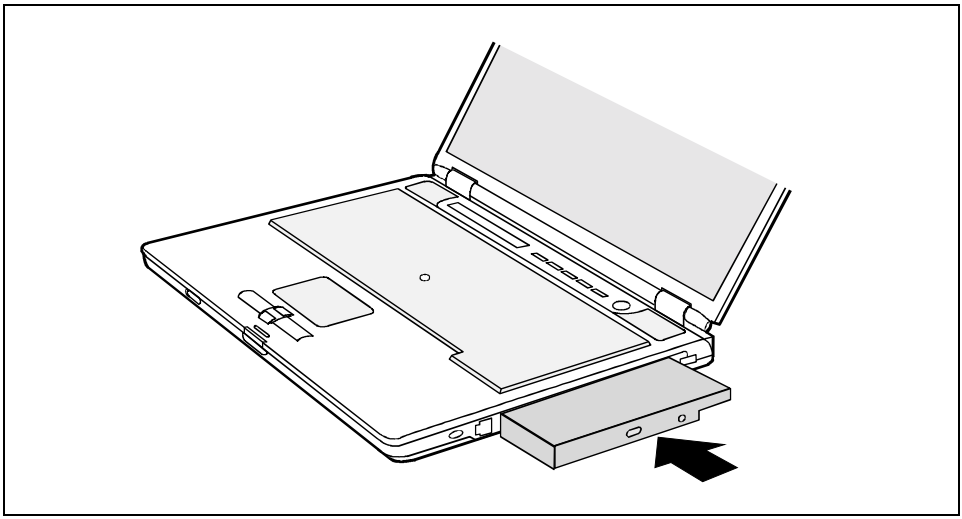


► Ziehen Sie den Auswurfhebel (1) bis zum Anschlag in Pfeilrichtung.

Das Modul kommt jetzt ein Stück weit heraus.

► Ziehen Sie das Modul (2) aus dem Modulschacht heraus.

Modul einbauen



► Setzen Sie das Modul mit den Anschlusskontakten voran in den Modulschacht.

► Schieben Sie das Modul in den Modulschacht, bis es spürbar einrastet.

Optisches Laufwerk

Je nach Variante ist Ihr Notebook mit einem DVD-ROM-Laufwerk, einem Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD) oder einem DVD+RW-Laufwerk ausgestattet.

Sie können Ihr optisches Laufwerk gegen ein anderes Laufwerk, einen Akku oder einen Blindeinsatz (Weight Saver) austauschen (siehe Abschnitt "Module").

Dieses Produkt enthält eine Licht emittierende Diode, Klassifizierung gem. IEC 825-1:1993: LASER KLASSE 1, und darf deshalb nicht geöffnet werden.

CD/DVDs handhaben

Beachten Sie folgende Hinweise beim Umgang mit CD/DVDs:

- Berühren Sie niemals die Oberfläche einer CD/DVD. Fassen Sie die CD/DVD nur am Rand an!
- Bewahren Sie die CD/DVD immer in ihrer Hülle auf. Sie vermeiden dadurch, dass die CD/DVD verstaubt, zerkratzt oder sonst wie beschädigt wird.
- Schützen Sie die CD/DVD vor Staub, mechanischer Vibration und direkter Sonnenbestrahlung!
- Lagern Sie die CD/DVD nicht an zu warmen oder feuchten Orten.

Sie können im Combo-Laufwerk CD/DVDs mit einem Durchmesser von 8 oder 12 cm verwenden.

Bei einer CD/DVD minderer Qualität können Vibrationen und Lesefehler auftreten.

CD/DVD-Anzeige

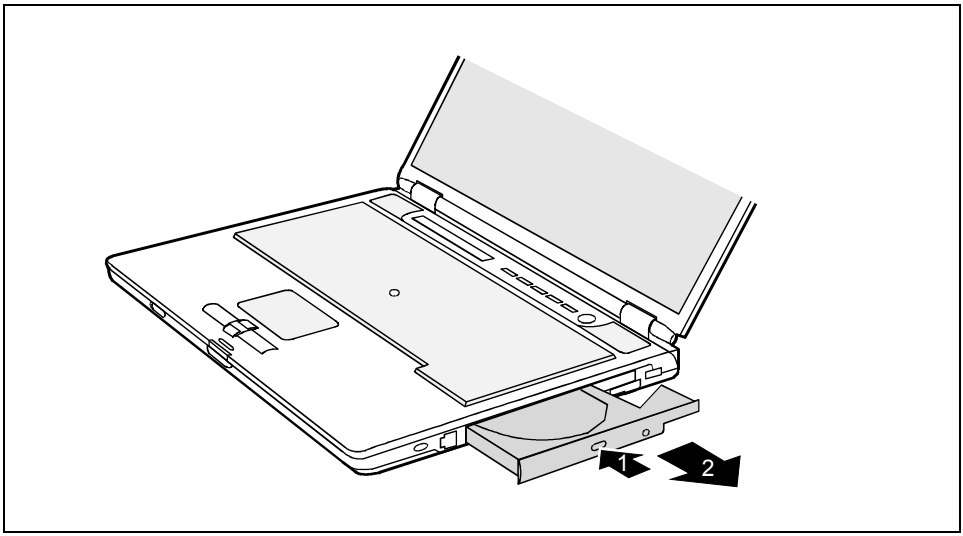
Die CD/DVD-Anzeige blinkt, wenn eine CD/DVD eingelegt wird. Die Anzeige erlischt, wenn das Laufwerk lesebereit ist. Die Anzeige leuchtet, wenn auf das Laufwerk zugegriffen wird. Solange die Anzeige leuchtet, darf die CD/DVD auf keinen Fall entnommen werden.

Wenn die CD/DVD-Anzeige nach dem Einlegen einer CD/DVD nicht erlischt, sondern weiter blinkt, kann das Laufwerk auf den Datenträger nicht zugreifen.

Entweder ist die CD/DVD beschädigt oder verschmutzt oder Sie verwenden einen Datenträger, den das Laufwerk nicht lesen kann.

CD/DVD einlegen oder entnehmen

Das Notebook muss eingeschaltet sein.

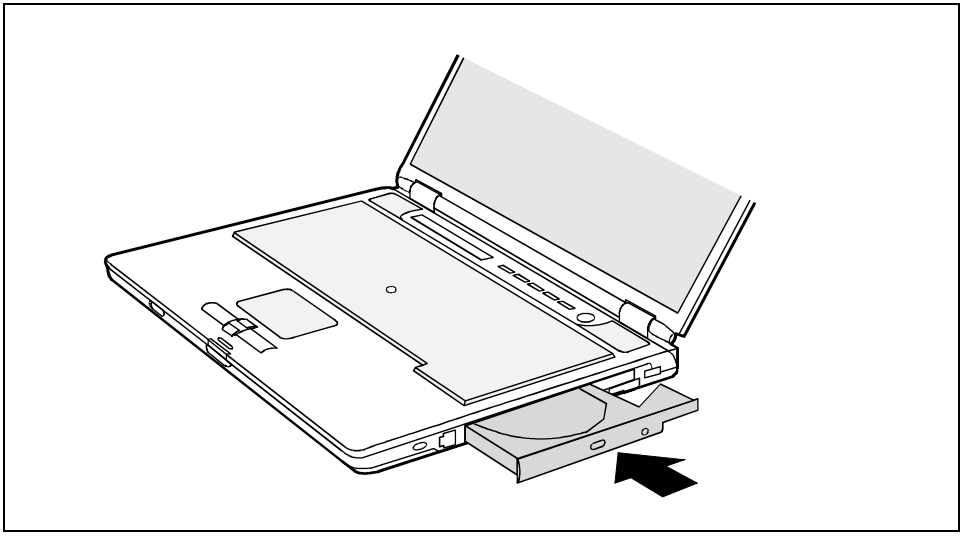


► Drücken Sie auf die Einlege-/Entnahmetaste (1).

Die Laufwerksschublade öffnet sich.

► Ziehen Sie die Laufwerksschublade ganz heraus (2).

► Legen Sie die CD/DVD mit der beschrifteten Seite nach oben in die Laufwerksschublade oder entnehmen Sie eine eingelegte CD/DVD.

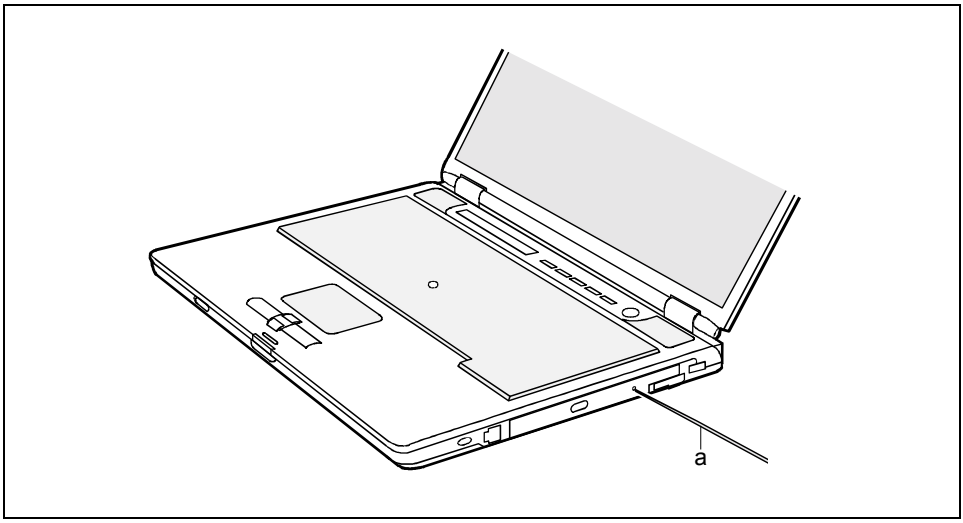


► Schieben Sie die Laufwerksschublade wieder zu, bis sie spürbar einrastet.

Manuelle Entnahme (Notentnahme)

Wenn der Strom ausfällt oder das Laufwerk beschädigt ist, können Sie die CD/DVD manuell entnehmen.

► Schalten Sie Ihr Notebook aus.



► Drücken Sie mit einem Stift oder einem Draht (z. B. Büroklammer) fest in die Öffnung (a).

Die Laufwerksschublade ist entriegelt und öffnet sich. Sie können die Laufwerksschublade nun ganz herausziehen.

PC-Cards

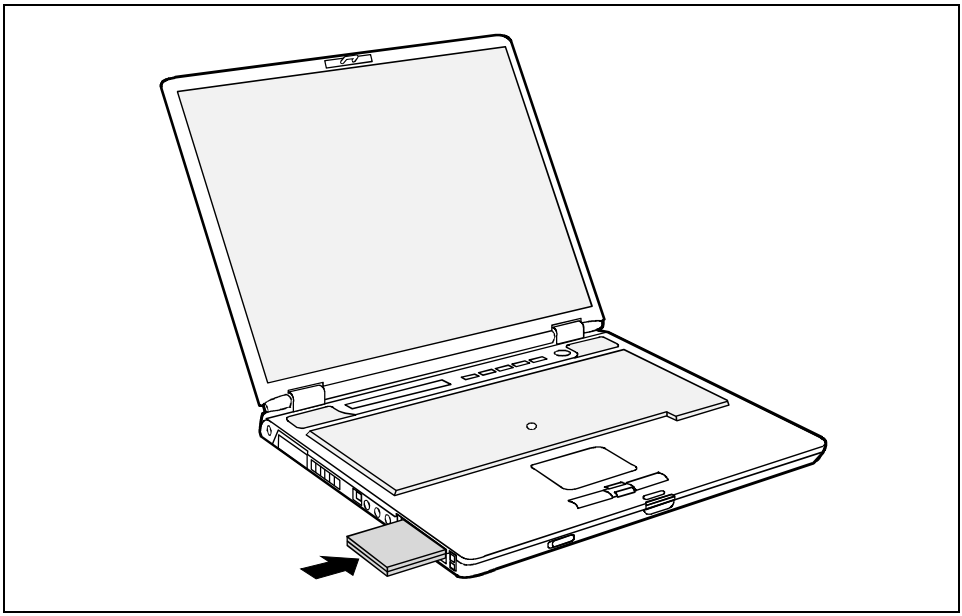
Zwei PC-Card-Steckplätze (CardBus bzw. PCMCIA) erlauben den Betrieb von zwei PC-Cards vom Typ I oder Typ II oder einer PC-Card vom Typ III.

Lesen Sie die Dokumentation zur PC-Card und befolgen Sie die Hinweise des Herstellers.

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine PC-Card ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den PC-Card-Steckplatz gelangen.

PC-Card einbauen



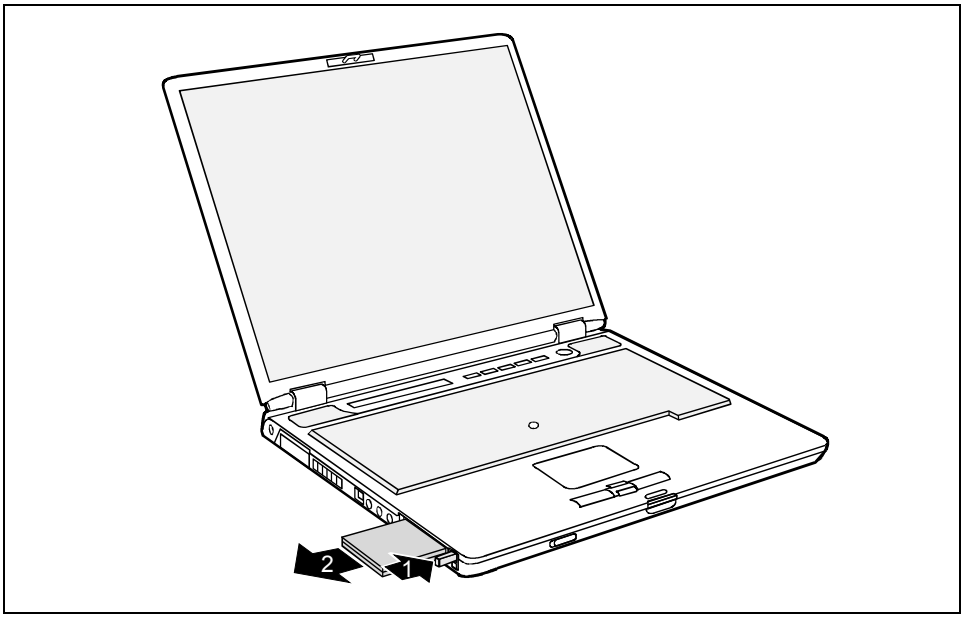
- ► Setzen Sie die PC-Card mit den Anschlusskontakten voran in die Steckplatzführung.
- ► Schieben Sie die PC-Card vorsichtig in den Steckplatz, bis sie spürbar einrastet.

Wie Sie die erforderlichen Treiber installieren, entnehmen Sie bitte der Dokumentation zur PC-Card.

Beachten Sie auch die entsprechenden Informationsdateien (z. B. **.TXT*, **.DOC*, **.WRI*, **.HLP* oder **.PDF*) auf der Treiber-CD und im Benutzerhandbuch des Betriebssystems.

Sie können die Auswurftaste des PC-Card-Steckplatzes im Notebook-Gehäuse versenken. Dazu drücken Sie so auf die Auswurftaste, bis diese einrastet. So verhindern Sie, dass die PC-Card versehentlich ausgegeben wird.

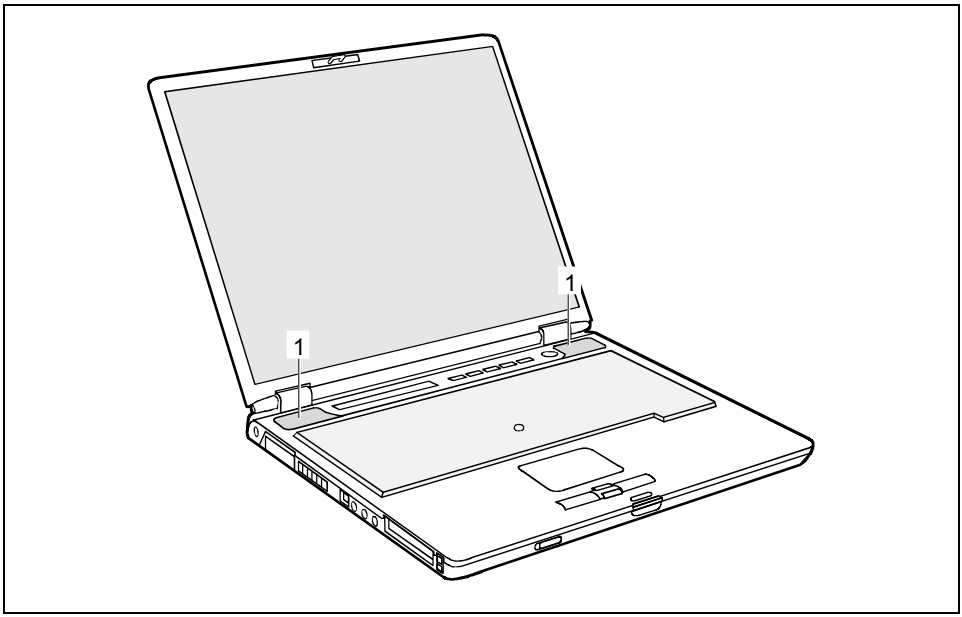
PC-Card ausbauen



► Drücken Sie auf die Auswurftaste (1), sodass die PC-Card ein Stück aus dem Notebook herausragt.
Wenn die Auswurftaste versenkt ist, müssen Sie die Auswurftaste erst aus dem Notebook-Gehäuse ausrasten. Dazu drücken Sie so auf die Auswurftaste, bis diese ausrastet.

► Ziehen Sie die PC-Card (2) aus dem Steckplatz.

Lautsprecher



1 = interne Lautsprecher

In Ihrem Notebook sind zwei Lautsprecher (1) eingebaut.

Wenn Sie einen Kopfhörer oder externe Lautsprecher an den Kopfhöreranschluss anschließen, werden die internen Lautsprecher abgeschaltet.

Integriertes 56k-Modem

Das integrierte 56k-Modem unterstützt sämtliche Anwendungen in der Datenkommunikation, wie:

- Modem-Betrieb: Highspeed-Downloads mit bis zu 56.000 bit/s (V.9x). Rückwärtskompatibel zu V.34 Modems.
- Fax-Betrieb: Senden und Empfangen bis zu 14.400 bit/s
- einfache Länderanpassung per Programm

Das Modem entspricht der EU-Richtlinie 91/263/EEC (Telekommunikationsendgeräte-Richtlinie) und wurde in Übereinstimmung mit der Richtlinie TBR-21 überprüft.

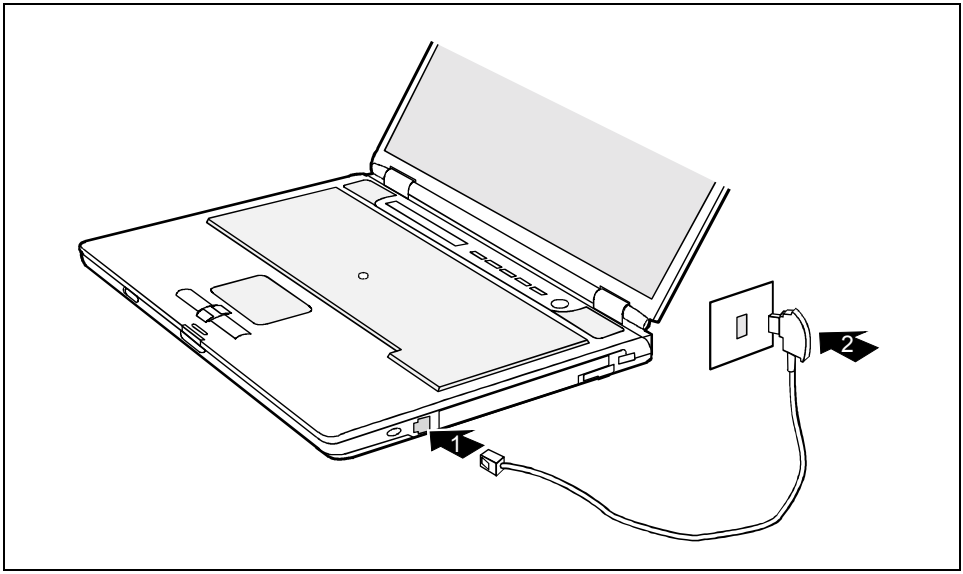
Das Modem kann in folgenden Ländern betrieben werden:

Mehrfrequenzwahlverfahren (MFW):
Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Holland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz und Spanien.

Impulswahlverfahren (IWV):
Belgien, Frankreich, Holland und Italien.

Zusätzlich auch in: Polen, Slowenien, Südafrika und Ungarn.

Notebook-Modem an Telefonanschluss anschließen



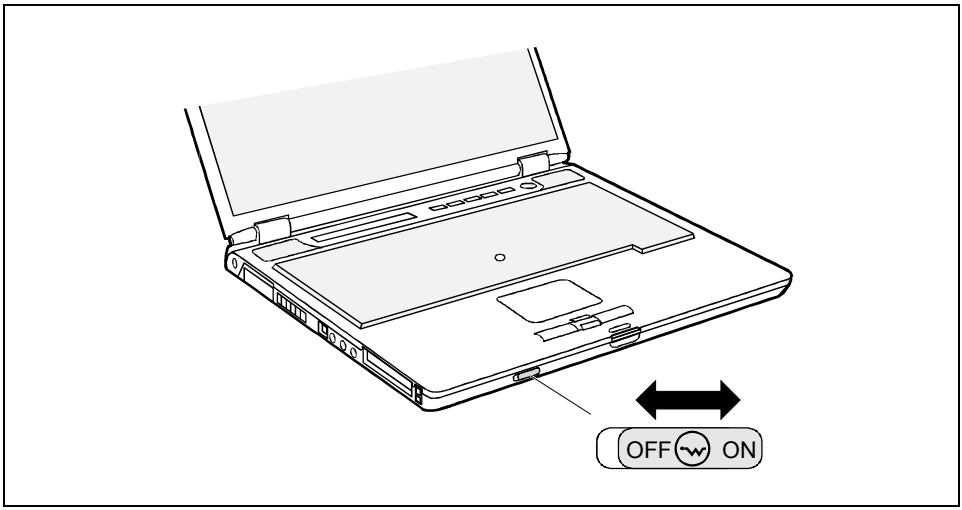
- ► Stecken Sie die mitgelieferte Modem-Leitung - falls erforderlich - an den länderspezifischen Telefonadapter an.
- ► Schließen Sie die Modem-Leitung an den Modemanschluss des Notebook an (1).
- ► Schließen Sie die Modem-Leitung an Ihren Telefonanschluss an (2).

i Wenn Sie Ihr Modem an einen TAE-N-Anschluss anschließen, ist diese Telefon- bzw. Datenleitung belegt. Sie kann nicht gleichzeitig für andere Kommunikationsgeräte verwendet werden. Ziehen Sie nach der Datenübertragung den Modemstecker aus der TAE-N-Steckdose, da auch bei angeschlossener Leitung keine anderen Kommunikationsgeräte verwendet werden können.

Wireless LAN/ Bluetooth

Je nach Gerätevariante ist in Ihrem Notebook Wireless LAN/ Bluetooth integriert. Bei Lieferung ist das Wireless LAN/ Bluetooth-Modul ausgeschaltet.

Wireless LAN/ Bluetooth-Modul ein- und ausschalten



► Schieben Sie den Ein-/Ausschalter in die Position "ON", um das Wireless LAN/ Bluetooth-Modul einzuschalten.

oder

► Schieben Sie den Ein-/Ausschalter in die Position "OFF", um das Wireless LAN/ Bluetooth-Modul auszuschalten.

i

Nähere Informationen dazu finden Sie in der Online-Hilfe zu Ihrer Wireless LAN-Software und im Handbuch "Wireless LAN". Das Handbuch "Wireless LAN" finden Sie auf der CD "Drivers & Utilities".

Adhoc-Modus

Ein Wireless LAN im Adhoc-Modus, auch Peer-to-Peer-Modus genannt, besteht aus einer einzelnen abgeschlossenen Funkzelle. Adhoc-Funknetze entstehen, wenn sich eine Arbeitsgruppe mit ihren Systemen zusammenfindet und diese zum Datenaustausch vernetzen möchte. Systeme können zu einem solchen Netz beliebig hinzukommen und es wieder verlassen.

Damit sich mehrere Adhoc-Funknetze nicht gegenseitig im Funkverkehr behindern, gibt es einen eindeutigen Netzwerknamen, die SSID (Service Set Identifier). Die SSID wird zur Adressierung verwendet, sodass sich ein Datenpaket immer einer bestimmten Funkzelle zuordnen lässt.

Wenn Sie in ein bestehendes Funknetz einsteigen wollen, benötigen Sie den Netzwerknamen (SSID), den Sie in den Einstellungen für die Netzwerkkarte eintragen. Der Treiber sucht beim Start nach einem Funknetz mit dieser Kennung. Wenn der Treiber ein Funknetz gefunden hat, klinkt er sich in dieses ein und Sie können mit den Systemen in diesem Funknetz kommunizieren. Wenn zwei Funkzellen sehr nah beieinander sind, sollten die Kanäle dieser Netze 4 bis 5 Kanäle auseinander liegen, um Störungen zu vermeiden.

Infrastruktur-Modus

Im Infrastruktur-Modus existiert neben den beweglichen Stationen eine Basisstation, die als AccessPoint bezeichnet wird. Im Infrastruktur-Modus übernimmt der AccessPoint die Funktion eines "Wächters". Im Gegensatz zum Adhoc-Modus muss sich jedes System bei dem AccessPoint anmelden, bevor es Daten in der Funkzelle austauschen darf.

Eine weitere Aufgabe des AccessPoint ist die Verbindung der Funkzelle mit einem kabelgebundenen Ethernet. Da der AccessPoint durch den Zwang zur Anmeldung jederzeit genau weiß, welche Stationen sich auf der Funkseite befinden, kann er exakt entscheiden, welche Daten durchgereicht werden müssen und welche nicht. Diesen Vorgang bezeichnet man auch als Bridging.

Über mehrere AccessPoints kann die Reichweite eines Funknetzes vergrößert werden. Dazu haben die AccessPoints die gleiche SSID. Geht ein System ins Funknetz, sucht es sich unter den erreichbaren AccessPoints den mit dem stärksten Signal aus und meldet sich dort an. Zwei Systeme, die an unterschiedlichen AccessPoint angemeldet sind, kommunizieren so miteinander, auch wenn sie nicht in direkter Funkreichweite sind. Überwacht ein System auch nach der Anmeldung kontinuierlich die Funksituation, kann es erkennen, wie die Signale von einem AccessPoint schwächer und von einer anderen stärker werden und sich für den Benutzer unmerklich ummelden. Diesen Vorgang bezeichnet man als Roaming.

Port-Replikator

Der Port-Replikator (auch als Zubehör erhältlich) ist ein Docking-Gerät, mit dessen Hilfe Sie Ihr Notebook schnell an Ihre Peripheriegeräte anschließen können. Dazu besitzt der Port-Replikator unter anderem die Standardanschlüsse für serielle Datenübertragung, Drucker, Bildschirm, Audio, Maus und Tastatur.

Weitere Informationen zum Port-Replikator und zu den verschiedenen externen Geräten, die daran angeschlossen werden können, finden Sie im Kapitel "Anschließen externer Geräte".

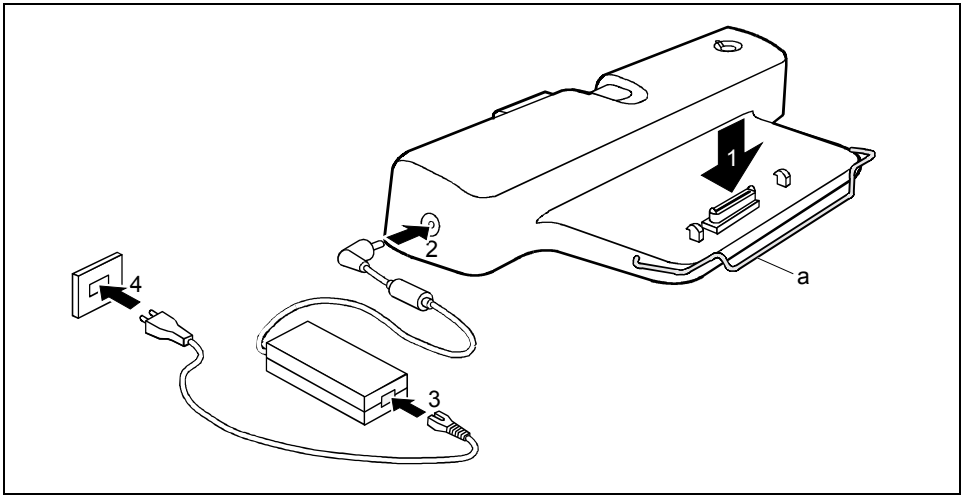
Notebook an den Port-Replikator anschließen

Es ist nicht erlaubt, das Notebook im laufenden Betrieb an den Port-Replikator anzuschließen.

Wenn das Notebook an den Port-Replikator angeschlossen ist, sollten Sie den Netzadapter **nicht** an das Notebook, sondern an den Port-Replikator anschließen.

Wenn das Notebook an den Port-Replikator angeschlossen ist, sind die Audioanschlüsse am Notebook deaktiviert: Line In-Anschluss, Mikrofonanschluss und Kopfhöreranschluss.

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ► Ziehen Sie die Netzadapterleitung aus der Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Notebook.

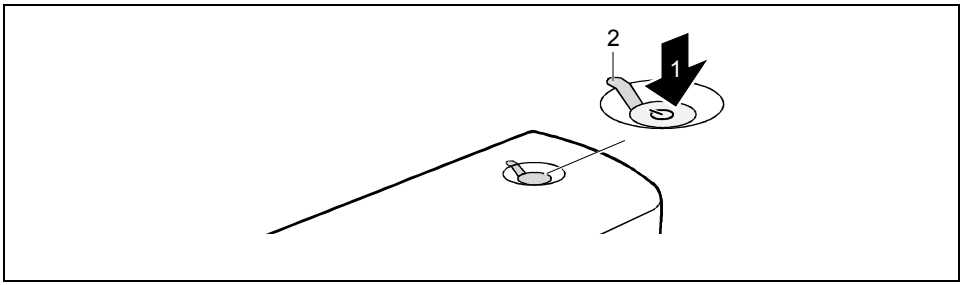


- ► Achten Sie darauf, dass der Bügel (a) sich in der abgebildeten Position befindet.
- ► Platzieren Sie das Notebook so auf dem Port-Replikator, dass der Stecker auf der Unterseite des Notebook mit dem Stecker des Port-Replikators übereinstimmt (1).
- ► Drücken Sie auf die hinteren Ecken des Notebook, so dass es einrastet.
- ► Schließen Sie die Netzadapterleitung an die Gleichspannungsbuchse (DC IN) des Port-Replikators an (2).
- ► Schließen Sie die Netzleitung an den Netzadapter an (3).
- ► Schließen Sie die Netzleitung an die Steckdose an (4).

i

Wenn das Notebook an einen Port-Replikator angeschlossen wird, erstellt das Betriebssystem ein Hardware-Profil für den Modus "Angedockt". In diesem Profil wird z. B. die Einstellung gespeichert, auf welchem Bildschirm zuletzt die Ausgabe erfolgt ist. Dieses Profil wird geladen, sobald das Notebook an einen beliebigen Port-Replikator angeschlossen wird.

Notebook über den Port-Replikator einschalten



► Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste (1) des Port-Replikators, um das Notebook einzuschalten.

Die Betriebsanzeige (2) des Port-Replikators leuchtet.

Nach dem Einschalten wird automatisch ein Selbsttest (POST, Power On Self Test) ausgeführt. Schalten Sie niemals das Notebook aus, während der Selbsttest läuft.

Notebook über den Port-Replikator ausschalten

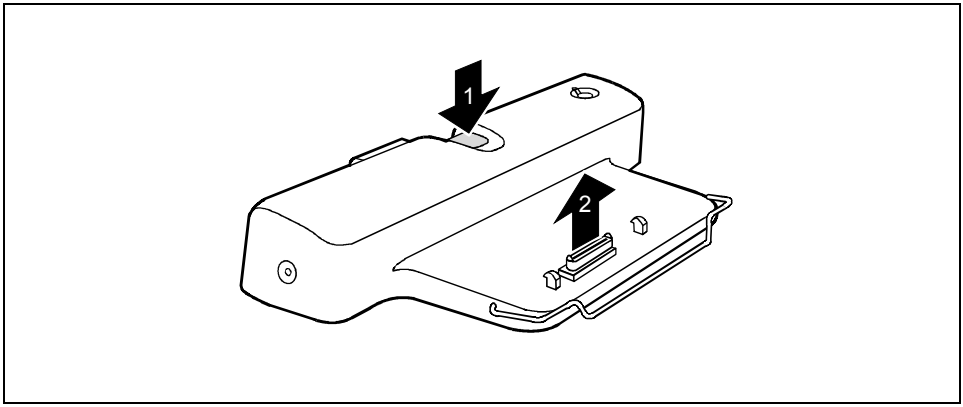
► Beenden Sie alle Anwendungen und dann das Betriebssystem (siehe Handbuch zum Betriebssystem).

Wenn sich das Notebook nicht ordnungsgemäß herunterfahren lässt, drücken Sie die Suspend/Resume-Taste des Port-Replikators ca. vier Sekunden lang. Das Notebook schaltet sich aus. Es kann allerdings zu einem Verlust nicht gespeicherter Daten kommen.

Notebook vom Port-Replikator trennen

Es ist nicht erlaubt, das Notebook im laufenden Betrieb vom Port-Replikator zu trennen.

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.



- ► Drücken Sie auf die Taste (1).
- ► Heben Sie das Notebook ab (2).

Sicherheitsfunktionen

Ihr Notebook bietet Ihnen vielfältige Möglichkeiten, Ihr System und Ihre persönlichen Daten vor unbefugtem Zugriff zu schützen. Sie können diese Möglichkeiten auch kombinieren, um einen optimalen Schutz für Ihr System zu erreichen.

In diesem Kapitel erfahren Sie, welche Sicherheitsfunktionen Ihr Notebook bereithält, welche Vorteile Ihnen diese Funktionen bieten und wie Sie diese einrichten und nutzen.

Bedenken Sie, dass bei unsachgemäßer Anwendung auch Sie selbst nicht mehr auf Ihr System und Ihre Daten zugreifen können. Beachten Sie deshalb nachfolgende Hinweise:

- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.
- Bei einigen Sicherheitsfunktionen müssen Sie Passwörter vergeben. Bitte merken Sie sich diese Passwörter unbedingt, da Sie sonst keinen Zugriff auf Ihr System mehr haben.
  Wir empfehlen Ihnen, die Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren.

Wenn Ihnen sowohl die User- als auch Admin-Passwörter verloren gehen, müssen Sie sich an unseren Help Desk wenden. Die Telefonnummern finden Sie auf der mitgelieferten Help Desk-Liste. Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Überblick über alle Sicherheitsfunktionen

In den folgenden Abschnitten erhalten Sie eine kurze Beschreibung der Sicherheitsfunktionen, die Ihr Notebook standardmäßig besitzt.

Kensington Lock

Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Ihr Notebook und Ihren Port-Replikator vor Diebstahl schützen. Ihr Notebook und Ihr Port-Replikator weisen deshalb eine Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.

Security Panel

Das Security Panel bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Notebook mit einem Passwort vor unbefugtem Benutzen zu schützen. Sie können das Notebook bei aktiviertem Security Panel nur über das Passwort in Betrieb nehmen. Dieses Passwort geben Sie ein, bevor das BIOS ausgelesen und die Hardware aktiviert wird.

Das Passwort wird aus allen Suspend- und Resume-Modi abgefragt. Damit ist auch bei eingeschaltetem Energiesparmodus hohe Sicherheit gewährleistet.

BIOS-Passwortschutz

Sie können mit verschiedenen Passwörtern Ihre persönlichen Daten gegen unbefugten Zugriff schützen. Die unterschiedlichen Möglichkeiten können Sie auch kombinieren, um einen optimalen Schutz Ihres Systems zu erreichen.

Passwortschutz für das BIOS-Setup

Mit dem Supervisor-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup* und damit den Zugriff zu wichtigen Systemeinstellungen. Im *BIOS-Setup* können Sie auch einen Schutz für das Betriebssystem und für Ihre Festplatte aktivieren.

Passwortschutz für das Betriebssystem

Durch entsprechende Einstellungen im *BIOS-Setup* können Sie das Starten des Betriebssystems sperren. Nur wer das Supervisor- oder das User-Passwort kennt, kann auf das System zugreifen.

Passwortschutz für Ihre Festplatte

Mit der Aktivierung des Festplattenschutzes im *BIOS-Setup* verhindern Sie den unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke. Das Festplattenpasswort wird intern bei jedem Systemstart überprüft und stellt sicher, dass die Festplatte nur in Verbindung mit dem zugehörigen Gerät verwendet werden kann.

SmartCard-Leser

Ihr Notebook ist mit einem SmartCard-Interface ausgestattet. Als Zubehör können Sie die "Mobile Secure IT Suite" erhalten. Darin befindet sich eine SmartCard und ein SmartCard-Holder. Zusammen mit dem SmartCard-Interface dient dieser SmartCard-Holder als vielseitig nutzbarer SmartCard-Leser. Sie können weitere SmartCards als Zubehör erhalten. Die SmartCard können Sie als besonders sichere Alternative oder als Ergänzung zum Passwortschutz verwenden. Ebenso nützlich sind SmartCards für digitale Unterschriften oder für die Verschlüsselung von Mails.

Sie können mit Ihrem SmartCard-Leser prinzipiell auch andere Karten auslesen (z. B. Handy-Karten, Krankenversicherungskarten, Bankkarten). Hierfür benötigen Sie zusätzlich die auf die jeweilige Karte abgestimmte Software.

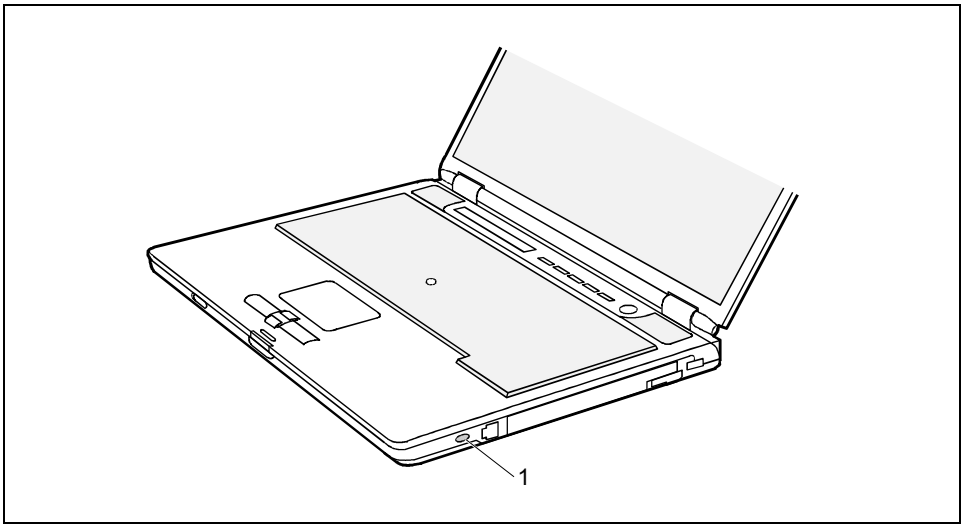
Für Ihre Handy-Karten enthält die "Mobile Secure IT Suite" mehrere Adapter. Auf der CD "Security Drivers & Tools" finden Sie die Trial-Version eines Programms, mit dem Sie bequem Ihre Handy-Daten und -Nachrichten auf Ihrem Notebook verwalten können.

Kurzübersicht über die Sicherheitsfunktionen

Sicherheitsfunktion	Art des Schutzes	Vorbereitung
Kensington Lock	Mechanisch	Kensington MicroSaver (Zubehör) anbringen und abschließen
Security Panel	Hardware-Passwortschutz mit Supervisor- und User-Passwort. Bei den Passwörtern handelt es sich um Zahlenkombinationen. Dabei sind mehr als 750000 Kombinationen möglich.	Bereitgestellte Programme installieren und mit Hilfe dieser Programme Zahlenkombination für das Supervisor- und das User-Passwort festlegen.
BIOS-Passwortschutz	Passwortschutz für *BIOS-Setup*, Betriebssystem und Festplatte mit Supervisor- und User-Passwort. Die Passwörter bestehen aus maximal acht alphanumerischen Zeichen.	Im *BIOS-Setup* mindestens ein Supervisor-Passwort festlegen und nach Wunsch den Passwortschutz für Betriebssystem und Festplatte aktivieren.
SmartCard-Leser	Schutz des Betriebssystems mit PIN und SmartCard	SmartCard-Holder (Zubehör) einstecken. Entsprechende Software, z. B. *Smarty* (Zubehör), installieren. Bei Verwendung der Software *Smarty* ein Passwort festlegen.

Kensington Lock am Notebook anwenden

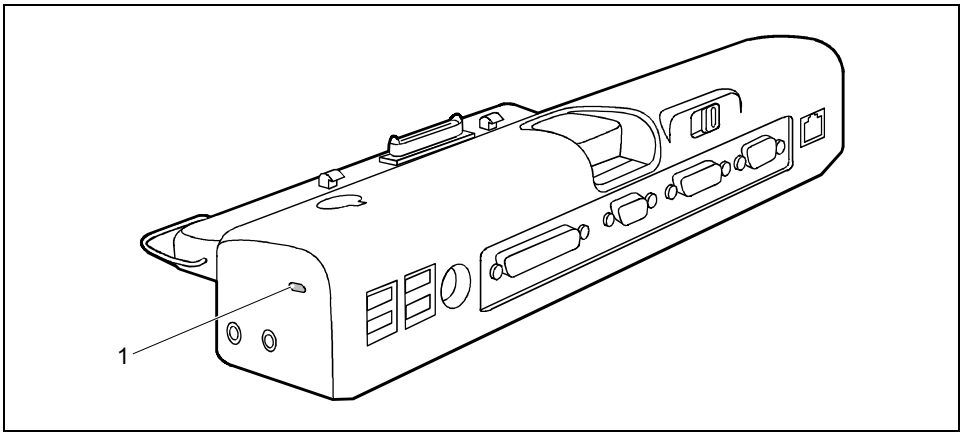
Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Ihr Notebook vor Diebstahl schützen. Ihr Notebook weist deshalb eine Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.



► Bringen Sie den Kensington MicroSaver an der Vorrichtung (1) Ihres Notebook an.

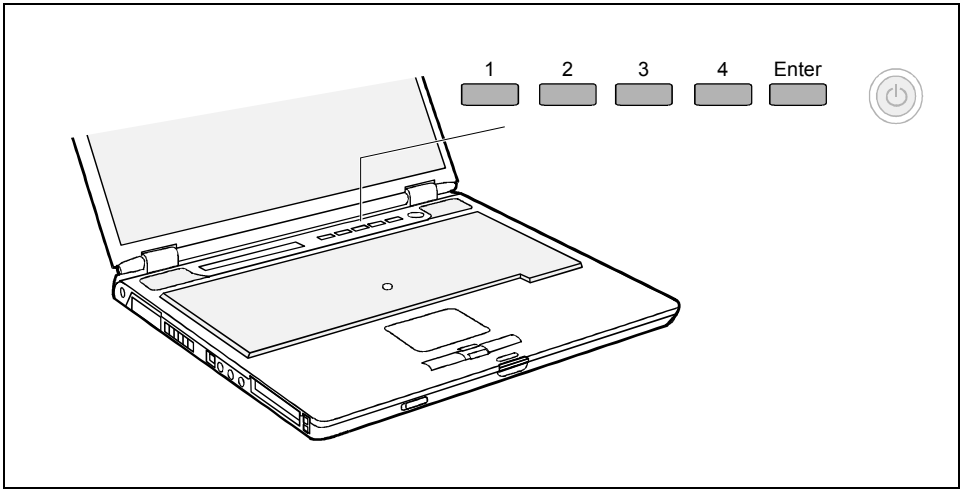
Kensington Lock am Port-Replikator anwenden

Mit dem Kensington MicroSaver, einem robusten Stahlkabel, können Sie Ihren Port-Replikator vor Diebstahl schützen. Ihr Port-Replikator weist deshalb eine Vorrichtung für den Kensington MicroSaver auf. Der Kensington MicroSaver ist als Zubehör erhältlich.



► Bringen Sie den Kensington MicroSaver an der Vorrichtung (1) Ihres Port-Replikators an.

Security Panel einrichten und anwenden



Security Panel

Security Panel einrichten

Wenn Sie Ihr Notebook das erste Mal in Betrieb nehmen, ist das Security Panel noch nicht aktiviert. Die erforderlichen Passwörter vergeben Sie mit den Programmen *FJSECS.EXE* (Supervisor-Passwort) und *FJSECU.EXE* (User-Passwort). Diese Programme liegen im Ordner *AddOn* zur Installation bereit und befinden sich zusätzlich auf der CD "Drivers & Utilities".

Das User-Passwort benötigen Sie jedes Mal, wenn Sie Ihr Notebook starten möchten (oder aus einem Energiesparmodus zu Ihrer Arbeitsoberfläche zurückkehren möchten). Sollten Sie Ihr User-Passwort einmal vergessen haben, können Sie das Notebook mit dem Supervisor-Passwort entsperren und ein neues User-Passwort vergeben.

Wir empfehlen Ihnen, die Security-Passwörter zu notieren und sicher aufzubewahren.

Wenn Sie sowohl das User-Passwort als auch das Supervisor-Passwort vergessen haben, können Sie Ihr Notebook nicht mehr starten. Sie müssen in diesem Fall unseren Help Desk anrufen. Das Löschen der Security-Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.

Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.

Um die Passwörter zu setzen, gehen Sie in folgender Reihenfolge vor:

Supervisor-Passwort vergeben

Das Setup-Programm finden Sie unter *Start* - *AddOn*.

► Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Setup-Programm für *FJSECS.EXE* zu starten.

Das Programm startet.

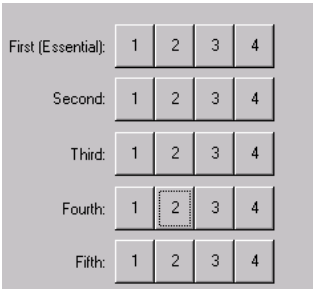
oder

► Geben Sie unter *Start* - *Ausführen* den Programmnamen *FJSECS.EXE* ein.

► Klicken Sie auf *OK*.

Das Programm startet.

Die Anweisungen des Programms helfen Ihnen beim Einrichten des Passwortes.



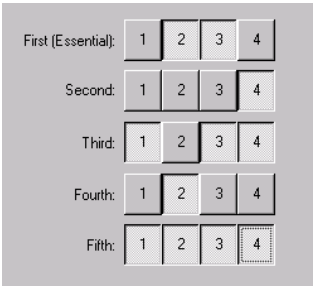
Für die Wahl Ihres Passwortes sehen Sie ein Feld mit fünf Zeilen und jeweils vier Tasten mit den Ziffern 1 bis 4. Sie können in jeder Zeile eine Ziffer oder eine Kombination aus mehreren Ziffern wählen.

► Klicken Sie in der ersten Zeile eine bis vier Tasten an.

► Nach Wunsch klicken Sie auch in weiteren Zeilen eine Taste oder Tastenkombination an.

Dabei ist wichtig, dass Sie keine Zeile überspringen. Ihr Passwort setzt sich am Ende aus einer bis fünf Ziffern oder einer bis fünf Ziffernkombinationen zusammen.

Bei einer Kombination müssen Sie später bei der Passwort-Eingabe die Security-Tasten mit diesen Ziffern gleichzeitig drücken.



Ein Beispiel:

Hier wurde in der ersten Zeile die Kombination 2, 3 gewählt, in der zweiten Zeile die Ziffer 4, in der dritten Zeile die Kombination 1, 3 und 4, in der vierten Zeile die Ziffer 2 und in der fünften Zeile schließlich die Kombination 1, 2, 3 und 4.

Das Supervisor-Passwort lautet in diesem Fall also:

2/3 4 1/3/4 2 1/2/3/4

User-Passwort vergeben

Das Setup-Programm finden Sie unter *Start - AddOn*.

► Doppelklicken Sie auf das Symbol, um das Setup-Programm für *FJSECU.EXE* zu starten.

Das Programm startet.

oder

► Geben Sie unter *Start - Ausführen* den Programmnamen *FJSECU.EXE* ein.

► Klicken Sie auf *OK*.

Das Programm startet.

Die Anweisungen des Programms helfen Ihnen beim Einrichten des Passwortes. Das User-Passwort mit seinen Ziffern und Ziffernkombinationen geben Sie auf dieselbe Weise ein wie das Supervisor-Passwort.

Security Panel anwenden

Security-Passwort eingeben

Beim nächsten Neustart zeigt ein Schlüsselsymbol im Anzeigenfeld das aktivierte Security Panel an. Ihr Notebook startet erst, nachdem Sie Ihr gewähltes User-Passwort korrekt eingegeben haben.

Für das Beispiel im Abschnitt "Supervisor-Passwort vergeben" (2/3 4 1/3/4 2 1/2/3/4) sind folgende Schritte nötig:

► Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 2 und 3.

► Drücken Sie die Security-Taste 4.

► Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 1, 3 und 4.

► Drücken Sie die Security-Taste 2.

► Drücken Sie gleichzeitig die Security-Tasten 1, 2, 3 und 4.

► Drücken Sie zum Abschluss die Enter-Taste.

Ihr Notebook startet.

Bei den Funktionen *Wake on Ring*, *Wake on LAN* und *Time Resume* ist das Security Panel grundsätzlich nicht aktiviert. Bei den genannten Funktionen startet das Notebook also ohne Passworteingabe.

Passwort-Fehler-Alarm

Wenn das Passwort dreimal falsch eingegeben wird, wird ein einminütiger Alarm ausgelöst. Wird noch während des Alarms das richtige Passwort eingegeben, startet das Notebook normal.

Nach einer Minute stoppt das Notebook den Alarm. Der Benutzer muss die Suspend/Resume-Taste drücken. Im Anzeigenfeld erscheint das Schlüsselsymbol - der Benutzer muss jetzt das richtige User-Passwort eingeben. Bei korrekter Eingabe startet das Notebook.

Security-Passwort ändern oder entfernen

Nachdem Sie die Programme *FJSECS.EXE* und *FJSECU.EXE* installiert haben, finden Sie unter *Start* - *Programme* den Eintrag *Sicherheitssteuerung*. Hier können Sie Ihr User-Passwort ändern oder ganz entfernen. Folgen Sie dabei den Anweisungen des Programms.

Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten

Bevor Sie die verschiedenen Möglichkeiten des Passwortschutzes im *BIOS-Setup* für Ihre Datensicherheit nutzen, beachten Sie bitte folgende Hinweise:

- Merken Sie sich Ihre Passwörter unbedingt, denn wenn Sie sowohl Ihr Supervisor-Passwort als auch Ihr User-Passwort vergessen, können Sie nicht mehr auf Ihr *BIOS-Setup* und/oder Ihr System zugreifen.
  Das Löschen der Passwörter stellt keinen Garantiefall dar und ist daher kostenpflichtig.
- Sichern Sie in regelmäßigen Zeitabständen Ihre Daten auf externen Datenträgern.

Passwörter können maximal acht Zeichen lang sein. Sie können alle alphanumerischen Zeichen verwenden und müssen nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterscheiden.

Passwortschutz für das BIOS-Setup (Supervisor- und User-Passwort)

Wir empfehlen Ihnen, die nachstehenden Anweisungen auszudrucken, da Sie diese Anleitung beim Einrichten des Passwortes nicht geöffnet haben können.

Sowohl mit dem Supervisor- als auch mit dem User-Passwort verhindern Sie das unbefugte Aufrufen des *BIOS-Setup*. Mit dem Supervisor-Passwort haben Sie Zugriff auf alle Funktionen des *BIOS-Setup*, mit dem User-Passwort nur auf einen Teil der Funktionen. Sie können nur dann ein User-Passwort einstellen, wenn bereits ein Supervisor-Passwort vergeben wurde.

Wie Sie das *BIOS-Setup* aufrufen und bedienen ist im Kapitel "Einstellungen im BIOS-Setup" beschrieben.

Supervisor- und User-Passwort eingeben

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

► Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password:* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

► Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Confirm new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.

► Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.

► Für die Vergabe des User-Passworts markieren Sie das Feld *Set User Password* und gehen Sie genauso vor wie bei der Einrichtung des Supervisor-Passworts.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das neue Passwort ist wirksam. Wenn Sie nun das *BIOS-Setup* aufrufen wollen, müssen Sie erst Ihr Supervisor- oder Ihr User-Passwort eingeben. Beachten Sie bitte, dass Sie mit dem User-Passwort nur auf wenige BIOS-Einstellungen Zugriff haben.

Supervisor- oder User-Passwort ändern

► Rufen Sie wieder das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

Gehen Sie bei der Passwortänderung genauso vor wie bei der Passwortvergabe.

Das Supervisor-Passwort können Sie nur verändern, wenn Sie sich beim *BIOS-Setup* mit dem Supervisor-Passwort angemeldet haben.

Passwörter aufheben

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

► Markieren Sie das Feld *Set Supervisor Password* bzw. *Set User Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

► Drücken Sie bei dieser Aufforderung zweimal die Eingabetaste.

► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und das Passwort ist aufgehoben.

Mit dem Supervisor-Passwort heben Sie gleichzeitig die Wirksamkeit des User-Passworts auf.

Passwortschutz für das Starten des Betriebssystems

Mit dem Supervisor-Passwort oder dem User-Passwort, die Sie im BIOS-Setup vergeben haben (siehe Abschnitt "Supervisor- und User-Passwort eingeben"), können Sie auch das Starten des Betriebssystems sperren.

Systemschutz aktivieren

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe Abschnitt "Supervisor- und User-Passwort eingeben").
- ► Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Wählen Sie den Eintrag *Every Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Sie werden aufgefordert, Ihr Passwort (das Supervisor- oder das User-Passwort) einzugeben.

Systemschutz aufheben

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Markieren Sie das Feld *Password on Boot* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Wählen Sie den Eintrag *Disabled* und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für das Betriebssystem.

Passwortschutz für die Festplatte

Das Festplattenpasswort verhindert unbefugten Zugriff auf die Festplattenlaufwerke und wird intern bei jedem Systemstart überprüft. Voraussetzung dafür ist, dass Sie mindestens das Supervisor-Passwort vergeben haben.

Festplattenschutz aktivieren

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Falls Sie noch keine BIOS-Passwörter vergeben haben, legen Sie jetzt das Supervisor- und nach Wunsch das User-Passwort fest (siehe Abschnitt "Supervisor- und User-Passwort eingeben").
- ► Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Markieren Sie das Feld *Set Primary Master Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password:* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- ► Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Confirm new Password* werden Sie aufgefordert, das Passwort zu bestätigen.

- ► Geben Sie das Passwort noch einmal ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Notice: Changes have been saved* erhalten Sie eine Bestätigung, dass das neue Passwort gespeichert wurde.

- ► Wenn Sie das Passwort für die zweite Festplatte vergeben möchten, markieren Sie das Feld *Set Secondary Master Password* und gehen genauso vor wie bei der Einrichtung des Passworts für die erste Festplatte.

Das Feld *Password Entry on Boot* ist standardmäßig auf *Enabled* eingestellt.

Wenn Sie keine weiteren Einstellungen vornehmen wollen, können Sie das *BIOS-Setup* beenden.

- ► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und Ihre Festplatte ist jetzt passwortgeschützt. Die Passwortabfrage wird aktiv, sobald die Festplatte in einen anderen Computer eingebaut und der Computer gestartet wird.

Festplattenschutz aufheben

Um ein Passwort aufzuheben, ohne ein neues einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Markieren Sie das Feld *Hard Disk Security* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Markieren Sie das Feld *Set Primary Master Password* und drücken Sie die Eingabetaste.

Mit *Enter new Password* werden Sie daraufhin aufgefordert, ein Passwort einzugeben.

- ► Drücken Sie bei dieser Aufforderung zweimal die Eingabetaste.
- ► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

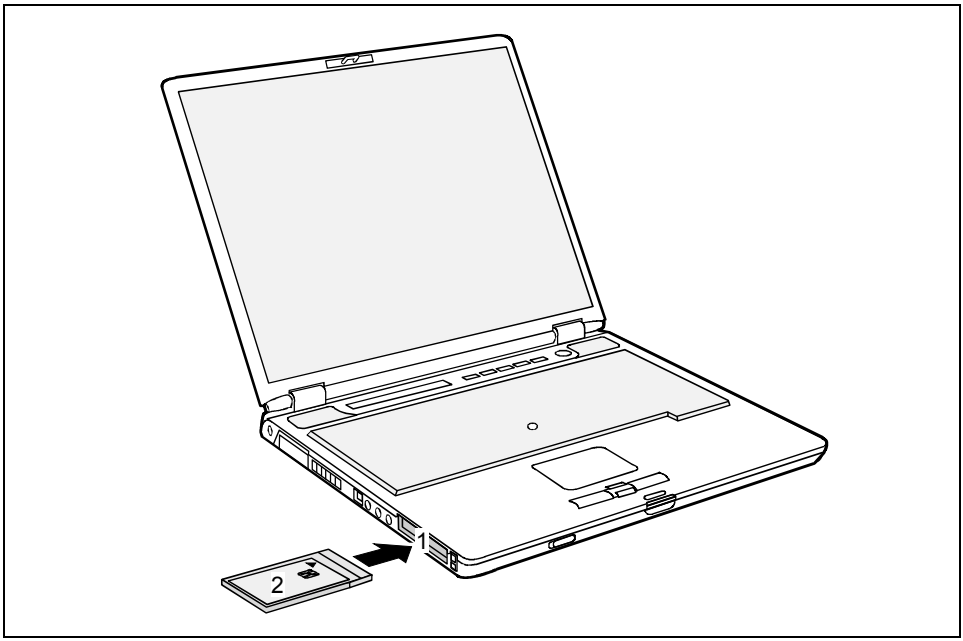
Das Notebook startet neu und das Passwort ist aufgehoben.

Mit dem Passwort für die erste Festplatte heben Sie gleichzeitig die Wirksamkeit des Passworts für die zweite Festplatte auf.

- ► Wählen Sie im Menü *Exit* die Möglichkeit *Exit Saving Changes*.

Das Notebook startet neu und es besteht kein Passwortschutz mehr für die Festplatte.

SmartCard-Leser einrichten und anwenden

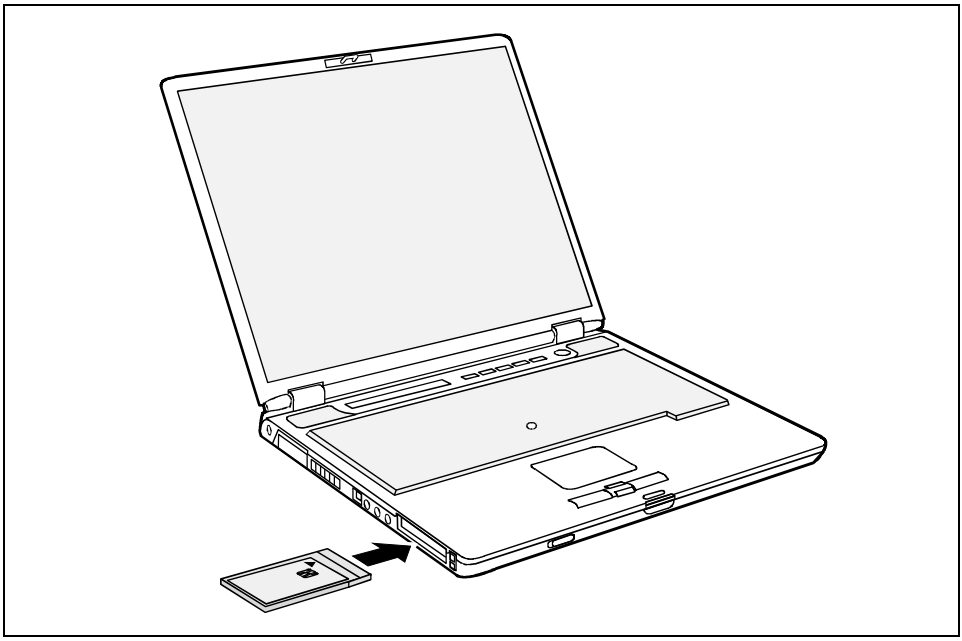


1 = PC-Card-Steckplatz mit SmartCard-Interface 1 + 2 = SmartCard-Leser
2 = SmartCard-Holder

Um den SmartCard-Leser nutzen zu können, müssen Sie einen SmartCard-Holder in Ihr Notebook einbauen. Den SmartCard-Holder finden Sie in der "Mobile Secure IT Suite", die Sie als Zubehör erhalten können.

SmartCard-Leser einrichten

Wenden Sie beim Ein- und Ausbauen vom SmartCard-Holder keine Gewalt an.
Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den SmartCard-Holder gelangen.



- ► Setzen Sie den SmartCard-Holder mit den Anschlusskontakten voran in die untere Steckplatzführung.
- ► Schieben Sie den SmartCard-Holder mit dem Aufkleber nach oben vorsichtig in den Steckplatz, bis er spürbar einrastet.

Sie können die Auswurftaste im Notebook-Gehäuse versenken. Dazu drücken Sie so auf die Auswurftaste, bis diese einrastet. So verhindern Sie, dass der SmartCard-Holder versehentlich ausgegeben wird.

Treiber installieren

Der eingebaute SmartCard-Holder wird von Windows als neue Hardware erkannt und der Treiber für den Chip wird gesucht. Der Treiber befindet sich auf der CD "Security Drivers & Tools", die ebenfalls Bestandteil der "Mobile Secure IT Suite" ist.

► Folgen Sie nach dem Einlegen der CD den Bildschirmanweisungen.

Der SmartCard-Leser ist jetzt eingerichtet.

Um den SmartCard-Holder auszubauen, gehen Sie genauso vor wie bei einer PC-Card (siehe Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook", Abschnitt "PC-Card ausbauen").

SmartCards

SmartCards werden standardmäßig nicht mitgeliefert. Sie können alle SmartCards verwenden, die dem ISO-Standard 7816-1, -2 oder -3 entsprechen. Diese SmartCards erhalten Sie von unterschiedlichen Herstellern.

Mit der entsprechenden Software können Sie Ihre SmartCard als Alternative zum Passwortschutz, aber auch als digitale Unterschrift, für die Verschlüsselung Ihrer E-Mails oder für das Homebanking nutzen.

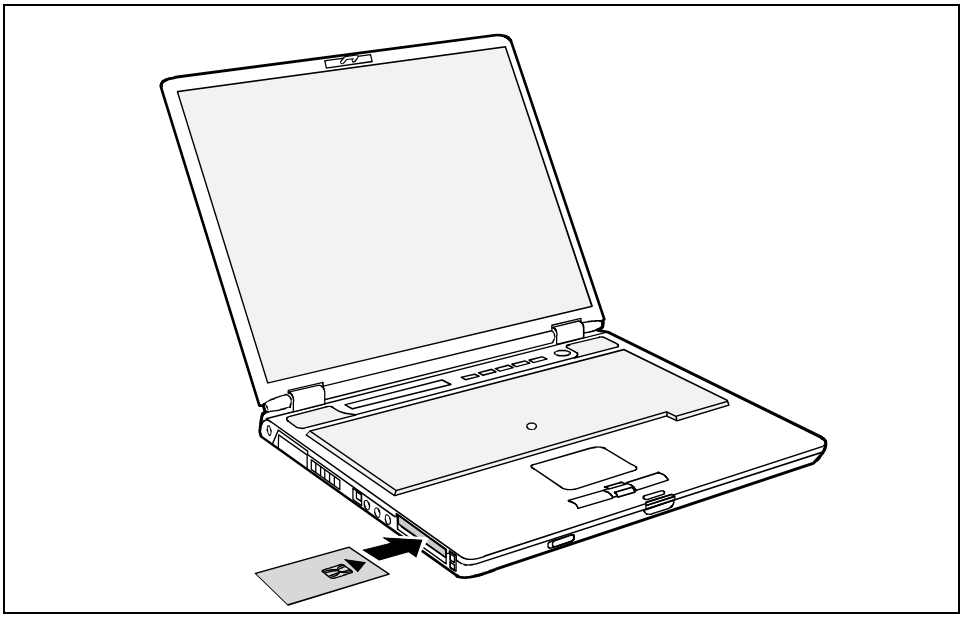
Wir empfehlen Ihnen, grundsätzlich zwei SmartCards zu nutzen. Bewahren Sie eine der SmartCards immer an einem sicheren Ort auf, wenn Sie die andere SmartCard unterwegs mit sich führen.

Die SmartCard ist nur mit einer PIN nutzbar, sodass auch bei Verlust der SmartCard ein Schutz besteht. Die SICRYPT-SmartCard, die in der "Mobile Secure IT Suite" enthalten ist, wird für Ihre maximale Sicherheit nach dreimaliger Eingabe einer falschen PIN gesperrt.

Bei der ersten Benutzung Ihrer SmartCard müssen Sie die voreingestellte PIN eingeben, die Ihnen vom SmartCard-Hersteller oder Ihrem Systemadministrator mitgeteilt wurde.

SmartCard stecken

Wenden Sie beim Stecken und Herausziehen der SmartCard keine Gewalt an.
Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in den SmartCard-Holder gelangen.



► Schieben Sie die SmartCard mit dem Chip nach oben und vorne in den SmartCard-Leser.
Wenn die SmartCard richtig steckt, steht sie etwa 1,5 cm über.

Anwendungsbeispiele

SmartCard als Geräteschutz

Wenn Sie die SmartCard gesteckt haben, werden Sie im Anmeldebildschirm aufgefordert, Ihre PIN einzugeben. Bei korrekter Eingabe wird die SmartCard überprüft und das Betriebssystem wird gestartet.

Die SmartCard bleibt während der gesamten Arbeitssitzung im SmartCard-Leser.

Bei Verwendung der Software *Smarty* können Sie unter anderem festlegen, wie die Anmeldung an das Betriebssystem erfolgen soll:

- nur mit SmartCard und PIN
- wahlweise mit SmartCard und PIN oder mit Passworteingabe

Zur Installation, Einrichtung und Anwendung von *Smarty* beachten Sie bitte Dokumentation und Online-Hilfe auf der CD zur Software *Smarty*.

SmartCard zum Schutz Ihrer geöffneten Dokumente

Zusammen mit einer Software wie *Smarty* (Zubehör) ermöglicht die SmartCard es Ihnen, Ihre Arbeit zu unterbrechen. So können Sie Ihr Notebook unbeaufsichtigt stehen lassen, ohne dass Unbefugte auf Ihre geöffneten Dokumente und Daten zugreifen können.

► Ziehen Sie während Ihrer Arbeitssitzung die SmartCard aus dem Notebook.

Es erscheint ein Fenster mit dem Hinweis, dass das System gesperrt ist.

► Wenn Sie mit Ihrer Arbeit fortfahren möchten, schieben Sie die SmartCard ein und geben Sie Ihre PIN ein.

Sie kehren zu Ihren geöffneten Dokumenten zurück.

Verwendung des SmartCard-Lesers mit Ihrer Handy-Karte

Ihre "Mobile Secure IT Suite" enthält schwarze Kunststoffadapter, in die Sie Ihre GSM-Karte einschieben können.

► Stecken Sie den Adapter mit der GSM-Karte voraus in den SmartCard-Leser.

► Installieren Sie die Software *SIMEdit!* von der CD "Security Drivers & Tools".

Jetzt können Sie sowohl Ihre Daten (Telefonnummern, Adressen) als auch Ihre Nachrichten (SMS) bequem auf Ihrem Notebook verwalten.

SmartCard als Systemschutz (SystemLock)

Mit *SystemLock* kann das Notebook nur mit initialisierter SmartCard (SICRYPT oder CardOS) und persönlicher Geheimnummer (PIN) gestartet werden. SmartCard und PIN werden bereits beim Systemstart im *BIOS-Setup* geprüft, also noch vor dem Betriebssystemstart. Um *SystemLock* zu verwenden, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Sie müssen einen SmartCard-Leser einrichten (siehe Abschnitt "SmartCard-Leser einrichten und anwenden").
- Sie müssen *SystemLock* auf Ihr Notebook installieren.
- Sie müssen zwei SmartCards (eine Supervisor-SmartCard und eine User-SmartCard) initialisieren.

i

Alle neuen SmartCards haben eine voreingestellte PIN (Personal Identification Number) und einen voreingestellten PUK (Personal Unblocking Key).

Bei SICRYPT- und CardOS-SmartCards sind PIN und PUK auf *12345678* voreingestellt.

Aus Sicherheitsgründen sollten Sie PIN und PUK unbedingt ändern.

Zugriffsrechte der SmartCards

Eine neue SmartCard besitzt nur die voreingestellte PIN und den voreingestellten PUK. Die Initialisierung erfolgt nach Eingabe des PUK. Erst wenn die SmartCard initialisiert ist, werden die Zugriffsrechte festgelegt und wird die individuelle PIN vergeben. Je nachdem, welche Zugriffsrechte die SmartCard erhält, wird diese als User-SmartCard oder Supervisor-SmartCard bezeichnet.

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Übersicht, welche Rechte die jeweilige SmartCard bei der Eingabe von PIN oder PUK besitzt:

Rechte	User-SmartCard		Supervisor-SmartCard	
	PIN	PUK	PIN	PUK
System starten	X		X	
BIOS-Setup aufrufen	X		X	
eigene PIN ändern	X		X	X
alle blockierten SmartCards entsperren				X
User-SmartCard erzeugen				X
SystemLock deaktivieren				X

Installieren von SystemLock

Beim ersten Installieren wird die erste SmartCard zur Supervisor-SmartCard. Sie hat zusammen mit dem PUK alle Zugriffsrechte und sollte deshalb an einem sicheren Ort aufbewahrt werden. Bevor Sie *SystemLock* einrichten können, müssen Sie im *BIOS-Setup* ein Supervisor-Passwort und ein User-Passwort vergeben.

► Vergeben Sie im *BIOS-Setup* ein Supervisor-Passwort und ein User-Passwort (siehe Abschnitt "Passwortschutz im BIOS-Setup einrichten").

Danach müssen Sie die Supervisor-SmartCard und die User-SmartCard initialisieren und die *SmartCard Security (SystemLock)* von *Disabled* auf *Enabled* umstellen.

Initialisieren der Supervisor-SmartCard und der User-SmartCard und Aktivieren der SmartCard Security (SystemLock)

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Markieren Sie das Feld *SmartCard Security* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Markieren Sie das Feld *SmartCard SystemLock* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Wählen Sie das Feld *Enabled* aus und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Stecken Sie nun Ihre SmartCard und wählen Sie *Yes* im Fenster *Setup Confirmation*.
- ► Geben Sie Ihren PUK im Fenster *Enter PUK* ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Es erscheint die Meldung: `Supervisor SmartCard initialized`

Nachdem Sie Ihre Supervisor-SmartCard erfolgreich initialisiert haben, müssen Sie die User-SmartCard initialisieren:

- ► Markieren Sie das Feld *Initialize User SmartCard* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Stecken Sie nun Ihre User-SmartCard, geben Sie Ihren PUK im Fenster *Enter PUK* ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Es erscheint die Meldung: `User SmartCard initialized`

i Ihre Supervisor- und User-SmartCard sind jetzt einsatzbereit. Wir empfehlen Ihnen aber dringend aus Sicherheitsgründen, Ihre PIN und Ihren PUK zu ändern.

PIN und PUK ändern

- ► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.
- ► Markieren Sie das Feld *SmartCard Security* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Markieren Sie das Feld *Change PIN* und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Stecken Sie die SmartCard, deren PIN Sie ändern möchten, und drücken Sie die Eingabetaste.
- ► Geben Sie im Fenster *Change PIN* zuerst Ihre alte PIN ein, vergeben Sie in der nächsten Zeile Ihre neue PIN und bestätigen Sie diese nochmals im Fenster *Confirm New Pin*.

Es erscheint die Meldung: `PIN has been changed`

Um Ihren PUK zu ändern, müssen Sie das Feld *Change PUK* auswählen und dieselben Schritte durchführen.

i Für die neue PIN und den neuen PUK sind vier- bis achtstellige Zahlen zulässig. Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, PIN und PUK bei jeder SmartCard zu ändern und eine achtstellige Zahl zu verwenden.

Einschalten des PC mit SystemLock

Wenn Sie Ihr Notebook mit dem Ein-/Ausschalter einschalten, dann erscheint die Meldung:

`Insert a SmartCard`

► Stecken Sie Ihre SmartCard.

Es erscheint die Meldung: `Enter PIN:`

► Geben Sie Ihre PIN ein.

Wenn Sie die PIN richtig eingegeben haben, wird das Betriebssystem gestartet.

Wenn Sie die PIN einmal bzw. zweimal falsch eingegeben haben, dann erscheint die Meldung:

`Invalid PIN/PUK`

Wenn Sie die PIN dreimal falsch eingegeben haben, wird die SmartCard gesperrt und es erscheint die Meldung:

`The SmartCard is blocked`

Die SmartCard kann nur durch Eingabe des PUK wieder freigeschaltet werden.

SmartCard als Systemschutz (SystemLock) wieder aufheben

Falls Sie diese Sicherheitsfunktion Ihres Notebook nicht mehr nützen wollen, müssen Sie die Funktion *SmartCard SystemLock* im *BIOS-Setup* deaktivieren. Dies kann nur mit der Supervisor-SmartCard erfolgen.

► Rufen Sie das *BIOS-Setup* auf und wählen Sie das Menü *Security* aus.

► Markieren Sie das Feld *SmartCard Security* und drücken Sie die Eingabetaste.

► Markieren Sie das Feld *SmartCard SystemLock* und drücken Sie die Eingabetaste.

► Wählen Sie das Feld *Disabled* aus und drücken Sie die Eingabetaste.

Problembehandlung

Security Panel

Sie haben Ihr Passwort oder Ihre Passwörter vergessen.

Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, können Sie über das Supervisor-Passwort das vergessene User-Passwort zurücksetzen und ein neues User-Passwort festlegen.

Wenn das Security Panel aktiv ist und Sie sowohl User-Passwort als auch Supervisor-Passwort vergessen haben, wenden Sie sich an unseren Help Desk. Sie müssen sich als Besitzer des Notebook ausweisen. Der Help Desk vermittelt Sie dann an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

BIOS-Passwörter

Sie haben Ihr User- und/oder Supervisor-Passwort vergessen.

Wenn Sie das User-Passwort vergessen haben, geben Sie das Supervisor-Passwort ein oder wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter. Liegt auch das Supervisor-Passwort nicht mehr vor, wenden Sie sich an unseren Help Desk. Sie müssen sich als Besitzer des Notebook ausweisen. Der Help Desk vermittelt Sie dann an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

SmartCard-Leser

Ihre SmartCard wird nicht erkannt.

Überprüfen Sie, ob Sie Ihre SmartCard mit dem Chip nach oben in den SmartCard-Holder gesteckt haben. Überprüfen Sie außerdem, ob Sie eine unterstützte SmartCard verwenden. Ihre SmartCard muss dem ISO-Standard 7816-1, -2 oder -3 entsprechen.

Sie haben Ihre PIN vergessen.

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, der Ihr Notebook über eine Admin-PIN entsperren kann.

Sie haben Ihre SmartCard verloren.

Wenn Sie in einem Netzwerk arbeiten, wenden Sie sich an Ihren Systemverwalter, der Ihr Notebook mit der Admin-SmartCard starten kann.

Sie haben Ihre User- und/oder Supervisor-SmartCard verloren.

Wenn Sie Ihre User-SmartCard verloren haben, können Sie mit der Supervisor-SmartCard weiterarbeiten und eine neue User-SmartCard initialisieren oder die Funktion *SystemLock* deaktivieren. Wenn Sie die Supervisor-SmartCard verloren haben, können Sie auch weiterarbeiten, besitzen aber nicht mehr alle Rechte und können keine Supervisor-SmartCard mehr initialisieren.

Wenn Sie beide SmartCards verloren haben, können Sie Ihr System nicht mehr starten.

Wenden Sie sich bitte an unseren Help Desk. Sie müssen sich als Besitzer des Notebook ausweisen. Der Help Desk vermittelt Sie dann an unseren Servicepartner, der Ihr Notebook (kostenpflichtig) entsperrt.

Anschließen externer Geräte

Beachten Sie auf jeden Fall die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Lesen Sie die Dokumentation zum externen Gerät, bevor Sie es anschließen.

Bei Gewitter sollten Sie die Leitungen weder stecken noch lösen.

Ziehen Sie nicht an der Leitung, wenn Sie eine Leitung lösen! Fassen Sie beim Lösen einer Leitung immer am Stecker an.

Halten Sie die nachfolgend beschriebene Reihenfolge ein, wenn Sie externe Geräte an das Notebook anschließen oder vom Notebook trennen:

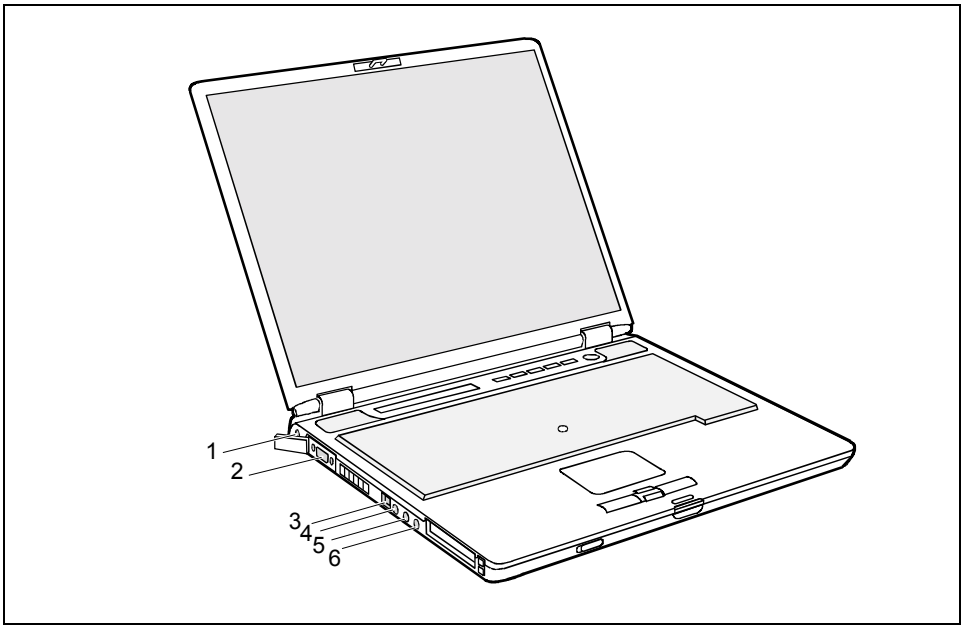
Geräte an das Notebook anschließen

1. Alle betroffenen Geräte ausschalten.
2. Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
3. Alle Leitungen am Notebook und an den externen Geräten stecken.
4. Alle Datenübertragungsleitungen in die vorgesehenen Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze stecken.
5. Alle Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdosen der Hausinstallation stecken.

Geräte vom Notebook trennen

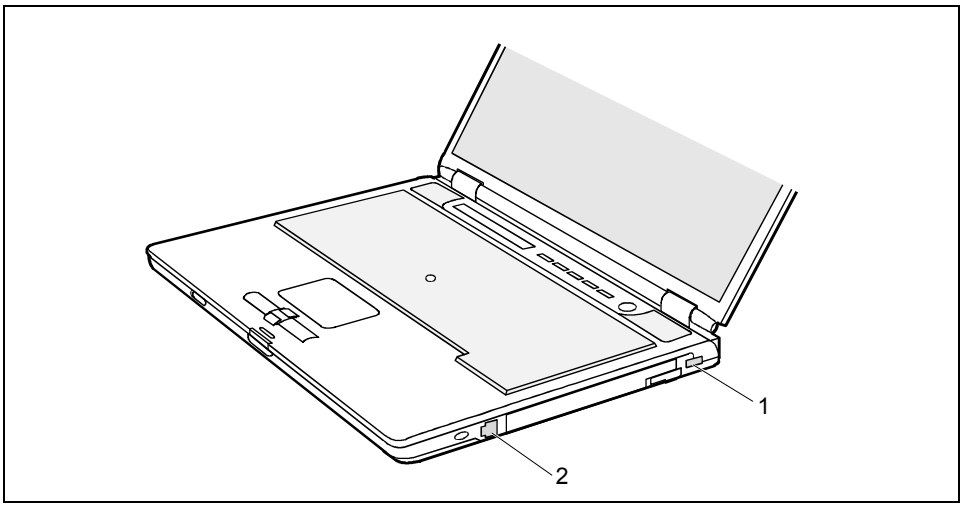
1. Alle betroffenen Geräte ausschalten.
2. Die Netzstecker aller betroffenen Geräte aus den Schutzkontakt-Steckdosen ziehen.
3. Alle Datenübertragungsleitungen aus den Steckvorrichtungen der Daten-/Fernmeldenetze ziehen.
4. Alle betroffenen Leitungen am Notebook und an den externen Geräten lösen.

Anschlüsse am Notebook

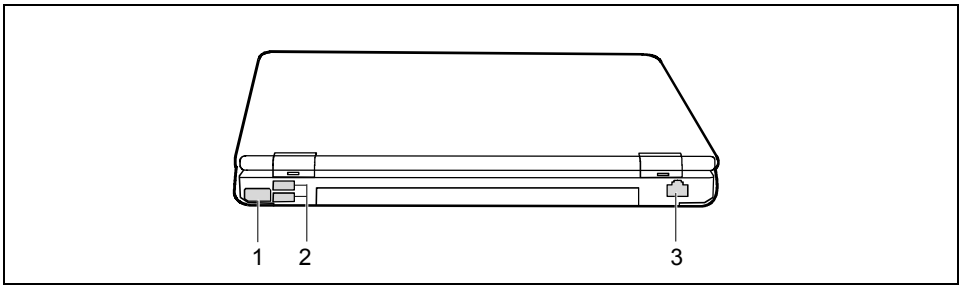


1 = Gleichspannungsbuchse (DC IN)
2 = Bildschirmanschluss (mit aufgeklappter Anschlussabdeckung)
3 = FireWire-Anschluss
4 = Line In-Anschluss
5 = Mikrofonanschluss
6 = Kopfhöreranschluss

i Wenn das Notebook an den Port-Replikator angeschlossen ist, sind die Audioanschlüsse am Notebook deaktiviert: Line In-Anschluss, Mikrofonanschluss und Kopfhöreranschluss.

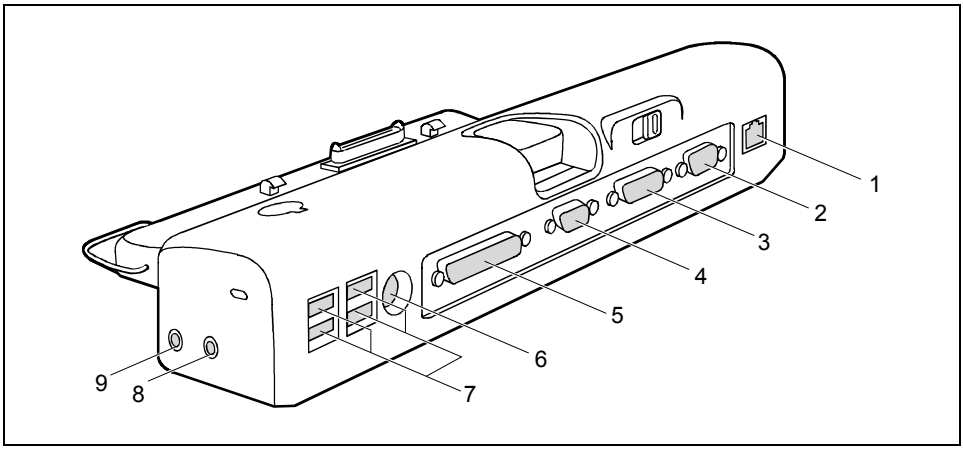


1 = USB-Anschluss
2 = Modemanschluss

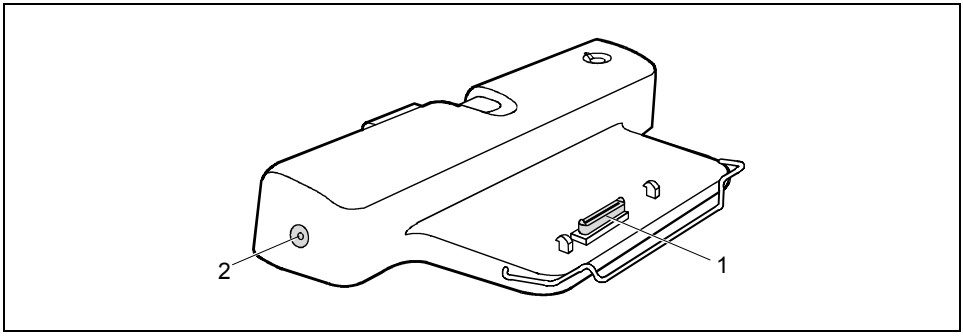


1 = Infrarot-Schnittstelle
2 = USB-Anschlüsse
3 = LAN-Anschluss

Anschlüsse am Port-Replikator



1 = LAN-Anschluss
2 = Serielle Schnittstelle
3 = DVI-D-Anschluss (digital)
4 = Bildschirmanschluss (analog)
5 = Parallele Schnittstelle
6 = PS/2-Anschluss (für Tastatur oder Maus)
7 = USB-Anschlüsse
8 = Kopfhöreranschluss
9 = Mikrofonanschluss



1 = Stecker des Port-Replikators für den Docking-Anschluss auf der Unterseite des Notebook
2 = Gleichspannungsbuchse (DC IN)

i Für einige der angeschlossenen Geräte müssen Sie spezielle Software (z. B. Treiber) installieren und einrichten (siehe Dokumentation für das angeschlossene Gerät und für das Betriebssystem).

Externen Bildschirm an das Notebook anschließen

Sie können einen externen Bildschirm an das Notebook anschließen. Die Grafikkarte des Notebook unterstützt erweiterte XGA-Auflösungen bis zu 1600 x 1200 und 16,7 Millionen Farben bei 85 Hz.

Mit Hilfe der Tastenkombination **Fn** + **F10** können Sie zwischen dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook hin- und herschalten.

- ► Schalten Sie das Notebook und den externen Bildschirm aus.
- ► Schließen Sie die Datenleitung des externen Bildschirms an den Bildschirmanschluss des Notebook an.
- ► Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann das Notebook ein.

Bildwiederholfrequenz für Ihren externen Bildschirm einstellen

Die richtige Einstellung der Bildwiederholfrequenz ist wichtig, damit das Bild nicht flimmert.

- ► Wählen Sie dazu im Menü *Start - Systemsteuerung -Darstellung und Designs - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Monitor* den Bildschirmtyp aus.
- ► Passen Sie die Bildwiederholfrequenz an und klicken Sie dann auf *Übernehmen*.

Bei der Einstellung einer zu hohen Bildwiederholfrequenz kann Ihr Bildschirm beschädigt werden. Entnehmen Sie die maximal mögliche Bildwiederholfrequenz bitte der im Lieferumfang Ihres Bildschirms enthaltenen Dokumentation.

Externen Bildschirm über den Port-Replikator anschließen

Sie können einen externen Bildschirm an das Notebook anschließen. Die Grafikkarte des Notebook unterstützt erweiterte XGA-Auflösungen bis zu 1600 x 1200 und 16,7 Millionen Farben bei 85 Hz.

Mit Hilfe der Tastenkombination **Fn** + **F10** können Sie zwischen dem externen Bildschirm und dem LCD-Bildschirm des Notebook hin- und herschalten.

- ► Schalten Sie das Notebook und den externen Bildschirm aus.
- ► Schließen Sie die Datenleitung des externen Bildschirms an den Bildschirmanschluss (analog) des Port-Replikators an.

oder

- ► Schließen Sie die Datenleitung des externen Bildschirms an den DVI-D-Anschluss (digital) des Port-Replikators an.
- ► Schalten Sie zuerst den Bildschirm und dann das Notebook ein.

Wenn das Notebook an einen Port-Replikator angeschlossen wird, erstellt das Betriebssystem ein Hardware-Profil für den Modus "Angedockt". In diesem Profil wird die Einstellung gespeichert, auf welchem Bildschirm zuletzt die Ausgabe erfolgt ist. Dieses Profil wird geladen, sobald das Notebook an einen beliebigen Port-Replikator angeschlossen wird.

Bildwiederholfrequenz für Ihren externen Bildschirm einstellen

Die richtige Einstellung der Bildwiederholfrequenz ist wichtig, damit das Bild nicht flimmert.

► Wählen Sie dazu im Menü *Start - Systemsteuerung -Darstellung und Designs - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Monitor* den Bildschirmtyp aus.

► Passen Sie die Bildwiederholfrequenz an und klicken Sie dann auf *Übernehmen*.

Bei der Einstellung einer zu hohen Bildwiederholfrequenz kann Ihr Bildschirm beschädigt werden. Entnehmen Sie die maximal mögliche Bildwiederholfrequenz bitte der im Lieferumfang Ihres Bildschirms enthaltenen Dokumentation.

Externe Tastatur anschließen

Sie brauchen Ihr Notebook nicht auszuschalten.

► Schließen Sie die externe Tastatur an den PS/2-Anschluss des Port-Replikators an.

Externe PS/2-Maus anschließen

Sie brauchen Ihr Notebook nicht auszuschalten.

► Schließen Sie die Maus einfach an den PS/2-Anschluss des Port-Replikators an.

Drucker über parallele Schnittstelle anschließen

► Schalten Sie Ihr Notebook aus.

► Schließen Sie die Datenleitung des Druckers an die parallele Schnittstelle des Port-Replikators an.

► Schließen Sie die Netzleitung des Druckers an eine Schutzkontakt-Steckdose an.

► Schalten Sie zuerst den Drucker und dann das Notebook ein.

USB-Geräte anschließen

An den USB-Anschlüssen können Sie externe Geräte anschließen, die ebenfalls eine USB-Schnittstelle haben (z. B. einen Drucker, einen Scanner oder ein Modem).

USB-Geräte sind hot-plug-fähig. Daher können die Leitungen von USB-Geräten bei eingeschaltetem System angeschlossen und gelöst werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den USB-Geräten.

- ► Schließen Sie die Datenleitung an das externe Gerät an.
- ► Schließen Sie die Datenleitung an den USB-Anschluss des Notebook an.

  oder

  Schließen Sie die Datenleitung an den USB-Anschluss des Port-Replikators an.

Gerätetreiber

Die Geräte, die Sie an einen der USB-Anschlüsse anschließen, benötigen üblicherweise keine eigenen Treiber, da die notwendige Software bereits im Betriebssystem enthalten ist. Wenn das USB-Gerät jedoch eine eigene Software benötigt, installieren Sie diese bitte von dem Datenträger, der mit dem USB-Gerät geliefert wurde.

Externe Audiogeräte anschließen

Line In-Anschluss

Über den Line In-Anschluss können Sie Audiogeräte mit einem analogen Ausgang an Ihr Notebook anschließen.

Mikrofonanschluss

Über den Mikrofonanschluss können Sie ein externes Mikrofon an Ihr Notebook anschließen.

Kopfhöreranschluss

Über den Kopfhöreranschluss können Sie entweder Kopfhörer oder externe Lautsprecher an Ihr Notebook anschließen.

FireWire-Geräte anschließen

An den FireWire-Anschluss können Sie externe Geräte wie digitale Audio-/Videogeräte oder andere Hochgeschwindigkeitsgeräte anschließen. Der FireWire-Anschluss arbeitet mit 400 Mbit pro Sekunde.

FireWire-Geräte sind hot-plug-fähig. Daher können die Leitungen von FireWire-Geräten bei eingeschaltetem System angeschlossen und gelöst werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zu den FireWire-Geräten.

- ► Schließen Sie die Datenleitung des externen Gerätes an den FireWire-Anschluss des Notebook an.
- ► Schließen Sie die Netzleitung des externen Gerätes an eine Schutzkontakt-Steckdose an.

Speichererweiterung

Ihr Notebook ist je nach Ausbaustufe mit einem 256 Mbyte - 2 Gbyte großen Arbeitsspeicher ausgestattet. Ohne Speichermodule startet das Notebook nicht, da kein fester Hauptspeicher eingebaut ist.

Speichererweiterung aus- und einbauen

Beachten Sie die "Hinweise zum Einbauen und Ausbauen von Baugruppen und Bauelementen" im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Das Notebook muss beim Ein-/Ausbau der Speichermodule ausgeschaltet sein und darf sich nicht im Suspend-Modus befinden.

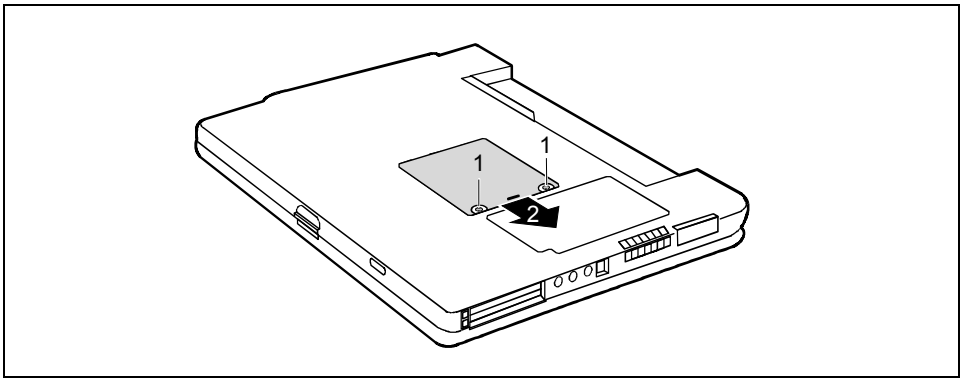
Verwenden Sie nur Speichererweiterungen des Herstellers, die für Ihr Notebook freigegeben wurden (256-, 512-Mbyte-Module oder 1-Gbyte-Module DDR333 SDRAM).

Wenden Sie keine Gewalt an, wenn Sie eine Speichererweiterung ein- oder ausbauen.

Achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper in das Aufnahmefach für die Speichererweiterung gelangen.

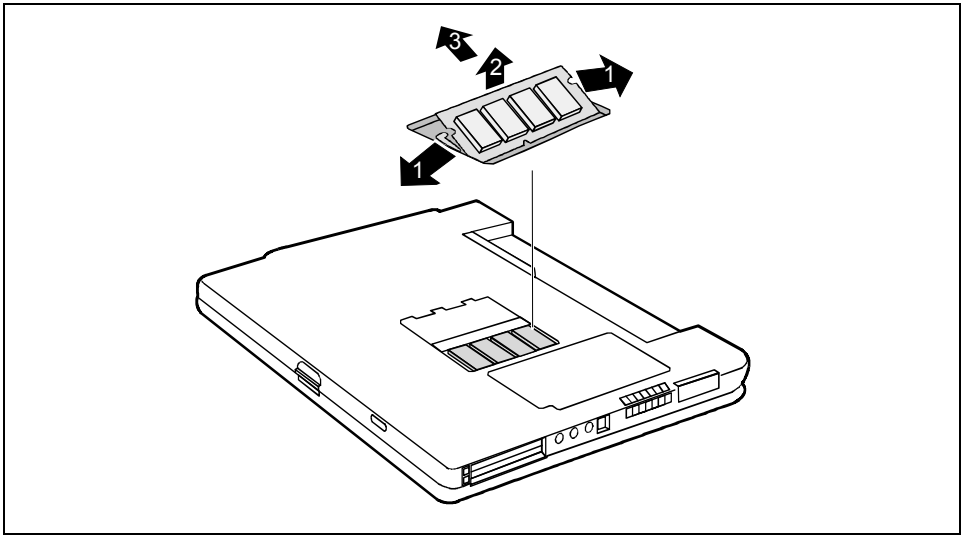
- ► Schalten Sie Ihr Notebook aus.
- ► Klappen Sie den LCD-Bildschirm so auf das Unterteil des Notebook, dass er spürbar einrastet.
- ► Ziehen Sie den Netzstecker des Netzadapters aus der Steckdose.
- ► Ziehen Sie alle am Notebook angeschlossenen Leitungen.
- ► Bauen Sie den Akku aus (siehe Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook", Abschnitt "Akku ausbauen").
- ► Stellen Sie das Notebook so auf eine ebene Fläche, dass seine Unterseite nach oben zeigt.

Abdeckung entfernen



- ► Entfernen Sie die Schrauben (1).
- ► Ziehen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung vom Notebook ab (2).

Speichermodul ausbauen

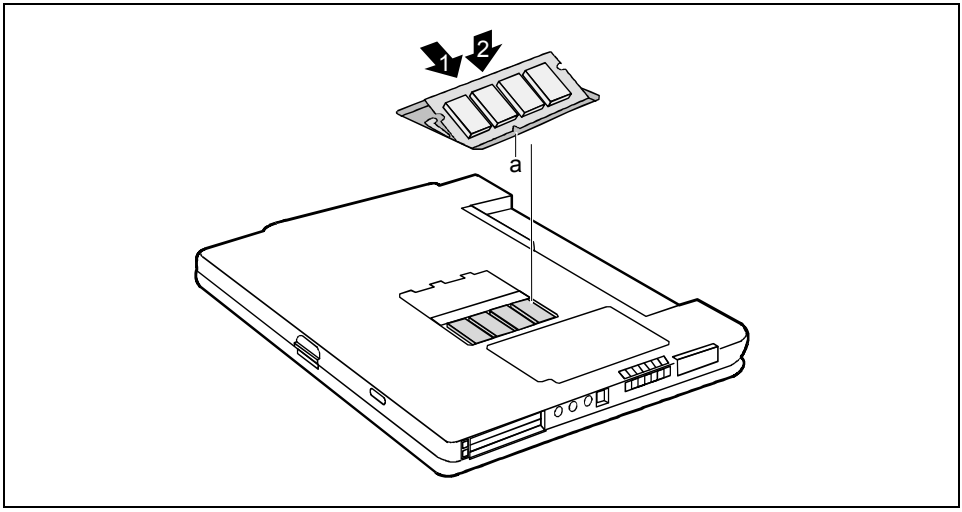


► Drücken Sie die beiden Halteklammern vorsichtig nach außen (1).

Das Speichermodul klappt nach oben (2).

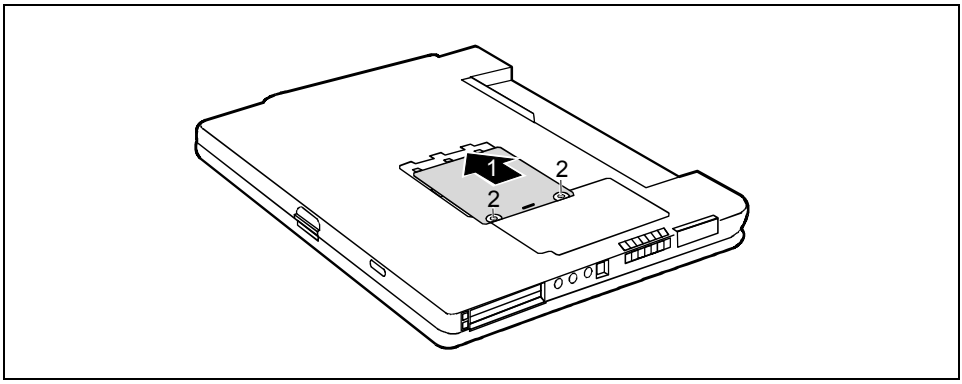
► Ziehen Sie das Speichermodul in Pfeilrichtung aus dem Einbauplatz (3).

Speichermodul einbauen



- ► Setzen Sie das Speichermodul mit den Anschlusskontakten und der Aussparung (a) voran in den Einbauplatz (1).
- ► Klappen Sie das Speichermodul vorsichtig nach unten, bis es spürbar einrastet (2).

Abdeckung befestigen



- ► Setzen Sie die Abdeckung in Pfeilrichtung (1) an ihren Einbauplatz.
- ► Befestigen Sie die Abdeckung mit den Schrauben (2).
- ► Bauen Sie den Akku wieder ein (siehe Kapitel "Arbeiten mit dem Notebook", Abschnitt "Akku einbauen").
- ► Stellen Sie das Notebook wieder richtig herum auf eine ebene Fläche.
- ► Schließen Sie die zuvor gelösten Leitungen wieder an.

Energiesparfunktionen

Wenn Sie die möglichen Energiesparfunktionen nutzen, verbraucht das Notebook weniger Energie. Dadurch können Sie mit dem Notebook länger arbeiten, bevor Sie den Akku wieder aufladen müssen.

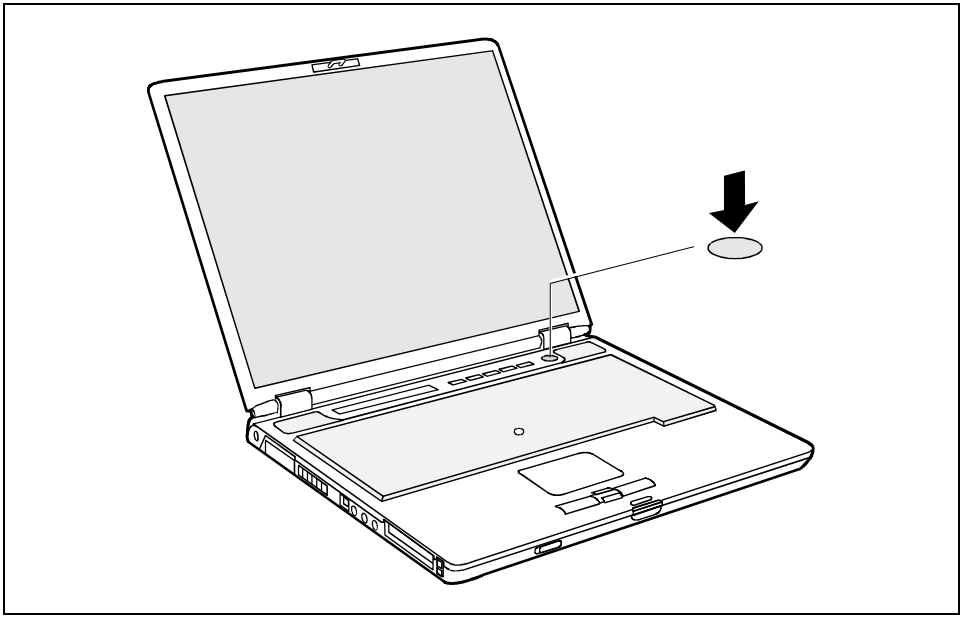
Schalten Sie das Notebook niemals mit der Suspend/Resume-Taste aus, während sich das Notebook in einem der Energiesparmodi befindet.

Wenn Sie das Notebook längere Zeit nicht benötigen, beenden Sie zuerst den Energiesparmodus und schalten Sie dann das Notebook aus.

Wenn sich das Notebook in einem Energiesparmodus-Modus befindet:

- Schließen Sie keine externen Geräte an.
- Trennen Sie das Notebook nicht von externen Geräten.
- Trennen Sie das Notebook nicht vom Port-Replikator.
- Schalten Sie das Notebook nicht ein, solange der eingebaute Akku leer ist.
- Ändern Sie nicht den Speicherausbau.
- Stecken oder ziehen Sie keine PC-Card.
- Wechseln oder entfernen Sie nicht den Akku.

Standby-Modus



► Drücken Sie die Suspend/Resume-Taste, um den Standby-Modus ein- und auszuschalten.

Sie können die Suspend/Resume-Taste unter *Start - Systemsteuerung - Leistung und Wartung - Energieoptionen - Erweitert* konfigurieren.

Im Standby/Suspend-to-DRAM-Modus wird der Inhalt Ihres Arbeitsspeichers gespeichert, indem der Arbeitsspeicher weiterhin mit Strom versorgt wird, wohingegen der Prozessor, der Bildschirm, die Festplatte sowie andere interne Komponenten ausgeschaltet werden. Dieser Modus wird jedes Mal aktiviert, wenn Sie auf die Suspend/Resume-Taste drücken. Der Speichervorgang wird auch dann ausgelöst, wenn Sie an Ihrem eingeschalteten Notebook eine bestimmte Zeit lang keine Eingabe vornehmen. Wenn Sie Ihre Arbeit wieder aufnehmen, kehrt Ihr Notebook an die Stelle zurück, an der Sie Ihre Arbeit unterbrochen haben.

Wenn Sie ein integriertes LAN/Modem, eine PC-LAN-Karte oder eine PC-Modem-Karte benutzen, raten wir von einem Umschalten in den Standby-Modus ab, da dies zu einer Unterbrechung der Netzwerkverbindung führen kann.

Wenn Sie die Suspend/Resume-Taste länger als 4 Sekunden drücken, schalten Sie Ihr Notebook aus.

Sie können unter *Start - Systemsteuerung - Leistung und Wartung - Energieoptionen* die Energiesparfunktionen für Ihr Notebook einstellen.

Weitere Informationen über dieses Dienstprogramm finden Sie in der Hilfe Ihres Betriebssystems.

Einstellungen im BIOS-Setup

Mit dem *BIOS-Setup* können Sie Systemfunktionen und die Hardware-Konfiguration für Ihr Notebook einstellen. Die Einstellungen können nur über die Tastatur vorgenommen werden.

Bei Auslieferung des Notebook sind die Standardeinstellungen wirksam. Diese Einstellungen können Sie in den Menüs des *BIOS-Setup* ändern. Die geänderten Einstellungen sind wirksam, sobald Sie das *BIOS-Setup* gespeichert und beendet haben.

Im *BIOS-Setup* gibt es folgende Menüs:

Main:	für Systemeinstellungen wie Uhrzeit, Datum, Festplatten und Bildschirmauswahl
Advanced:	für Systemeinstellungen wie Schnittstellen und Tastatur
Security:	für Passworteinstellungen und Sicherheitsfunktionen
Boot:	für die Konfiguration der Startreihenfolge
Info:	für die Anzeige der Systemkonfiguration (z. B. Prozessor und Speicherausbau)
Exit:	zum Beenden des *BIOS-Setup*

BIOS-Setup starten

► Starten Sie das Notebook neu (Aus-/Einschalten oder Warmstart).

Am Bildschirm erscheint beim Starten kurz die folgende Anzeige:

```
<ESC> Diagnostic screen   <F12> Boot Menu   <F2> BIOS Setup
```

► Wenn am Bildschirm diese Meldung erscheint, drücken Sie die Funktionstaste **F2**.

Wenn ein Passwort vergeben ist:

► Geben Sie das Passwort ein und drücken Sie die Eingabetaste.

Wenn Sie das Passwort vergessen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Systemverwalter bzw. an unsere Hotline/Help Desk.

BIOS-Setup bedienen

Drücken Sie die Taste F1, um Hilfe zum Bedienen des *BIOS-Setup* zu bekommen. Die Beschreibung zu den einzelnen Einstellungen sehen Sie im rechten Fenster des *BIOS-Setup*.

Mit der Taste F9 können Sie die Standardeinstellungen des *BIOS-Setup*-Menüs laden, in dem Sie sich gerade befinden.

- ► Markieren Sie mit den Cursor-Tasten ← oder → das Menü, in dem Sie Einstellungen vornehmen wollen.
- ► Drücken Sie die Eingabetaste.

Das Menü wird angezeigt.

- ► Markieren Sie mit den Cursor-Tasten ↑ oder ↓ das Feld, das Sie ändern wollen.
- ► Drücken Sie die Eingabetaste, um die Auswahl zu bestätigen.
- ► Drücken Sie die Taste ESC, um das ausgewählte Menü zu verlassen.
- ► Notieren Sie sich die geänderten Einträge (z. B. in dieser Betriebsanleitung).

BIOS-Setup beenden

Um das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie das Menü *Exit* aus der Menüleiste. Sie können dann entscheiden, welche Einstellungen Sie speichern wollen. Dazu bietet das Menü *Exit* die nachfolgenden Möglichkeiten.

Die gewünschte Möglichkeit müssen Sie markieren und mit der Eingabetaste aktivieren.

Einstellungen speichern und BIOS-Setup beenden - Exit Saving Changes

Um die aktuellen Einträge in den Menüs zu speichern und das *BIOS-Setup* zu beenden, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*. Das Gerät startet neu und die neuen Einstellungen sind wirksam.

Änderungen verwerfen und BIOS-Setup beenden - Exit Discarding Changes

Um die Änderungen zu verwerfen, wählen Sie *Exit Discarding Changes* und *Yes*. Die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültigen Einstellungen bleiben wirksam. Das *BIOS-Setup* wird beendet und das Gerät startet neu.

Standardeinträge übernehmen - Load Setup Default

Um die Standardeinträge für alle Menüs des *BIOS-Setup* zu übernehmen, wählen Sie *Load Setup Default* und *Yes*.

Einträge zurücksetzen - Discard Changes

Um für alle Menüs die Einträge zu laden, die beim Aufruf des *BIOS-Setup* gültig waren, wählen Sie *Discard Changes* und *Yes*. Wenn Sie das *BIOS-Setup* mit diesen Einstellungen beenden wollen, wählen Sie *Exit Saving Changes* und *Yes*.

Änderungen speichern - Save Changes

Wenn Sie zwischendurch Einstellungen speichern wollen, ohne das *BIOS-Setup* zu verlassen, wählen Sie *Save Changes* und *Yes*.

Problemlösungen und Tipps

Beachten Sie die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise", wenn Sie Leitungen lösen oder anschließen.

Wenn eine Störung auftritt, versuchen Sie diese entsprechend den folgenden Maßnahmen zu beheben. Wenn Sie die Störung nicht beheben können, gehen Sie wie folgt vor:

- ► Notieren Sie die ausgeführten Schritte und den Zustand, der bei Auftreten des Fehlers aktiv war. Notieren Sie auch eine eventuell angezeigte Fehlermeldung.
- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Setzen Sie sich mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

Festplatteninhalt unter Windows wiederherstellen

Bei der Wiederherstellung der Festplatte werden alle Daten auf der Festplatte gelöscht. Betriebssystem, Treiber und Software-Utilitys müssen neu installiert werden. Deshalb sollten Sie unbedingt wichtige Daten von der Festplatte sichern.

Mit der "Windows Recovery-CD" können Sie das Betriebssystem auf Ihrem Notebook wiederherstellen.

Mit der CD "Drivers & Utilities" können Sie einige Programme der Original-Software und die Original-Treiber Ihres Notebook auf der Festplatte wiederherstellen.

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Legen Sie die "Windows Recovery-CD" in das optische Laufwerk.
- ► Starten Sie das Notebook neu.
- ► Folgen Sie den Anweisungen am Bildschirm.

Für die manuelle Partitionierung der Festplatte sind eingehende PC-Kenntnisse erforderlich.

Anschließend müssen Sie alle Treiber neu installieren. Verwenden Sie dazu die mitgelieferte CD "Drivers & Utilities".

Die Uhrzeit oder das Datum des Notebook stimmen nicht

► Doppelklicken Sie auf die Uhrzeit in der Task-Leiste und stellen Sie die Uhrzeit ein.

oder

► Stellen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Main* die Uhrzeit bzw. das Datum ein.

i

Wenn Uhrzeit und Datum nach dem Einschalten des Notebook wiederholt falsch sind, dann ist die fest im Notebook eingebaute Sicherungsbatterie leer.

Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine Steckdose an oder bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein. Nach etwa zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich bitte an unseren Service.

Die Akkuanzeige erscheint nicht im Anzeigenfeld

Wenn die Akkuanzeige im Anzeigenfeld nicht erscheint, ist kein Akku eingebaut oder es besteht kein Kontakt zwischen Notebook und Akku.

► Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist.

oder

► Laden Sie den Akku auf.

Wenn dies alles keinen Erfolg zeigt, müssen Sie den Akku durch einen neuen ersetzen. Beachten Sie bei der Entsorgung des defekten Akkus die Sicherheitshinweise im Kapitel "Wichtige Hinweise".

Der LCD-Bildschirm des Notebook bleibt dunkel

Wenn der LCD-Bildschirm dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

LCD-Bildschirm ist ausgeschaltet

► Drücken Sie eine Taste oder geben Sie das Passwort ein.

Externer Bildschirm oder Fernsehgerät angeschlossen

► Stellen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Advanced - Video Features* die Einstellung *Display* auf *Internal Flat Panel*.

Die Anzeige am LCD-Bildschirm des Notebook ist schlecht lesbar

Wenn die Anzeige am LCD-Bildschirm schlecht lesbar ist, kann das folgende Ursachen haben:

Reflexionsblendung

► Drehen Sie das Notebook oder ändern Sie die Neigung des LCD-Bildschirms.

Helligkeitsregler auf dunkel eingestellt

► Stellen Sie den Helligkeitsregler des LCD-Bildschirms auf hell.

Der externe Bildschirm bleibt dunkel

Wenn der Bildschirm dunkel bleibt, kann das folgende Ursachen haben:

Bildschirm ist ausgeschaltet

► Schalten Sie den externen Bildschirm ein.

Bildschirm ist dunkel gesteuert

► Drücken Sie eine Taste.

Helligkeitsregler auf dunkel eingestellt

► Stellen Sie den Helligkeitsregler des Bildschirms auf hell.

Bildschirmausgabe ist auf den LCD-Bildschirm des Notebook eingestellt

► Drücken Sie die Tastenkombination **Fn** + **F10** (Bildschirmausgabe umschalten).

Netzleitung oder Datenleitung des externen Bildschirms nicht ordnungsgemäß angeschlossen

► Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook aus.

► Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den externen Bildschirm und an der Steckdose angeschlossen ist.

► Prüfen Sie, ob die Datenleitung ordnungsgemäß an das Notebook und an den externen Bildschirm (sofern Stecker vorhanden) angeschlossen ist.

► Schalten Sie den externen Bildschirm und das Notebook ein.

Die Anzeige am externen Bildschirm erscheint nicht oder wandert

Für den externen Bildschirm ist ein falscher Typ ausgewählt oder für das Anwendungsprogramm ist die falsche Bildschirmauflösung eingestellt.

► Beenden Sie das Anwendungsprogramm in Windows mit **Alt** + **F4**. Wenn der Fehler nach dem Beenden des Programms weiterhin auftritt, schalten Sie mit **Fn** + **F10** auf den LCD-Bildschirm des Notebook um und machen Sie folgende Einstellungen:

► Wählen Sie den richtigen Bildschirm aus bzw. stellen Sie die richtige Bildschirmauflösung ein.

– Bildschirm auswählen: *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen - Erweitert - Monitor*

– Bildschirmauflösung einstellen: *Start - Einstellungen - Systemsteuerung - Anzeige - Einstellungen*, Feld *Auflösung*

Nach dem Einschalten startet das Notebook nicht

Wenn das Notebook nach dem Einschalten nicht startet, kann das folgende Ursachen haben:

Akku ist nicht ordnungsgemäß eingebaut

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Prüfen Sie, ob der Akku ordnungsgemäß eingebaut ist.
- ► Schalten Sie das Notebook ein.

Akku ist leer

- ► Laden Sie den Akku auf.

oder

- ► Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

oder

- ► Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Netzadapter ist nicht ordnungsgemäß angeschlossen

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Prüfen Sie, ob der Netzadapter ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
- ► Prüfen Sie, ob die Netzleitung ordnungsgemäß an den Netzadapter und an die Steckdose angeschlossen ist. Die Anzeige am Netzadapter muss leuchten.
- ► Schalten Sie das Notebook ein.

Das Notebook arbeitet nicht weiter

Wenn das Notebook nicht weiterarbeitet, kann das folgende Ursachen haben:

Notebook befindet sich im Standby-Modus oder im Suspend-Modus

- ► Beenden Sie den Standby-Modus (eine Taste drücken) bzw. den Suspend-Modus (Notebook einschalten).

Anwendungsprogramm hat den Fehler verursacht

- ► Beenden Sie das Anwendungsprogramm oder starten Sie das Notebook neu (Warmstart oder Aus-/Einschalten).

Akku ist leer

- ► Laden Sie den Akku auf.

oder

- ► Bauen Sie einen aufgeladenen Akku ein.

oder

- ► Schließen Sie den Netzadapter an das Notebook an.

Die Maus funktioniert nicht

Wenn die angeschlossene Maus nicht funktioniert, kann das folgende Ursachen haben:

Touchpad-Treiber ist nicht richtig installiert

- ► Deinstallieren Sie den Touchpad-Treiber.
- ► Installieren Sie den aktuellen Treiber von der CD "Drivers & Utilities".

Maustreiber ist nicht geladen

- ► Prüfen Sie, ob der erforderliche Maustreiber ordnungsgemäß installiert und beim Starten des Anwendungsprogramms vorhanden ist.
  Detaillierte Informationen zum Maustreiber entnehmen Sie bitte den Handbüchern zur Maus bzw. zum Anwendungsprogramm.

Maus ist nicht angeschlossen

- ► Schalten Sie das Notebook aus.
- ► Prüfen Sie, ob die Mausleitung ordnungsgemäß an das Notebook angeschlossen ist.
  Wenn Sie einen Adapter oder eine Verlängerung für die Mausleitung verwenden, prüfen Sie auch diese Steckverbindung.
- ► Schalten Sie das Notebook ein.

Der Drucker druckt nicht

- ► Prüfen Sie, ob der Drucker eingeschaltet und betriebsbereit ist (siehe Dokumentation zum Drucker).
- ► Prüfen Sie, ob die Datenleitung zwischen Notebook und Drucker ordnungsgemäß angeschlossen ist.
- ► Prüfen Sie, ob der richtige Druckertreiber geladen ist.
- ► Prüfen Sie im *BIOS-Setup* im Menü *Advanced - Serial/Parallel Port Configurations* den Eintrag für die verwendete Schnittstelle. Der jeweilige Eintrag in den Feldern von *Serial Port* oder *Parallel Port* muss mit der Einstellung im Anwendungsprogramm unter Windows übereinstimmen.

Akustische Fehlermeldungen

Im Abstand von einigen Sekunden ertönt wiederholt ein Signal

Der Akku ist weitgehend entladen.

- ► Laden Sie den Akku auf.

Fehlermeldungen am Bildschirm

Nachfolgend sind die Fehlermeldungen beschrieben, die das *BIOS-Setup* ausgibt. Fehlermeldungen, die vom Betriebssystem oder von Programmen ausgegeben werden, finden Sie in der Dokumentation zu diesen Programmen.

CMOS Battery Bad

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann ist die Sicherungsbatterie im Notebook leer.

► Schließen Sie das Notebook über den Netzadapter an eine Steckdose an. Nach ca. zwei Tagen ist die Sicherungsbatterie wieder vollständig aufgeladen.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

System CMOS checksum bad - Default configuration used

Die Systemkonfiguration enthält ungültige Daten.

► Schalten Sie das Notebook aus.

► Schalten Sie das Notebook ein.

► Drücken Sie die Funktionstaste **F2**, um ins *BIOS-Setup* zu gelangen.

► Wählen Sie im *BIOS-Setup* das Menü *Exit* aus.

► Wählen Sie den Eintrag *Default Setup* und klicken Sie auf *OK*.

Wenn die Fehlermeldung wiederholt auftritt, dann setzen Sie sich bitte mit Ihrer Verkaufsstelle oder mit unserem Service in Verbindung.

Extended memory failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz zzzz

Beim Testen des Erweiterungsspeichers ist es an der Adresse xxxx zu einem Fehler gekommen.

► Prüfen Sie, ob das zusätzliche Speichermodul korrekt eingeschoben wurde.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Failure Fixed Disk n

Die Einstellungen des Festplattenlaufwerks sind nicht korrekt.

► Starten Sie das *BIOS-Setup* (Untermenü *Primary Master*) und wählen Sie die korrekten Einstellungen.

Keyboard controller error

► Schalten Sie Ihr Notebook mit der Suspend/Resume-Taste aus.

► Warten Sie 3 - 5 Sekunden und schalten Sie das Notebook wieder ein.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Keyboard error

Wenn Sie eine externe Tastatur verwenden:

► Prüfen Sie den Anschluss und starten Sie das Notebook neu.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

nn Stuck key

► Vergewissern Sie sich, dass keine Taste gedrückt ist.

Sollten Sie erneut diese Fehlermeldung erhalten, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

Operating system not found

► Prüfen Sie im *BIOS-Setup*, ob Ihr Festplattenlaufwerk korrekt eingestellt ist.

► Vergewissern Sie sich, dass das Betriebssystem auf dem entsprechenden Laufwerk installiert ist.

Press <F1> to resume, <F2> to SETUP.

Diese Fehlermeldung erscheint, wenn es vor dem Starten des Betriebssystems während des Selbsttests zu einem Fehler kommt.

► Drücken Sie die Funktionstaste **F1**, um das Betriebssystem zu starten.

► Drücken Sie die Funktionstaste **F2**, um ins *BIOS-Setup* zu gelangen.

Previous boot incomplete - Default configuration used

Auf Grund eines Fehlers beim vorangegangenen Systemstart wurden für bestimmte Einstellungen Standardwerte eingesetzt. Prüfen Sie die Einstellungen im *BIOS-Setup*.

► Drücken Sie bei Aufforderung die Funktionstaste **F1**.

Real Time clock error

► Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

nnnnK Shadow RAM failed at offset: xxxx Failing Bits: zzzz

► Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

System battery is dead - Replace and run SETUP

► Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

System cache error - Cache disabled

► Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

System timer error

► Wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

Technische Daten

Notebook

Prozessor:	Intel Pentium M ab 1,5 oder Celeron ab 1,3 GHz
Hauptspeicher:	Maximal 2 Gbyte DDR333 SDRAM DIMM 2 Steckplätze für 256-, 512-Mbyte-Module oder 1-Gbyte-Module
Mögliche Module:	● Festplattenlaufwerk ● DVD-ROM-Laufwerk ● Combo-Laufwerk (CD-RW/DVD) ● DVD+RW-Laufwerk ● zweiter Akku ● Blindeinsatz (Weight Saver)

Elektrische Daten

Eingehaltene Sicherheitsstandards:	CE, CE!, Energy Star
Schutzklasse:	II
Maximale Leistungsaufnahme: (wenn das Notebook eingeschaltet ist und der Akku geladen wird)	60 W

LCD-Bildschirm

Bildschirmdiagonale:	14,1 Zoll XGA TFT
Max. Auflösung / Farben:	1024 x 768 / 2^{18} Farben

Grafikkarte

Chip:	Intel 855GME Internal Graphics
Video-Speicher (VRAM):	32 / 64 Mbyte (UMA)
Empfohlene Bildschirmauflösung des externen Bildschirms (21 Zoll):	maximal 1600 x 1200 / 16,7 Mio. Farben bei 85 Hz

Audio

Soundchip:	SigmaTel ST9751T

Eingabeelemente

Tastatur:	85 Tasten
Touchpad:	2 Tasten und 1 Bildlauftaste

Steckplätze

PC-Card-Steckplätze (CardBus/PCMCIA):	PCMCIA 2 x Typ I oder II oder 1 x Typ III
PC-Card-Controller:	O2Micro OZ711E1-D2

Anschlüsse am Notebook

● Bildschirmanschluss:	Buchse, 15-polig
● Modemanschluss:	Buchse, RJ11
● LAN-Anschluss:	Buchse, RJ45
● Line In-Anschluss:	3,5 mm Stereo Mini-Jack
● Mikrofonanschluss:	3,5 mm Mono Mini-Jack
● Kopfhöreranschluss:	3,5 mm Stereo Mini-Jack
● FireWire-Anschluss:	S400, 4-polig
● USB-Anschluss:	dreimal USB 2.0
● Infrarot-Schnittstelle:	IrDA 1.1
● Docking-Anschluss:	100-polig

Anschlüsse am Port-Replikator

● LAN-Anschluss:	Buchse, RJ45
● Serielle Schnittstelle:	Stecker, 9-polig
● DVI-D-Anschluss:	Buchse, 25-polig, digital
● Bildschirmanschluss:	Buchse, 15-polig, analog
● Parallele Schnittstelle:	Buchse, 25-polig
● PS/2-Anschluss:	Mini-DIN-Buchse, 6-polig
● USB-Anschluss:	viermal USB 2.0
● Kopfhöreranschluss:	3,5 mm Stereo Mini-Jack
● Mikrofonanschluss:	3,5 mm Mono Mini-Jack
● Docking-Anschluss:	100-polig

Umgebungsbedingungen

Klimaklasse 7K1	DIN IEC 721
Mechanikklasse 7M2	DIN IEC 721
Temperatur:	
● Betrieb (7K1)	5 °C .... 35 °C
● Transport (2K2)	-15 °C .... 60 °C

Abmessungen

Breite/Tiefe/Höhe:	306 mm/247 mm/33 mm
Gewicht mit Blindeinsatz (Weight Saver):	ca. 1,75 kg

Akku

Nennspannung:	10,8 V
Nennkapazität:	51,8 Wh
Ladezeit:	ca. 3,5 Stunden (im ausgeschalteten Zustand)
Betriebszeit mit einem Akku:	ca. 3,5 Stunden (abhängig von der Anwendung und den Energiespar-Einstellungen)

Netzadapter 60 W

Primär
- Nennspannung: 100 V bis 240 V (automatisch)
- Nennfrequenz: 50 Hz bis 60 Hz (automatisch)

Sekundär
- Nennspannung: 19 V
- Maximaler Nennstrom: 3,16 A

Sie können jederzeit einen zusätzlichen Netzadapter und eine zusätzliche Netzleitung bestellen.

Netzadapter 80 W

Primär
- Nennspannung: 100 V oder 240 V (automatisch)
- Nennfrequenz: 50 Hz bis 60 Hz (automatisch)

Sekundär
- Nennspannung: 19 V
- Maximaler Nennstrom: 4,22 A

Sie können jederzeit einen zusätzlichen Netzadapter und eine zusätzliche Netzleitung bestellen.

Hinweise des Herstellers

Recycling und Entsorgung

Batterien und Akkumulatoren gehören nicht in den Hausmüll. Sie werden vom Hersteller, Händler oder deren Beauftragten kostenlos zurückgenommen, um sie einer Verwertung bzw. Entsorgung zuzuführen. Die Batterieverordnung verpflichtet Endverbraucher, defekte oder verbrauchte Batterien an den Vertreiber oder an die dafür eingerichteten Rücknahmestellen zurückzugeben.

Unsere Geräte sind weitestgehend aus Materialien hergestellt, die einem fachgerechten Recycling zugeführt werden können. Nach seinem Gebrauch wird das Gerät zurückgenommen, um es einer Wiederverwendung bzw. wertstofflichen Verwertung zuzuführen, soweit es in einem Zustand zurückgegeben wird, der dem bestimmungsgemäßen Gebrauch entspricht. Nicht verwertbare Geräteteile werden sachgemäß entsorgt. Zur Rückgabe eines Gerätes nutzen Sie bitte die in Ihrem Land vorhandenen Recycling- und Entsorgungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen über die länderspezifischen Recycling- und Entsorgungsmöglichkeiten finden Sie im Internet unter *www.fujitsu-siemens.com/recycling*.

Wenn Sie darüber hinaus Fragen zur Entsorgung haben, wenden Sie sich bitte an Ihre Verkaufsstelle oder unseren Help Desk.

Energy Star

Das Notebook von Fujitsu Siemens Computers verfügt über ein Power-Management, das die Leistungsaufnahme im Standby- und Suspend-Modus auf weniger als 8 W und im OFF-Modus auf weniger als 3 W reduziert. Damit erfüllt das LIFEBOOK die Bedingungen der US-Umweltschutzbehörde EPA (Environmental Protection Agency).

Die EPA schätzt, dass Computersysteme etwa 5 % der elektrischen Energie im Bürobereich verbrauchen; mit rasch wachsendem Anteil. Wenn alle Desktop-PC und Peripheriegeräte einen Energiesparmodus für die Arbeitspausen besäßen, könnte dadurch jährlich für etwa 2 Milliarden US-Dollar elektrische Energie eingespart werden. Dadurch würden auch 20 Millionen Tonnen Kohlendioxid weniger in die Atmosphäre emittiert - dies entspricht dem Ausstoß von 5 Millionen Autos.
Als Energy Star-Partner hat die Fujitsu Siemens Computers GmbH festgestellt, dass dieses Produkt den Energy Star-Richtlinien zum Energiesparen entspricht.

CE-Kennzeichnung

CE-Kennzeichnung für Geräte ohne Wireless LAN/ Bluetooth

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der EG-Richtlinien 89/336/EWG "Elektromagnetische Verträglichkeit" und 73/23/EWG "Niederspannungsrichtlinie".

CE-Kennzeichnung für Geräte mit Wireless LAN/ Bluetooth

Dieses Gerät erfüllt in der ausgelieferten Ausführung die Anforderungen der Richtlinie 1999/5/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 9. März 1999 über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen und die gegenseitige Anerkennung der Konformität.

Dieses Notebook darf in Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlanden, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Island, Liechtenstein und Norwegen verwendet werden. Aktuelle Information über eventuelle Einschränkungen im Betrieb finden Sie bei der entsprechenden Behörde des jeweiligen Landes. Wenn Ihr Land nicht in der Aufzählung dabei ist, dann wenden Sie sich bitte an die entsprechende Aufsichtsbehörde, ob die Nutzung dieses Produkts in Ihrem Land erlaubt ist.

Regulatory notices

This device may only be introduced to the US trading area if it has an FCC logo and possibly also an FCC ID and if it satisfies the associated technical criteria.

Regulatory information for notebooks without radio device

NOTICE:

Changes or modifications not expressly approved by Fujitsu Siemens Computers could void this user's authority to operate the equipment.

Notice to Users of Radios and Television

These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation.

This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy and, if not installed and used in accordance with the instructions, may cause harmful interference to radio communications. However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation. If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try to correct the interference by one or more of the following measures:

- Reorient or relocate the receiving antenna.
- Increase the separation between the equipment and receiver.
- Connect the equipment into an outlet that is on a different circuit than the receiver.
- Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Shielded interconnect cables must be employed with this equipment to ensure compliance with the pertinent RF emission limits governing this device.

Notice to Users of the US Telephone Network

Your notebook may be supplied with an internal modem which complies with Part 68 of the FCC rules. On this notebook is a label that contains the FCC Registration Number and the Ringer Equivalence Number (REN) for this equipment among other information. If requested, the user must provide their telephone company with the following information:

1. The telephone number to which the notebook is connected.
2. The Ringer Equivalence Number (REN) for this equipment.
3. The equipment requires a standard modular jack type USOC RJ-11C which is FCC Part 68 compliant.
4. The FCC Registration Number.

This equipment is designed to be connected to the telephone network or premises wiring using a standard modular jack type USOC RJ-11C which is FCC Part 68 compliant and a line cord between the modem and the telephone network with a minimum of 26AWG.

The REN is used to determine the number of devices that you may connect to your telephone line and still have all of those devices ring when your number is called. Too many devices on one line may result in failure to ring in response to an incoming call. In most, but not all, areas the sum of the RENs of all of the devices should not exceed five (5). To be certain of the number of devices you may connect to your line, as determined by the RENs, contact your local telephone company.

If this equipment causes harm to the telephone network, your telephone company may discontinue your service temporarily. If possible, they will notify you in advance. If advance notice is not practical they will notify you as soon as possible. You will also be advised of your right to file a complaint with the FCC.

This fax modem also complies with fax branding requirements per FCC Part 68.

Your telephone company will probably ask you to disconnect this equipment from the telephone network until the problem is corrected and you are sure that the equipment is not malfunctioning. This equipment may not be used on coin-operated telephones provided by your telephone company. Connection to party lines is subject to state tariffs. Contact your state's public utility commission, public service commission or corporation commission for more information.

This equipment includes automatic dialing capability. When programming and/or making test calls to emergency numbers:

- Remain on the line and briefly explain to the dispatcher the reason for the call.
- Perform such activities in off-peak hours, such as early morning or late evening.

FCC rules prohibit the use of non-hearing aid compatible telephones in the following locations or applications:

- All public or semipublic coin-operated or credit card telephones.
- Elevators, highways, tunnels (automobile, subway, railroad or pedestrian) where a person with impaired hearing might be isolated in an emergency.
- Places where telephones are specifically installed to alert emergency authorities such as fire, police or medical assistance personnel.
- Hospital rooms, residential health care facilities, convalescent homes and prisons.
- Hotel, motel or apartment lobbies.
- Stores where telephones are used by patrons to order merchandise.
- Public transportation terminals where telephones are used to call taxis or to reserve lodging or rental cars.
- In hotel and motel rooms as at least ten percent of the rooms must contain hearing aid-compatible telephones or jacks for plug-in hearing aid compatible telephones which will be provided to hearing impaired customers on request.

DOC (INDUSTRY CANADA) NOTICES

Notice to Users of Radios and Television

This Class B digital apparatus meets all requirements of Canadian Interference-Causing Equipment Regulations.

CET appareil numérique de la class B respecte toutes les exigence du Réglement sur le matérial brouilleur du Canada.

Notice to Users of the Canadian Telephone Network

NOTICE:

This equipment meets the applicable Industry Canada Terminal Equipment Technical Specifications.

This is confirmed by the registration number. The abbreviation, IC, before the registration number signifies that registration was performed based on a Declaration of Conformity indicating that Industry Canada technical specifications were met. It does not imply that Industry Canada approved the equipment. Before connecting this equipment to a telephone line the user should ensure that it is permissible to connect this equipment to the local telecommunication facilities. The user should be aware that compliance with the certification standards does not prevent service degradation in some situations.

Repairs to telecommunication equipment should be made by a Canadian authorized maintenance facility. Any repairs or alterations not expressly approved by Fujitsu or any equipment failures may give the telecommunication company cause to request the user to disconnect the equipment from the telephone line.

NOTICE:

The Ringer Equivalence Number (REN) for this terminal equipment is 0.0. The REN assigned to each terminal equipment provides an indication of the maximum number of terminals allowed to be connected to a telephone interface. The termination on an interface may consist of any combination of devices subject only to the requirement that the sum of the Ringer Equivalence Numbers of all the devices does not exceed five.

CAUTION:

For safety, users should ensure that the electrical ground of the power utility, the telephone lines and the metallic water pipes are connected together. Users should NOT attempt to make such connections themselves but should contact the appropriate electric inspection authority or electrician. This may be particularly important in rural areas.

Avis Aux Utilisateurs Du Réseau Téléphonique Canadien

AVIS : Le présent matériel est conforme aux spécifications techniques d'Industrie Canada applicables au matériel terminal. Cette conformité est confirmée par le numéro d'enregistrement. Le sigle IC, placé devant le numéro d'enregistrement, signifie que l'enregistrement s'est effectué conformément à une déclaration de conformité et indique que les spécifications techniques d'Industrie Canada ont été respectées. Il n'implique pas qu'Industrie Canada a approuvé le matériel.

Avant de connecter cet équipement à une ligne téléphonique, l'utilisateur doit vérifier s'il est permis de connecter cet équipement aux installations de télécommunications locales. L'utilisateur est averti que même la conformité aux normes de certification ne peut dans certains cas empêcher la dégradation du service.

Les réparations de l'équipement de télécommunications doivent être eVectuées par un service de maintenance agréé au Canada. Toute réparation ou modification, qui n'est pas expressément approuvée par Fujitsu, ou toute défaillance de l'équipement peut entraîner la compagnie de télécommunications à exiger que l'utilisateur déconnecte l'équipement de la ligne téléphonique.

AVIS : L'indice d'équivalence de la sonnerie (IES) du présent matériel est de 0.0. L'IES assigné à chaque dispositif terminal indique le nombre maximal de terminaux qui peuvent être raccordés à une interface téléphonique. La terminaison d'une interface peut consister en une combinaison quelconque de dispositifs, à la seule condition que la somme d'indices d'équivalence de la sonnerie de tous les dispositifs n'excède pas 5.

AVERTISSEMENT :

Pour assurer la sécurité, les utilisateurs doivent vérifier que la prise de terre du service d'électricité, les lignes télphoniques et les conduites d'eau métalliques sont connectées ensemble. Les utilisateurs NE doivent PAS tenter d'établir ces connexions eux-mêmes, mais doivent contacter les services d'inspection d'installations électriques appropriés ou un électricien. Ceci peut être particulièrement important en régions rurales.

UL Notice

This unit requires an AC adapter to operate. Use only UL Listed Class 2 adapter, output rating 19 V DC, 4.22 A. Refer to the illustration below for the correct AC Adapter output polarity:

CAUTION:

To reduce the risk of fire, use only 26AWG or larger telecommunications line cord.

For Authorized Repair Technicians Only

CAUTION:

For continued protection against risk of fire, replace only with the same type and rating fuse.

WARNING:

Danger of explosion if Lithium (CMOS) battery is incorrectly replaced. Replace only with the same or equivalent type recommended by the manufacturer.

Dispose of used batteries according to the manufacturer's instruction.

FCC Regulatory information for notebooks with radio device

Federal Communications Commission statement

This device complies with Part 15 of FCC Rules.

Operation is subject to the following two conditions:

(1) this device may not cause interference, and

(2) this device must accept any interference, including interference that may cause undesired operation of this device.

FCC Interference Statement

This equipment has been tested and found to comply with the limits for a Class B digital device, pursuant to Part 15 of the FCC Rules. These limits are designed to provide reasonable protection against harmful interference in a residential installation. This equipment generates, uses, and can radiate radio frequency energy. If not installed and used in accordance with the instructions, it may cause harmful interference to radio communications.

However, there is no guarantee that interference will not occur in a particular installation.

If this equipment does cause harmful interference to radio or television reception, which can be determined by turning the equipment off and on, the user is encouraged to try and correct the interference by one or more of the following measures:

1. Reorient or relocate the receiving antenna.
2. Increase the distance between the equipment and the receiver.
3. Connect the equipment to an outlet on a circuit different from the one the receiver is connected to.
4. Consult the dealer or an experienced radio/TV technician for help.

Please note the following regulatory information related to the optional radio device.

FCC Radio Frequency Exposure statement

This radio device has been evaluated under FCC Bulletin OET 65C and found compliant with the requirements as set forth in CFR 47 Sections 2.1091, 2.1093, and 15.247 (b) (4) addressing RF Exposure from radio frequency devices. The radiated output power of this radio device is far below the FCC radio frequency exposure limits. Nevertheless, this device shall be used in such a manner that the potential for human contact during normal operation is minimized. When using this device, a certain separation distance between antenna and nearby persons must be maintained to ensure RF exposure compliance. In order to comply with RF exposure limits established in the ANSI C95.1 standards, the distance between the antennas and the user should not be less than 20 cm (8 inches).

Regulatory Notes and Statements

Radio device, Health and Authorization for use

Radio frequency electromagnetic energy is emitted from the radio devices. The energy levels of these emissions, however, are far much less than the electromagnetic energy emissions from wireless devices such as mobile phones. Radio devices are safe for use by consumers because they operate within the guidelines found in radio frequency safety standards and recommendations.

The use of the radio devices may be restricted in some situations or environments, such as:

- on board an airplane, or
- in an explosive environment, or
- in situations where the interference risk to other devices or services is perceived or identified as harmful.

In cases in which the policy regarding use of radio devices in specific environments is not clear (e.g., airports, hospitals, chemical/oil/gas industrial plants, private buildings), obtain authorization to use these devices prior to operating the equipment.

Regulatory Information/Disclaimers

Installation and use of this radio device must be in strict accordance with the instructions included in the user documentation provided with the product. Any changes or modifications made to this device that are not expressly approved by the manufacturer may void the user's authority to operate the equipment. The manufacturer is not responsible for any radio or television interference caused by unauthorized modification of this device, or the substitution or attachment of connecting cables and equipment other than those specified by the manufacturer. It is the responsibility of the user to correct any interference caused by such unauthorized modification, substitution or attachment. The manufacturer and its authorized resellers or distributors will assume no liability for any damage or violation of government regulations arising from failure to comply with these guidelines.

Export restrictions

This product or software contains encryption code which may not be exported or transferred from the US or Canada without an approved US Department of Commerce export license. This device complies with Part 15 of FCC Rules, as well as ICES 003 B / NMB 003 B. Operation is subject to the following two conditions:

(1) this device may not cause harmful interference, and

(2) this device must accept any interference received, including interference that may cause undesirable operation.

Modifications not expressly authorized by Fujitsu Siemens Computers may invalidate the user's right to operate this equipment.

Funkfrequenzen für Geräte mit Wireless LAN/ Bluetooth

Die folgende Information entspricht dem Stand Januar 2002. Aktuelle Information finden Sie bei der entsprechenden Behörde Ihres Landes (z. B. *www.regtp.de*).

Frequenzen

Funknetzwerkkarten und -adapter sind gemäß dem IEEE-Standard 802.11b für den Betrieb im ISM-Frequenzband (Industrial, Scientific, Medical) zwischen 2,4 und 2,4835 GHz vorgesehen. Weil jeder der 11 verwendbaren Funkkanäle durch das DSSS-Verfahren (Direct Sequence Spread Spectrum) eine Breite von 22 MHz beansprucht, stehen maximal drei voneinander unabhängige Kanäle (z. B. 3, 8 und 11) zur Verfügung. In der folgenden Tabellen finden Sie die in Ihrem Land zulässigen Kanäle:

Kanal-Nr. / MHz	Europa, R&TTE	Frankreich, R&TTE
1 / 2412	X	
2 / 2417	X	
3 / 2422	X	
4 / 2427	X	
5 / 2432	X	
6 / 2437	X	
7 / 2442	X	
8 / 2447	X	
9 / 2452	X	
10 / 2457	X	X
11 / 2462	X	X

Stichwörter

56k-Modem 39

A
Akku
- aufladen 27
- ausbauen 28
- einbauen 29
- Ladezustand überwachen 28
- lagern 6, 27
- Lebensdauer 27
- pflegen und warten 27
- Selbstentladung 6, 27
- technische Daten 92

Akkuanzeige
- erster Akku 17
- leuchtet nicht 84
- zweiter Akku 17

Akkuladeanzeige 17
Akkuladezustandsmesser 28
Akustische Fehlermeldung 87
Alt Gr-Taste 20
Anzeigen 16
Anzeigenfeld 16
Application Panel 23
Audioanschlüsse 73
Audiogeräte anschließen 73
Auflösung einstellen 26

B
Backspace 19
Batterie, siehe auch Akku
Batterieanzeige, siehe Akkuanzeige
Batteriesymbol, siehe Akkuanzeige
Baugruppe, Hinweis 5
Bedienung, Notebook 13
Betriebsanzeige 17
Betriebsbereitschaft herstellen 10
Betriebssystem wiederherstellen 83
Bildschirmanschluss
- am Notebook 68
- am Port-Replikator 70

Bildschirmanzeige, schlecht lesbar 84
Bildschirmausgabe wählen 22, 26
Bildschirmeinstellungen 26
Bildschirmhelligkeit
- erhöhen 22, 26
- verringern 22, 26

BIOS-Passwörter, Problembehandlung 66
BIOS-Setup
- bedienen 82
- beenden 82
- Einstellungen 81
- mit Passwort schützen 54
- Passwortschutz 54
- starten 81

Blindeinsatz 30
- ausbauen 31
- einbauen 32

Bluetooth
- Funkfrequenzen 102
- Modul ausschalten 41
- Modul einschalten 41
- Sicherheitshinweise 4

C
Caps Lock 19
- Anzeige 18

CardBus, siehe PC-Card
CD/DVD
- einlegen 34
- entnehmen 34
- handhaben 33
- Notentnahme 36

CD/DVD-Anzeige 17, 33
CE-Kennzeichnung 96
Combo-Laufwerk 30, 33
- Anzeige 17
- ausbauen 31
- einbauen 32

Cursor-Tasten 20

D
Darstellungsmittel 2
Daten, technische 91
Datum stimmt nicht 84
DC IN
- am Notebook 68
- am Port-Replikator 70

Diebstahlschutz 50, 51
DOC (INDUSTRY CANADA) NOTICES 98
Drucker
- anschließen 72
- druckt nicht 87

Dunkler LCD-Bildschirm 84
DVD-ROM-Laufwerk 30, 33
- ausbauen 31
- einbauen 32

DVI-D-Anschluss 70

E
Easy Launch-Tasten 23
programmieren 23
EGB 5
Eingabetaste 19
Einstellungen, BIOS-Setup 81
Elektrische Daten 91
Energie sparen 6
Energiesparfunktionen
externer Bildschirm 6
Notebook 6, 79
Energy Star 95
Erstes Einschalten 12
Externe Geräte anschließen 67
Externe PS/2-Maus anschließen 72
Externe Tastatur anschließen 72
Externer Bildschirm
an den Port-Replikator 71
ans Notebook anschließen 71
Bild wandert 85
Bildschirmausgabe
synchronisieren 22, 26
Bildschirmausgabe wählen 22, 26
bleibt dunkel 85
kein Bild 85

F
Falsches Datum/Uhrzeit 84
Fehler
akustisches Signal 87
Behebung 83
Bildschirmmeldung 88
Fehlermeldungen am Bildschirm 88
Festplatte 29, 30
ausbauen 31
einbauen 32
Inhalt wiederherstellen 83
Festplattenanzeige 17
FireWire-Anschluss 68, 73
FireWire-Geräte anschließen 73
Fn+F10 22
Fn+F3 22
Fn+F5 22
Fn+F6 22
Fn+F7 22
Fn+F8 22
Fn+F9 22
Fn-Taste 20
Funkfrequenzen 102
Funkkomponente, Sicherheitshinweise 4

G
Geräte
anschließen 67
trennen 67
Gleichspannungsbuchse
am Notebook 68
am Port-Replikator 70
Großschreibtaste 19

H
Hardware konfigurieren 81
Hauptspeicher, siehe Speichererweiterung
Heller LCD-Bildschirm 84
Hersteller, Hinweise 95
Hinweise, wichtige 3

I
IEEE 1394-Anschluss, siehe FireWire-Anschluss
Inbetriebnahme 9
Infrarot-Schnittstelle 69

K
Kein Mauszeiger 87
Kensington Lock anwenden 50, 51
Kensington MicroSaver 50, 51
Konfiguration, BIOS-Setup 81
Kopfhörer anschließen 73
Kopfhöreranschluss 70
am Notebook 68
Korrekturtaste 19
Kurzübersicht, Sicherheitsfunktionen 49

L
Ladeanzeige, Akku 17
Ladekapazität, Akku 27
Lagerung, Akku 6
LAN-Anschluss
am Notebook 69
am Port-Replikator 70
Laufwerk
ausbauen 31
einbauen 32
Lautsprecher 39
ein-/ausschalten 22
Lautstärke erhöhen 22
Lautsprecher anschließen 73
Lautstärke
erhöhen 22
verringern 22
LCD-Anzeige, siehe Anzeigenfeld

LCD-Bildschirm
Auflösung einstellen 26
Bildschirmausgabe
synchronisieren 22, 26
Bildschirmausgabe wählen 22, 26
bleibt dunkel 84
Einstellungen 26
Helligkeit erhöhen 22, 26
Helligkeit verringern 22, 26
Hinweise 26
reinigen 8
schlecht lesbar 84
Schriftgrad einstellen 26
LCD-Bildschirm, Auflösung einstellen 26
Lebensdauer, Akku 27
Lieferinhalt 9
Line In-Anschluss 68

M
Manuelle Entnahme, CD/DVD 36
Maus funktioniert nicht 87
Mausanschluss 70
Menütaste 20
Mikrofon anschließen 73
Mikrofonanschluss 70
am Notebook 68
Mobiler Betrieb 7
Modem 39
anschließen 40
Modemanschluss 69
Modul
ausbauen 31
einbauen 32
Module 30
Modulschacht 30
MS-DOS-Anzeige vergrößern 22

N
Negativer Tabulatorsprung 22
Netzadapter
anschließen 10
aufstellen 9
Netzadapter 60 W
technische Daten 93
Netzadapter 80 W
technische Daten 93
Netzanzeige 17
Notebook
arbeitet nicht 86
aufstellen 9
ausschalten 15
einschalten 13
erstes Einschalten 12
startet nicht 86
über Port-Replikator ausschalten 45
über Port-Replikator einschalten 45
Notentnahme, CD/DVD 36
Num Lock, Anzeige 17, 21
Numerisches Tastaturfeld, siehe Virtueller Ziffernblock

O
Optisches Laufwerk 33

P
Parallele Schnittstelle 70
Pause-Taste 20
PC-Card 37
ausbauen 38
Auswurftaste versenken 37, 59
einbauen 37
PC-Card-Anzeigen 17
PCMCIA, siehe PC-Card
Peripheriegeräte, siehe Geräte
Port-Replikator 43
Anschlüsse 70
Notebook anschließen 43
Notebook trennen 46
Problemlösungen 83
PS/2-Anschluss 70
PS/2-Maus anschließen 72

R
Reflexionsblendung 84
Regulatory information
notebooks with radio device 100
notebooks without radio device 96
Reinigung 8
Reisevorbereitungen 7
Return 19
Rollen, Anzeige 18

S
Schlechte Bildschirmanzeige 84
Schreibmarkensteuerung 20
Schriftgrad einstellen 26
Scroll Lock, Anzeige 18
Security Panel
anwenden 53
Anzeige 18
einrichten 52
Problembehandlung 66
Selbstentladung 6
Selbstentladung, Akku 27
Serielle Schnittstelle 70
Setup, siehe BIOS-Setup
Shift 20
Shift+Tab 22

Sicherheitsfunktionen 47
Kurzübersicht 49
Überblick 47
Sicherheitshinweise 3
Signalton, Fehlermeldung 87
SmartCard 60
PIN 63
PUK 63
Zugriffsrechte 63
SmartCard-Leser
anwenden 58
einrichten 59
Problembehandlung 66
Sommerzeit 84
Speicherausbau,
siehe Speichererweiterung
Speichererweiterung 75
ausbauen 76
einbauen 77
Speichermodul
ausbauen 76
einbauen 77
wichtige Hinweise 75
Standby-Modus 79
Starttaste 20
Stellplatz auswählen 9
Störung, Behebung 83
Strg+C 22
Strom sparen 6
Stückliste 9
Suspend/Resume-Taste 14, 79
Symbole, Anzeigenfeld 16
System konfigurieren 81
Systemeinstellungen, BIOS-Setup 81
Systemerweiterung,
siehe Speichererweiterung
SystemLock
System einschalten 65

T
Tabulatorsprung, negativer 22
Tabulatortaste 19
Tastatur 19
reinigen 8
Tastatur anschließen 72
Tastaturanschluss 70
Tastenkombinationen 22
Fn+F3 22
Technische Daten 91
Tipps 83
Touchpad 24
Befehl ausführen 25
blättern 25
funktioniert nicht 87
Objekt ziehen 25
reinigen 8
Tasten 24
Zeiger bewegen 25
TouchStick 24
Befehl ausführen 25
blättern 25
Objekt ziehen 25
Zeiger bewegen 25
Transport 7
Transportschäden 9

U
Uhrzeit stimmt nicht 84
Umschalttaste 20
Umschalttaste+Tab 22
USB-Anschluss 73
am Notebook 69
am Port-Replikator 70
USB-Geräte
anschließen 73
Software 73

V
Verpackung 9
VGA-Anschluss, siehe Bildschirmanschluss
Videogeräte anschließen 73
Virtueller Ziffernblock 21
Vollbild-Modus, MS-DOS-Anzeige 22

W
Weight Saver, siehe Blindeinsatz
Wichtige Hinweise 3
Winterzeit 84
Wireless LAN
Funkfrequenzen 102
Modul ausschalten 41
Modul einschalten 41
Sicherheitshinweise 4

Z
Zeichenerklärung 2
Zeiger, Geschwindigkeit ändern 26
Zeit stimmt nicht 84
Zweiter Akku 30
ausbauen 31
einbauen 32